

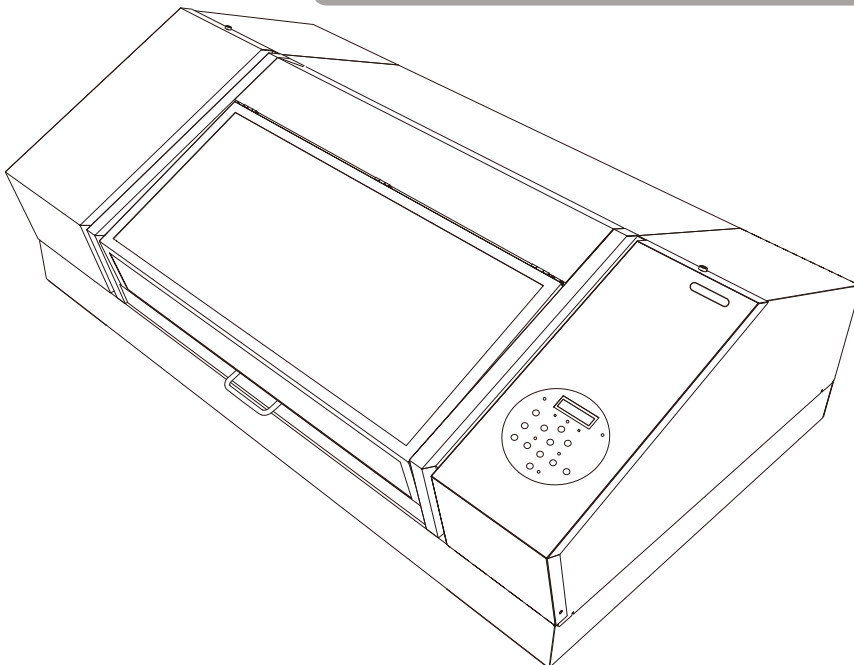
LEF-300

Bedienungsanleitung

**Kapitel 1 Praktische Funktionen
des Geräts 3**

Kapitel 2 Wartung 41

Kapitel 3 Anhang 73



Vielen Dank für Ihre Entscheidung zu diesem Gerät.

- Bitte lesen Sie sich diese Anleitung vollständig durch, um beim Einsatz des Produkts alles richtig zu machen. Bewahren Sie die Anleitung danach an einem sicheren Ort auf.
- Jegliche Form der nicht schriftlich genehmigten Vervielfältigung dieser Bedienungsanleitung ist verboten.
- Der Inhalt dieser Bedienungsanleitung sowie die technischen Daten können jederzeit ohne Vorankündigung geändert werden.
- Die in dieser Anleitung erwähnten Bedienschritte sollten eigentlich richtig sein und sind auch größtenteils nachgeprüft worden. Wenn trotzdem etwas unrichtig ist, verständigen Sie bitte Roland DG.
- Roland DG haftet weder für direkte, noch indirekte Schäden bzw. Verdienstaussfall, die/der sich aus der Verwendung dieses Produkts oder der nicht erbrachten Leistung ergeben könnte/n.
- Roland DG haftet weder für direkte, noch indirekte Schäden bzw. Verdienstaussfall, die/der sich aus der Verwendung der mit diesem Gerät gefertigten Objekte ergeben könnte/n.

Dieses System (darunter das Gehäuse und die Schutzvorkehrung) ist ein Laserprodukt der Klasse 1.

VORSICHT

Bei einer unsachgemäßen Verwendung dieses Geräts besteht Verletzungsgefahr durch die Laserstrahlen. Bitte halten Sie sich an die Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung.

IEC 60825-1 Edition 2.0 (2007-03)

Laserspezifikation des Systems (inklusive Gehäuse)

Maximale Ausgabe: 46.5µW, Impulsdauer: 3,0µs, Wellenlänge: 655nm

Dieses Produkt enthält "GNU General Public License (GPL)/GNU Lesser General Public License (LGPL)" Software. Hiermit wird Ihnen das Recht eingeräumt, den Quellcode des GPL/LGPL-Programms anzufordern, ihn abzuwandeln und zu verteilen. Den GPL/LGPL-Quellcode dieses Produkts finden Sie auf Roland DGs Internet-Seite. Wie man an den Quellcode kommt, wird unter folgender Adresse erklärt.

URL: <http://www.rolanddg.com/gpl/>

Roland DG Corporation ist im Besitz einer Lizenz für die Verwendung der MMP-Technologie der TPL Group.

Alle erwähnten Firmen- und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der betreffenden Eigentümer.

<http://www.rolanddg.com/>

Copyright © 2015 Roland DG Corporation

Inhaltsübersicht

Kapitel 1 Praktische Funktionen des Geräts

| | |
|--|----|
| Wichtig vor dem ersten Druckauftrag | 4 |
| Drei wichtige Aspekte (Verhindern von UV-Reflexionen und Schlieren) | 4 |
| Speichern der Materialabmessungen ('Preset'-Funktion) | 6 |
| Speichern der aktuellen Materialeinstellungen | 6 |
| Laden gespeicherter Einstellungen | 7 |
| Korrektur der geladenen Einstellungen | 8 |
| Weiter führende Materialeinstellungen | 9 |
| Einstellungen für das Saugsystem | 9 |
| Einstellen der Materialhöhe von Hand | 9 |
| Vergrößern des Abstands zwischen dem Material und den Druckköpfen | 11 |
| Einstellen des Druckgebiets für das gewählte Material | 12 |
| Ändern des Druckgebiets | 13 |
| Einstellen des Druckgebiets mit der unteren rechten Ecke als Ausgangspunkt | 14 |
| Überprüfen des Druckgebiets | 19 |
| Optimieren der Druckqualität | 20 |
| Schnelle Korrektur im 'Bi-Direction'-Modus | 20 |
| Exaktere Korrektur im 'Bi-Direction'-Modus | 21 |
| Verhindern von Aussetzern während eines Druckauftrags | 24 |
| Lindern von qualitätsmindernden Tintenspritzern | 25 |
| Erneutes Trocknen der Tinte | 26 |
| Praktische Funktionen | 27 |
| Fortsetzen des Druckauftrags, nachdem das Material den Sensor berührt hat | 27 |
| Ausführen mehrerer Druckaufträge | 28 |
| Beschleunigen der Druckaufträge | 30 |
| Einstellungen für das Gerät selbst | 31 |
| Wahl der Menüsprache und Maßeinheiten | 31 |
| Einstellen der Schlummerfrist für die 'Sleep'-Funktion | 32 |
| Deaktivieren der Energiesparfunktion | 33 |
| Aufrufen der Werksvorgaben | 34 |
| Verhalten bei einer erschöpften Tintenkartusche | 35 |
| Aufrufen von Informationen über dieses Gerät | 36 |
| Ausschalten der Statusdiode | 37 |

| | |
|---|----|
| Anschließen externer Geräte | 38 |
| Anschließen einer Signalsäule | 38 |
| Verwendung des Erweiterungsports B für ein externes Gerät | 39 |

Kapitel 2 Wartung 41

| | |
|---|----|
| Über die Wartung | 42 |
| Wartungsanweisungen | 42 |
| Automatische Wartungsfunktion und Anmerkungen | 42 |
| Alarmfunktion | 42 |
| Vor/nach dem Drucken erforderliche Wartung | 43 |
| Wartung vor einem Druckauftrag | 43 |
| Nach dem Drucken erforderliche Wartung | 43 |
| Regelmäßige Wartung | 44 |
| Reinigung | 44 |
| Entsorgen der Alttinte | 45 |
| Wenn die normale Kopfreinigung nichts hilft | 48 |
| Mittlere und intensive Reinigung | 48 |
| Wartungsarbeiten, die mehrmals pro Monat erforderlich sind | 51 |
| Manuelle Reinigung | 51 |
| Überprüfen des Tintenstands/Auswechseln der Kartuschen | 56 |
| Überprüfen des Tintenstands | 56 |
| Auswechseln der Tintenkartuschen | 57 |
| Bei schwacher Dichte der weißen Tinte | 59 |
| Wiederherstellen der Weißdichte | 59 |
| Bei beharrlichen Aussetzern der weißen Tinte | 60 |
| Reinigen aller Druckköpfe | 62 |
| Auswechseln von Verbrauchsgütern | 65 |
| Auswechseln der Wischer | 65 |
| Auswechseln des Filters | 67 |
| Vor dem Transport des Geräts | 71 |
| Notwendige Maßnahmen für den Transport und Wiederaufbau | 71 |
| Kapitel 3 Anhang | 73 |
| Menüübersicht | 74 |
| Hauptseite | 74 |
| 'Function'-Menü | 77 |
| 'Language'- und 'Unit'-Parameter | 77 |

| | |
|--|-----------|
| Erste Hilfe bei Problemen (FAQ)..... | 78 |
| Der Drucker funktioniert nicht | 78 |
| Das Druckergebnis lässt zu wünschen übrig .. | 80 |
| Die Druckköpfe bewegen sich nicht..... | 82 |
| Meldungen und Fehlermeldungen..... | 83 |
| Display-Meldungen | 83 |
| Fehlermeldungen | 84 |
| Die wichtigsten technischen Daten | 87 |
| Maßzeichnungen..... | 87 |
| Typen- und andere Hinweisschilder | 88 |
| Spezifikation und Diagramme für den Erweiterungsport..... | 88 |
| Technische Daten | 91 |

Alle erwähnten Firmen- und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der betreffenden Eigentümer.

<http://www.rolanddg.com/>

Copyright © 2015 Roland DG Corporation

Kapitel 1

Praktische Funktionen des Geräts

| | | | |
|---|----|--|----|
| Wichtig vor dem ersten Druckauftrag | 4 | Einstellen der Schlummerfrist für die 'Sleep'-Funktion | 32 |
| Drei wichtige Aspekte (Verhindern von UV- Reflexionen und Schlieren) | 4 | Deaktivieren der Energiesparfunktion | 33 |
| Speichern der Materialabmessungen ('Preset'-Funktion) | 6 | Aufrufen der Werksvorgaben | 34 |
| Speichern der aktuellen Materialeinstellungen | 6 | Verhalten bei einer erschöpften Tintenkartusche | 35 |
| Laden gespeicherter Einstellungen | 7 | Aufrufen von Informationen über dieses Gerät | 36 |
| Korrektur der geladenen Einstellungen | 8 | Ausschalten der Statusdiode | 37 |
| Weiter führende Materialeinstellungen | 9 | Anschließen externer Geräte | 38 |
| Einstellungen für das Saugsystem | 9 | Anschließen einer Signalsäule | 38 |
| Einstellen der Materialhöhe von Hand | 9 | Verwendung des Erweiterungsports B für ein externes Gerät | 39 |
| Vergrößern des Abstands zwischen dem Material und den Druckköpfen | 11 | | |
| Einstellen des Druckgebiets für das gewählte Material | 12 | | |
| Ändern des Druckgebiets | 13 | | |
| Einstellen des Druckgebiets mit der unteren rechten Ecke als Ausgangspunkt | 14 | | |
| Überprüfen des Druckgebiets | 19 | | |
| Optimieren der Druckqualität | 20 | | |
| Schnelle Korrektur im 'Bi-Direction'-Modus .. | 20 | | |
| Exaktere Korrektur im 'Bi-Direction'-Modus .. | 21 | | |
| Verhindern von Aussetzern während eines Druckauftrags | 24 | | |
| Lindern von qualitätsmindernden Tintenspritzern | 25 | | |
| Erneutes Trocknen der Tinte | 26 | | |
| Praktische Funktionen | 27 | | |
| Fortsetzen des Druckauftrags, nachdem das Material den Sensor berührt hat | 27 | | |
| Ausführen mehrerer Druckaufträge | 28 | | |
| Beschleunigen der Druckaufträge | 30 | | |
| Einstellungen für das Gerät selbst | 31 | | |
| Wahl der Menüsprache und Maßeinheiten .. | 31 | | |

Wichtig vor dem ersten Druckauftrag

Drei wichtige Aspekte (Verhindern von UV-Reflexionen und Schlieren)

Tinte, die sich auf den Druckköpfen ablagert, könnte durch reflektierte UV-LED-Strahlen getrocknet werden. Außerdem können nicht fixierte Partien verschmieren. Auf den Druckköpfen fixierte Tinte kann Aussetzer verursachen. Die Verwendung des Geräts in diesem Zustand kann zu schweren Schäden führen, welche das Auswechseln der Druckköpfe erfordert.

Derlei Unannehmlichkeiten kann man vermeiden, indem man das Gerät am Ende des Arbeitstages säubert. Allerdings müssen auch folgende Aspekte beachtet werden:

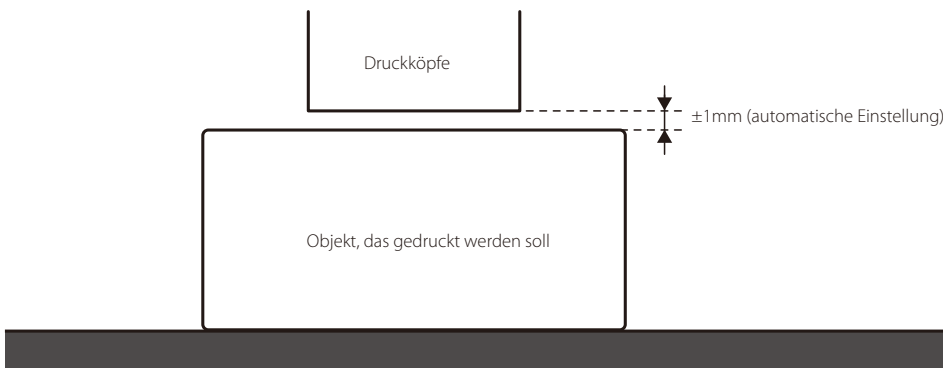
1. Material, das Licht reflektiert, kann mit diesem Gerät nicht bedruckt werden.

Material, welches das Licht der UV-LED widerspiegelt (Spiegel, Edelstahl), kann dafür sorgen, das die Tinte auf den Druckköpfen trocknet. Solche Materialtypen sollten nicht verwendet werden.

2. Der Abstand zwischen dem Druckobjekt (Material) und den Druckköpfen muss so gering wie möglich sein.

Je größer nämlich der Abstand zwischen dem Material und den Druckköpfen, desto ungenauer wird die Tinte versprüht (Nebelbildung). Wenn Sie die Kopfhöhe von Hand ändern, sollten Sie sie so gering wie möglich halten. Verwenden Sie nach Möglichkeit die automatische Höheneinstellung von 1mm.

☞ "Einstellen der Materialhöhe von Hand" (S. 9)



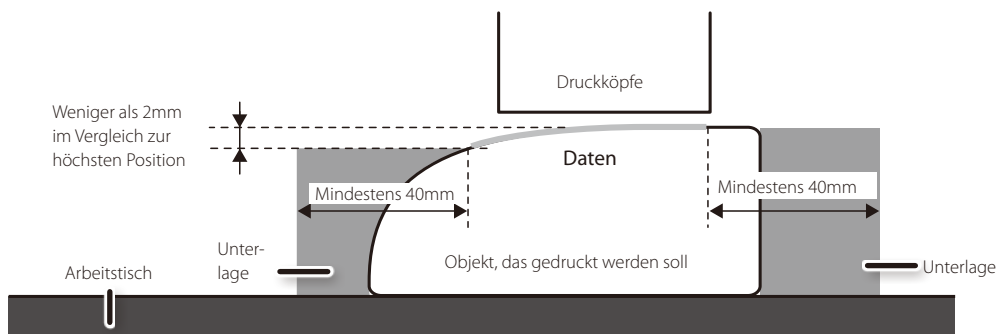
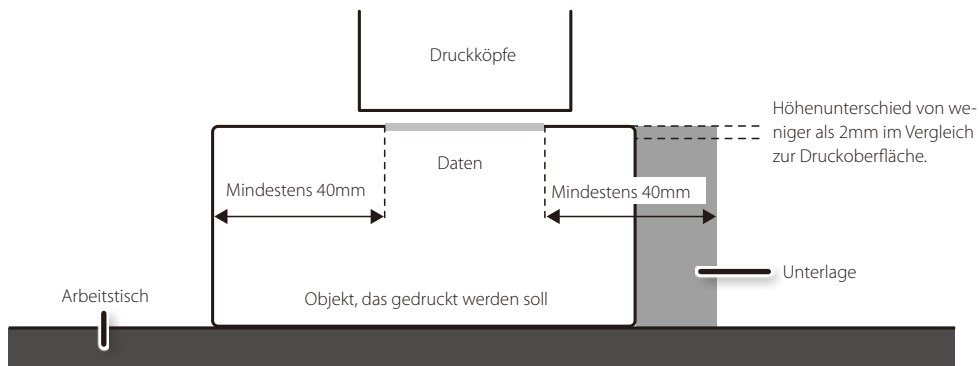
3. Für bestimmte Materialtypen und -formen benötigen Sie eventuell eine Unterlage

Bestimmte Materialtypen haben eine zu geringe Stärke, so dass der Abstand zwischen dem Material und den Druckköpfen zu groß wird. Ein zu großer Abstand führt zu Nebelbildung. In Wagenlaufrichtung, muss sich 40mm links und rechts neben dem Objekt (das gedruckt wird) noch Material oder eine Unterlage befinden. Außerdem darf der Höhenunterschied zwischen dem Material und der Unterlage niemals mehr als 2mm betragen.

- ☞ "Einstellen der Materialhöhe von Hand" (S. 9)
- ☞ "Höheneinstellung für unebenes Material" (S. 10)

In folgenden Fällen wird eine Unterlage benötigt:

- Wenn der Materialrand links und rechts neben dem Druckobjekt weniger als 40mm beträgt.
- Wenn das Material Höhenunterschiede von mehr als 2mm aufweist.



Höhenunterschiede sind nur in einem festgelegten Rahmen zulässig. Siehe auch "Höheneinstellung für unebenes Material" (S. 10).

Speichern der Materialabmessungen ('Preset'-Funktion)

Häufig benötigte Materialeinstellungen kann man speichern, um sie danach bei Bedarf schnell aufrufen zu können.

Speichern der aktuellen Materialeinstellungen

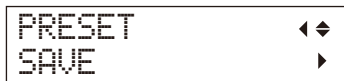
Die nachfolgend erwähnten Materialeinstellungen können gespeichert werden. Hierfür stehen 40 Speicherplätze zur Verfügung.

- Materialhöhe
- Druckgebiet (inklusive Ursprung)

Außerdem kann man die Speicher benennen. Am besten verwenden Sie hierfür den Namen des jeweiligen Materialtyps.

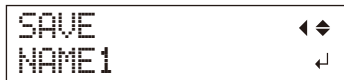
Arbeitsweise

1. Stellen Sie die Höhe sowie die Abmessungen des Materials ein und sorgen Sie dafür, dass [SETUP] leuchtet.
2. Drücken Sie [MENU].
3. Drücken Sie [►] und anschließend [▼].



A screenshot of a menu with two lines of text: 'PRESET' and 'SAVE'. To the right of 'PRESET' is a left-pointing diamond and a right-pointing diamond. To the right of 'SAVE' is a right-pointing triangle.

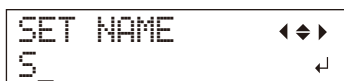
4. Drücken Sie [►].
5. Wählen Sie mit [▲] oder [▼] einen Speicher ("NAME1"~"NAME40").



A screenshot of a menu with two lines of text: 'SAVE' and 'NAME1'. To the right of 'SAVE' is a left-pointing diamond and a right-pointing diamond. To the right of 'NAME1' is a left-pointing triangle and a right-pointing triangle.

6. Drücken Sie [ENTER].
Die aktuellen Einstellungen werden gespeichert.

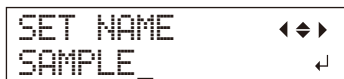
7. Geben Sie mit [▲] und [▼] ein Zeichen ein.



A screenshot of a menu with two lines of text: 'SET NAME' and 'S_'. To the right of 'SET NAME' is a left-pointing diamond, a right-pointing diamond, and a right-pointing triangle. To the right of 'S_' is a left-pointing triangle and a right-pointing triangle.

8. Bestätigen Sie die Wahl des Zeichens mit [►].

Die verfügbaren Zeichen sind: "A"~"Z", "0"~"9" und "-". Es gibt 15 Zeichenpositionen.



A screenshot of a menu with two lines of text: 'SET NAME' and 'SAMPLE_'. To the right of 'SET NAME' is a left-pointing diamond, a right-pointing diamond, and a right-pointing triangle. To the right of 'SAMPLE_' is a left-pointing triangle and a right-pointing triangle.

9. Wählen Sie mit [◀] oder [▶] die nächste Zeichenposition.
Geben Sie jetzt die restlichen Zeichen ein.
10. Bestätigen Sie die Texteingabe mit [ENTER].
11. Drücken Sie [MENU] und [◀], um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.


Laden gespeicherter Einstellungen

Laden Sie die Einstellungen des zutreffenden Speichers und starten Sie den Druckauftrag.

Anmerkung

Öffnen und schließen Sie die Fronthaube nur jeweils mit ihrem Griff und gehen Sie behutsam vor.

Arbeitsweise

1. Drücken Sie [MENU].
2. Drücken Sie zwei Mal [▶].

3. Wählen Sie mit [▲] oder [▼] den Speicher, den Sie laden möchten.

Wählen Sie einen der 40 Speicher (solange Sie ihnen keinen Namen geben, heißen sie "NAME1"~"NAME40") oder aber "DEFAULT" (die Werksvorgaben der betroffenen Parameter).

4. Drücken Sie [ENTER].



Hiermit verlassen Sie die Einstellungsfunktion ([SETUP] erlischt).

5. Öffnen Sie die Fronthaube und befestigen Sie das Material.


☞ 1. Materialeinzug (Kurzanleitung)

6. Drücken Sie [SETUP].

Die geladenen Einstellungen werden angezeigt.



7. Drücken Sie [ENTER].



Speichern der Materialabmessungen ('Preset'-Funktion)

Merke

Für einen neuen Materialtyp muss das Druckgebiet (Ursprung und Größe) erneut eingestellt werden. Siehe "Einstellen des Druckgebiets für das gewählte Material" (S. 12).

8. Starten Sie den Druckauftrag.

Das Objekt wird den geladenen Einstellungen entsprechend gedruckt.

Korrektur der geladenen Einstellungen

Bei Bedarf können die geladenen Einstellungen vor dem Drucken korrigiert werden.

Das ist z.B. notwendig, wenn das Druckgebiet andere Abmessungen hat (während die Materialhöhe immer noch die gleiche ist).

Arbeitsweise

- 1. Laden Sie einen Einstellungssatz, indem Sie die Schritte 1~7 unter "Laden gespeicherter Einstellungen" (S. 7) ausführen.**
- 2. Ändern Sie bei Bedarf den Wert der Materialhöhe.**
 - ☞ Siehe die Schritte 2~5 unter 2. Automatische Höheneinstellung (Kurzanleitung).
 - ☞ Schritte 4 und 5 unter "Einstellen der Materialhöhe von Hand" (S. 9)
- 3. Korrigieren Sie die Werte des Druckgebiets.**
 - ☞ "Ändern des Druckgebiets" (S. 13)
- 4. Starten Sie den Druckauftrag.**

Weiter führende Materialeinstellungen

Einstellungen für das Saugsystem

Der Arbeitstisch bietet eine Saugfunktion, um das Verrutschen des Materials zu vermeiden.

Arbeitsweise

1. Drücken Sie [PAUSE/VACUUM].

Das Saugsystem wird aktiviert (oder deaktiviert).

In folgenden Fällen steht die Saugfunktion nicht zur Verfügung

- Beim Einstellen
- Während das "MENU/FUNCTION"-Menü angezeigt wird
- Beim Drucken (im Pausebetrieb bzw. wenn der Vorgang abgebrochen wird)
- Wenn eine Fehlermeldung angezeigt wird

VORSICHT

Welliges oder besonders starkes Material kann von der Saugfunktion nicht gehalten werden. Solches Material kann man mit handelsüblichem Klebeband am Arbeitstisch befestigen.

Einstellen der Materialhöhe von Hand

Obwohl die manuelle Einstellung der Materialhöhe etwas zeitaufwändiger ist, sollten Sie dieses Verfahren wählen, wenn der Abstandsensor das Material beim Drucken nicht berühren darf bzw. wenn Sie die Höhe aus einem anderen Grund selbst festlegen möchten.

* Das Material darf –bis zu einem gewissen Grad– uneben sein.

☞ "Höheneinstellung für unebenes Material" (S. 10)

Anmerkung

Öffnen und schließen Sie die Fronthaube nur jeweils mit ihrem Griff und gehen Sie behutsam vor.

Arbeitsweise

1. Befestigen Sie das Material am Arbeitstisch.

☞ Siehe 1. Materialeinzug (Kurzanleitung)

2. Schließen Sie die Fronthaube.

SETUP MEDIA

3. Drücken Sie [SETUP].

[SETUP] beginnt zu blinken.

Weiter führende Materialeinstellungen

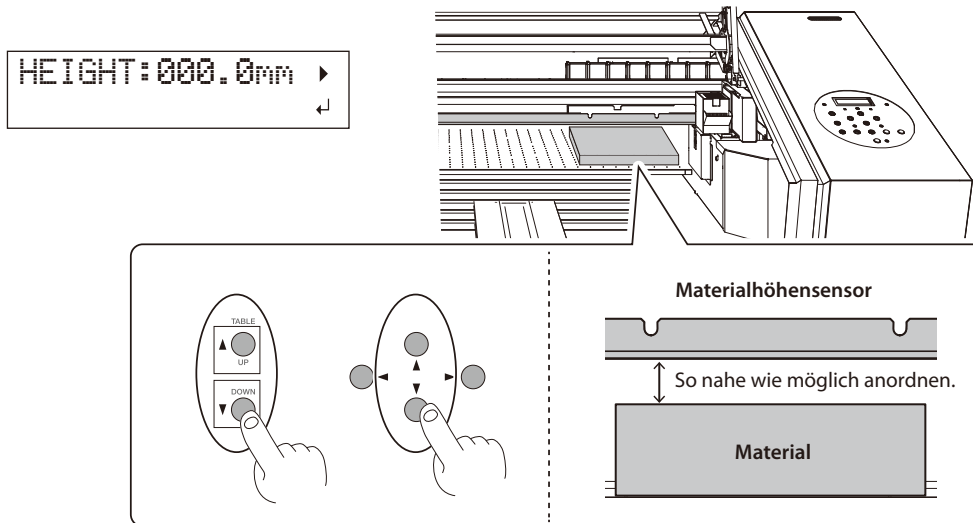
4. Drücken Sie [▲], [▼], [UP] oder [DOWN], um den Arbeitstisch zu bewegen.

Führen Sie den Abstandssensor so nahe wie möglich an die Druckoberfläche.

Hierfür braucht die Fronthaube noch nicht geschlossen zu werden.

Anmerkung

Stellen Sie die Höhe so ein, dass der Sensor die höchste Materialstelle nicht berühren kann.



Im Display erscheint die abgebildete Meldung.

AUTO DETECTION ◀

Drücken Sie auf dieser Seite [ENTER], um die automatische Höhenermittlung zu aktivieren. Während der automatischen Höhenermittlung berührt der Abstandssensor das Material.

Wenn die automatische Ermittlung nicht durchgeführt werden soll, drücken Sie [◀], um zur vorigen Seite zurückzukehren.

5. Schließen Sie die Fronthaube, falls sie noch offen ist.

6. Drücken Sie nach Anwahl der Position [ENTER].

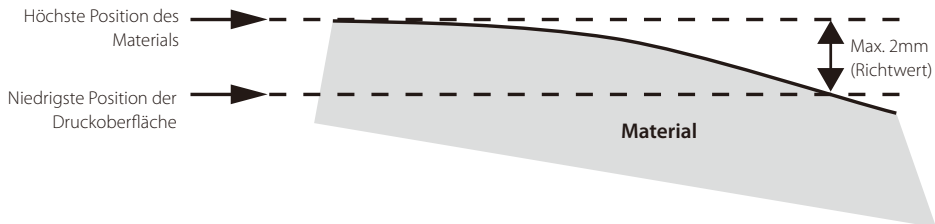
7. Führen Sie "Schnelle Korrektur im 'Bi-Direction'-Modus" (S. 20) aus.

Höheneinstellung für unebenes Material

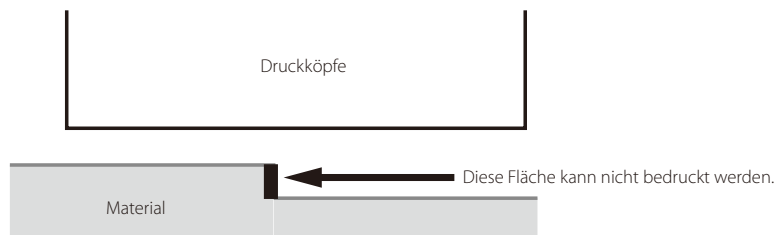
Diese Gerät kann auch unebene Oberflächen bedrucken. Allerdings müssen bei der Höheneinstellung dann folgende Punkte beachtet werden.

Der Abstand zwischen der höchsten und niedrigsten Materialstelle darf maximal 2mm betragen (dies ist ein Richtwert).

Je größer die Höhenunterschiede, desto geringer ist die Druckqualität an den niedrigsten Stellen.



Die Oberfläche, die senkrecht zu den Druckköpfen verläuft, kann nicht bedruckt werden.



Vergrößern des Abstands zwischen dem Material und den Druckköpfen

Wenn Sie die automatische Höheneinstellung verwenden (siehe die Kurzanleitung), wird der Abstand zwischen den Druckköpfen und der Materialoberfläche auf 1,0mm gestellt – das ist die Idealeinstellung. Wenn die Materialoberfläche jedoch uneben ist bzw. wenn das Material beim Drucken hochgezogen wird oder knautscht, könnte es die Druckköpfe berühren, was auf keinen Fall geschehen darf.

In diesen Fällen sollten Sie den Abstand entsprechend vergrößern.

Anmerkung

- Wählen Sie niemals einen zu großen Abstand, weil das auf Kosten der Druckqualität geht und sogar zur Verstopfung der Düsen führen kann. Sorgen Sie während der Einstellung dafür, dass der Höhenunterschied zwischen der höchsten und niedrigsten Stelle des Druckgebiets niemals mehr als 2mm beträgt (S. 11).
 - Diese Einstellung wird von der Automatik aktiviert.
- ☞ 2. Automatische Höheneinstellung (Kurzanleitung).

Arbeitsweise

1. Drücken Sie [MENU].

Weiter führende Materialeinstellungen

2. Drücken Sie [▼] zwei Mal, damit folgende Display-Seite erscheint.

```
MENU      ◀◆
SUB MENU  ▶
```

3. Drücken Sie [▶].

4. Drücken Sie [▼] so oft, bis das Display folgende Seite anzeigt.

```
SUB MENU  ◀◆
AUTO DOWN ▶
```

5. Drücken Sie [▶].

```
AUTO DOWN ◀◆
0.0mm ▶ 1.5mm ↵
```

6. Wählen Sie mit [▲] oder [▼] den Abstand zwischen dem Material und den Druckköpfen.

Der Abstand kann in 0,1mm-Schritten geändert werden.

| AUTO DOWN | Abstand zwischen dem Material und den Druckköpfen |
|---------------------------|---|
| 0.0mm (Vorgabe) bis 2.0mm | 1.0mm~3.0mm |

7. Drücken Sie [ENTER].

8. Drücken Sie [MENU] und [◀], um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

9. Führen Sie "Schnelle Korrektur im 'Bi-Direction'-Modus" (S. 20) aus.

Einstellen des Druckgebiets für das gewählte Material

Das Gerät merkt sich in der Regel die zuletzt verwendeten Einstellungen (Druckgebiet und Ursprung) und wendet sie beim nächsten Druckauftrag automatisch an. Diese Einstellungen können (und müssen eventuell) bei Bedarf geändert werden.

Arbeitsweise

1. Drücken Sie [MENU].

2. Drücken Sie [▼] zwei Mal, damit folgende Display-Seite erscheint.

```
MENU      ◀◆
SUB MENU  ▶
```

3. Drücken Sie zwei Mal [▶].

```
SET AT SETUP ◀◆
ENABLE ▶DISABLE ↵
```

4. Wählen Sie mit [▲] oder [▼] einen Wert.

| SET AT SETUP | Erklärung |
|----------------------|--|
| DISABLE (Vorgabe) | Es werden die Einstellungen des vorigen Auftrags verwendet. Laut Vorgabe wählt das Gerät immer die maximal möglichen Abmessungen (770 x 330mm). Aktivieren Sie die Übernahme der Einstellungen, wenn Sie wiederholt das gleiche Objekt drucken müssen. |
| ENABLE | Wählen Sie diese Einstellung, wenn Sie den Ursprung, die Breite und die Höhe des Druckgebiets vor jedem Auftrag selbst einstellen möchten. Das ist notwendig, wenn für aufeinanderfolgende Aufträge unterschiedliche Materialtypen verwendet werden. |

5. Drücken Sie [ENTER].
6. Drücken Sie [MENU] und [◀], um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Ändern des Druckgebiets

Laut Vorgabe befindet sich der Anfang des Druckgebiets vorne rechts auf dem Arbeitstisch. Als Druckgebiet wird die gesamte Fläche (770 x 330mm) definiert.

Diese Einstellungen eignen sich wohl nur in den seltensten Fällen und müssen folglich nachgebessert werden.

Je kleiner das Druckgebiet, desto schneller wird der anstehende Auftrag ausgeführt.

Festlegen des Druckgebiets

Mit dem Ursprung bestimmen Sie, wo das Druckgebiet auf dem Material beginnen soll.

1. Drücken Sie [MENU].
2. Drücken Sie [▼] zwei Mal, damit folgende Display-Seite erscheint.

```
MENU      ◀◆
SUB MENU  ▶
```

3. Drücken Sie [▶].
4. Drücken Sie [▼], damit folgende Display-Seite erscheint.

```
SUB MENU  ◀◆
SET BASE POS. ▶
```

5. Drücken Sie [▶].

```
SET BASE POS. ◀◆
LOWER R▶LOWER R,↓
```

6. Wählen Sie mit [▲] oder [▼] den gewünschten Ursprung.

| SET BASE POS. | Druckobjekt |
|---------------|---|
| LOWER R | Der Ursprung befindet sich vorne rechts auf dem Material. Dieses Verfahren eignet sich nur für ebenes Material, dessen Druckgebiet problemlos festgelegt werden kann. "Einstellen des Druckgebiets mit der unteren rechten Ecke als Ausgangspunkt" (S. 14) |
| CENTER | Der Ursprung befindet sich in der Materialmitte. Wählen Sie dieses Verfahren, wenn sich das Druckgebiet nur schwierig bestimmen lässt bzw. wenn das Material uneben ist. "Einstellen des Druckgebiets mit der Materialmitte als Ausgangspunkt" (S. 16) |

7. Drücken Sie [ENTER].

Merke

Für einen neuen Materialtyp muss das Druckgebiet (Ursprung und Größe) erneut eingestellt werden. Siehe "Einstellen des Druckgebiets für das gewählte Material" (S. 12).

8. Drücken Sie [MENU] und [◀], um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Einstellen des Druckgebiets mit der unteren rechten Ecke als Ausgangspunkt

Dieses Verfahren eignet sich nur für ebenes Material, dessen Druckgebiet problemlos festgelegt werden kann.

Merke

Für die Einstellung des Druckgebiets braucht die Fronthaube nicht geschlossen zu werden. Wenn sie jedoch länger als 40 Sekunden offenbleibt, kehren die Druckköpfe automatisch zurück in ihr Fach. Dann erscheint wieder die vorige Anzeige. Wiederholen Sie die Arbeitsschritte dann noch einmal.

Anmerkung

Öffnen und schließen Sie die Fronthaube nur jeweils mit ihrem Griff und gehen Sie behutsam vor.

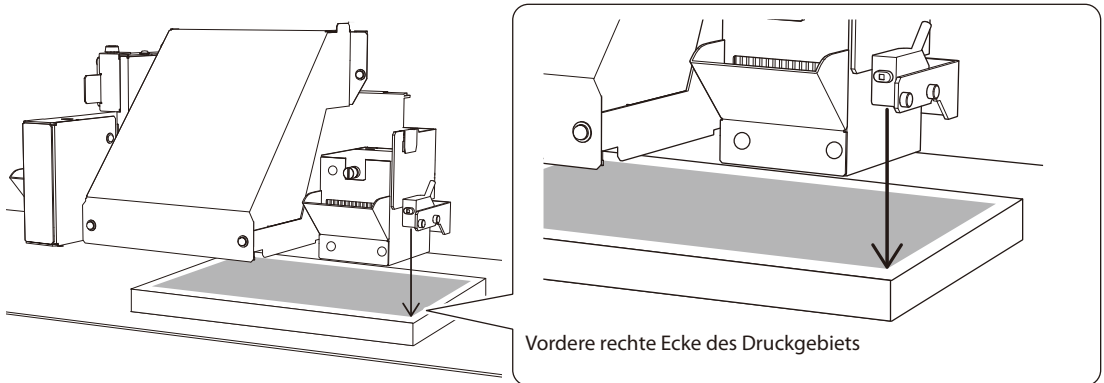
Arbeitsweise

1. Stellen Sie "SET AT SETUP" (S. 13) auf "ENABLE".
2. Stellen Sie "SET BASE POS." (S. 14) auf "LOWER R".
3. Installieren Sie das Material.
☞ Schritt 2: Laden von Material und Einstellen der Höhe (Kurzanleitung)
4. Wenn folgende Meldung erscheint, drücken Sie die [▲], [▼], [◀]- oder [▶]-Taste.

```
SCAN: 000.0mm  
FEED: 000.0mm ←
```

Der Arbeitstisch fährt zur Geräterückseite, die Druckköpfe werden über dem Tisch angeordnet und der Laserstrahl leuchtet.

- 5.** Drücken Sie [▲], [▼], [◀] oder [▶], um den Laserstrahl zur Position zu führen, welche die untere rechte Ecke des Druckgebiets darstellt (vorne auf dem Tisch).



- 6.** Drücken Sie [ENTER].
Die Druckköpfe kehren zurück in ihre Ausgangsposition.

```
WIDTH: 000.0mm  
LENGTH: 000.0mm ↵
```

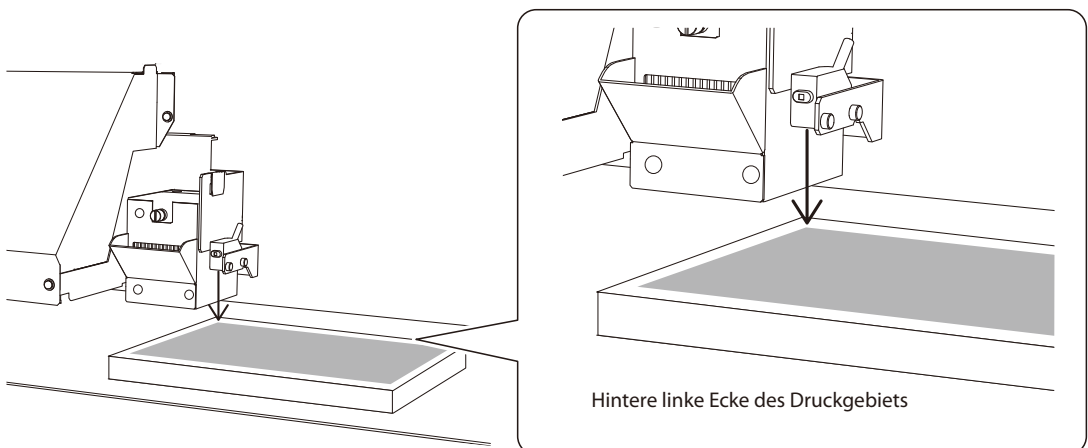
Merke

Wenn das Material den Abstandsensor berührt, erscheint die unten gezeigte Meldung und der Einstellungsvorgang wird abgebrochen. Wiederholen Sie dann Abschnitt 2. Automatische Höheneinstellung (Kurzanleitung) oder "Einstellungen für das Saugsystem" (S. 9).

```
CHECK TABLE  
HEIGHT ↵
```

- 7.** Drücken Sie [▲], [▼], [◀] oder [▶].
Der Arbeitstisch fährt zur Gerätevorderseite und die Druckköpfe zum linken Rand des Arbeitstischs.

- 8.** Drücken Sie [▲], [▼], [◀] oder [▶], um den Laserstrahl zu der Position zu führen, welche die obere linke Ecke des Druckgebiets markieren soll.



Weiter führende Materialeinstellungen

Merke

Für den Drucktest müssen Sie "WIDTH" auf mindestens 80mm und "LENGTH" minimal auf 70mm stellen. Wenn das gewählte Gebiet kleiner ist, kann der Drucktest nicht durchgeführt werden.

9. Drücken Sie [ENTER].

10. Schließen Sie die Fronthauben, falls sie noch offen ist.

Das Druckgebiet ist jetzt festgelegt. Die Druckköpfe kehren zurück in ihre Ausgangsposition.

Überprüfen Sie, ob für "W" (Breite), "L" (Länge) und "H" (Höhe) die richtigen Werte angezeigt werden.

```
W: 770mm L: 330mm
H: 100mm
```

Merke

Wenn Sie das soeben definierte Druckgebiet auch für den nächsten Druckauftrag verwenden möchten, müssen Sie "SET AT SETUP" (S. 13) auf "DISABLE" stellen. Hiermit sparen Sie eine Menge Zeit.

Einstellen des Druckgebiets mit der Materialmitte als Ausgangspunkt

Wählen Sie dieses Verfahren, wenn sich das Druckgebiet nur schwierig bestimmen lässt bzw. wenn das Material uneben ist.

Merke

Für die Einstellung des Druckgebiets braucht die Fronthaube nicht geschlossen zu werden. Wenn sie jedoch länger als 40 Sekunden offenbleibt, kehren die Druckköpfe automatisch zurück in ihr Fach. Dann erscheint wieder die vorige Anzeige. Wiederholen Sie die Arbeitsschritte dann noch einmal.

Anmerkung

Öffnen und schließen Sie die Fronthaube nur jeweils mit ihrem Griff und gehen Sie behutsam vor.

Arbeitsweise

1. Stellen Sie "SET AT SETUP" (S. 13) auf "ENABLE".

2. Stellen Sie "SET BASE POS." (S. 14) auf "CENTER".

3. Installieren Sie das Material.

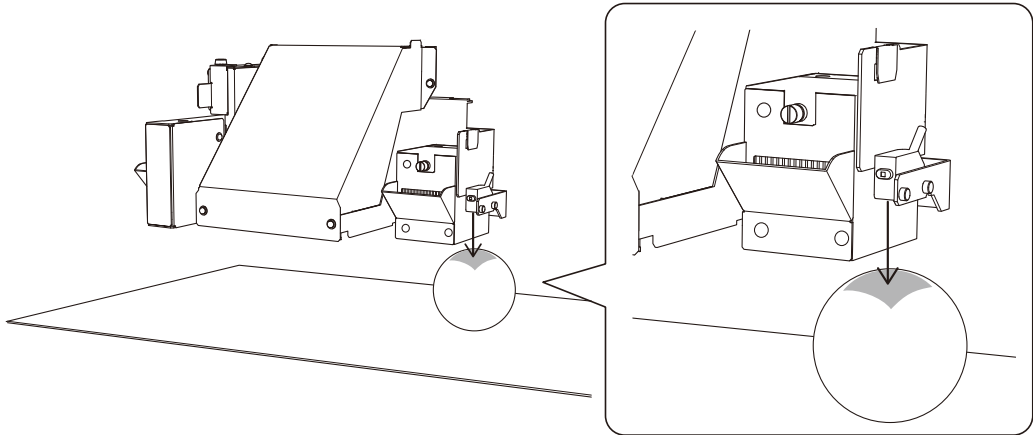
☞ Schritt 2: Laden von Material und Einstellen der Höhe (Kurzanleitung)

4. Wenn folgende Meldung erscheint, drücken Sie die [▲], [▼], [◀]- oder [▶]-Taste.

```
SCAN: 000.0mm
FEED: 000.0mm ←
```

Der Arbeitstisch fährt zur Geräterückseite, die Druckköpfe werden über dem Tisch angeordnet und der Laserstrahl leuchtet.

5. Drücken Sie [▲], [▼], [◀] oder [▶], um den Laserstrahl zur Mitte des gewünschten Druckgebiets zu führen.



6. Drücken Sie [ENTER].

Die Druckköpfe kehren zurück in ihre Ausgangsposition.

```
WIDTH: 000.0mm  
LENGTH: 000.0mm ↵
```

Merke

Wenn das Material den Abstandssensor berührt, erscheint die unten gezeigte Meldung und der Einstellungsvorgang wird abgebrochen. Wiederholen Sie dann Abschnitt 2., Automatische Höheneinstellung (Kurzanleitung) oder "Einstellungen für das Saugsystem" (S. 9).

```
CHECK TABLE  
HEIGHT ↵
```

7. Drücken Sie [▲] oder [▼], um die Höhe des Druckgebiets einzustellen.

8. Drücken Sie [◀] oder [▶], um die Breite des Druckgebiets einzustellen.

Merke

Für den Drucktest müssen Sie "WIDTH" auf mindestens 80mm und "LENGTH" minimal auf 70mm stellen. Wenn das gewählte Gebiet kleiner ist, kann der Drucktest nicht durchgeführt werden.

9. Schließen Sie die Fronthauben, falls sie noch offen ist.

10. Drücken Sie [ENTER].

Das Druckgebiet ist jetzt festgelegt. Die Druckköpfe kehren zurück in ihre Ausgangsposition.

Überprüfen Sie, ob für "W" (Breite), "L" (Länge) und "H" (Höhe) die richtigen Werte angezeigt werden.

```
W: 770mm L: 330mm  
H: 100mm
```

Merke

Wenn Sie das soeben definierte Druckgebiet auch für den nächsten Druckauftrag verwenden möchten, müssen Sie "SET AT SETUP" (S. 13) auf "DISABLE" stellen. Hiermit sparen Sie eine Menge Zeit.

Exakte Wahl des Druckgebiets, um Zeit zu sparen

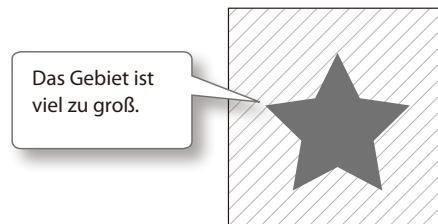
Wenn Sie "FULL WIDTH S" auf "PRTAREA" stellen, bewegen sich die Druckköpfe nur im Bereich der tatsächlich benötigten Breite und der Druckauftrag geht entsprechend schneller.

☞ "Beschleunigen der Druckaufträge" (S. 30)

Empfohlene Einstellungen



Ungünstige Einstellungen (Beispiel)



Diese Funktion ist vor allem für kleine Materialtypen bzw. Druckobjekte sinnvoll.

Wenn Sie den Laserstrahl kaum sehen können

Bei durchsichtigem und stark glänzendem dunklen Material ist der Laserstrahl nur schwer erkennbar. Dieses Problem kann man vermeiden, indem man die Druckfläche oder Materialunterseite zeitweilig mit einem matten Materialbogen bedeckt.

Überprüfen des Druckgebiets

Vor Starten eines Auftrags können Sie überprüfen, ob das Druckgebiet die richtigen Abmessungen hat.

Arbeitsweise

1. Drücken Sie [FUNCTION].
2. Drücken Sie [▼], damit folgende Display-Seite erscheint.

```

FUNCTION  ◀◆
PRINT AREA ▶
    
```

3. Drücken Sie [▶].

```

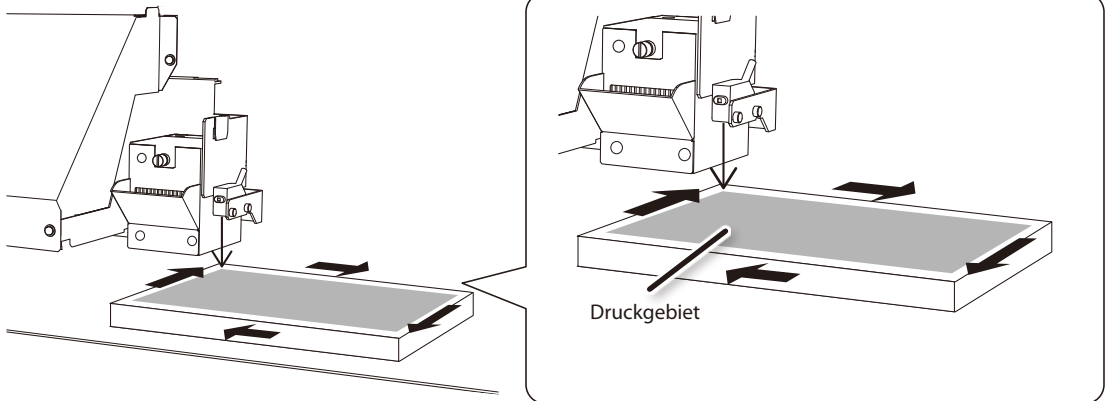
PRINT AREA ◀◆
PREVIEW   ◀┘
    
```

4. Drücken Sie [ENTER].

Der Laserstrahl zeigt das momentan eingestellte Druckgebiet an.

```

NOW PROCESSING
    
```



5. Drücken Sie [FUNCTION].

Jetzt erscheint wieder die vorige Display-Seite.

Optimieren der Druckqualität

Schnelle Korrektur im 'Bi-Direction'-Modus

Dies ist in folgenden Fällen notwendig. Wenn Sie ein Testmuster drucken möchten, sollten Sie hierfür das tatsächlich benötigte Material verwenden. **Für das Testmuster benötigen Sie ein minimal 300 x 50mm großes Materialstück.**

- Wenn Sie die Materialhöhe von Hand einstellen
- Wenn der Abstand zwischen dem Material und den Druckköpfen automatisch vergrößert wird
- Beim Wechsel von der manuellen zur automatischen Einstellung

Wenn das Material für das Testmuster zu klein ist

- Zum Drucken des Testmusters benötigen Sie Material, das sich für die Abmessungen des Musters eignet.
- Bereiten Sie also ein ausreichend großes Stück vor.

Arbeitsweise

1. Drücken Sie [MENU].
2. Drücken Sie [▼], damit folgende Display-Seite erscheint.

```
MENU          ◀◆
ADJUST BI-DIR ▶
```

3. Drücken Sie [▶].

```
ADJUST BI-DIR ◀◆
TEST PRINT    ↓
```

4. Drücken Sie [ENTER].

Es wird ein Testmuster gedruckt.

5. Drücken Sie nach dem Druckvorgang [▼] und anschließend [▶].

```
SIMPLE SETTING◀◆
  0 > 0         ↓
```

6. Wählen Sie mit [▲] oder [▼] den Korrekturwert.

7. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit [ENTER].

Wahl des Korrekturwerts

Notieren Sie sich den Wert, bei dem der geringste Versatz zwischen 2 Zeilen feststellbar ist.

Simple -30 -29 -28 -27 -26 -25 -24 -23 -22 -21 -20 -19 -18 -17 -16 -15 -14 -13 -12 -11 -10 -9 -8 -7 -6 -5 -4 -3 -2 -1 0 +1 +2 +3 +4 +5 +6 +7 +8 +9 +10

8. Drücken Sie [MENU] und [◀], um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Dieses Gerät druckt im bidirektionalen Modus (das heißt in beiden Wagenrichtungen). Dieser Betrieb bewirkt zwar eine erhebliche Zeitersparnis, allerdings kommt es bisweilen zu einem leichten Zeilenversatz.

Das kann mit dem hier beschriebenen Verfahren korrigiert werden. Die Abweichungen werden auch von der Kopfhöhe und der Materialstärke beeinflusst. Daher müssen Sie die Korrekturwerte immer auf den verwendeten Materialtyp abstimmen.

Exaktere Korrektur im 'Bi-Direction'-Modus

Dies ist in folgenden Fällen notwendig.

- Bei der ersten Inbetriebnahme des Geräts.
- Wenn Sie anderes Material verwenden möchten.
- Wenn Sie die Materialhöhe von Hand einstellen
- Wenn die schnelle Korrektur für den beidseitigen Druckmodus nicht zu einer besseren Qualität führt ("Schnelle Korrektur im 'Bi-Direction'-Modus" (S. 20))

1. Drucken eines Testmusters

1. Drücken Sie [MENU].
2. Drücken Sie [▼], damit folgende Display-Seite erscheint.

```
MENU      ◀◆
ADJUST BI-DIR ▶
```

3. Drücken Sie [▶] und anschließend [▲], damit folgende Display-Seite erscheint.

```
ADJUST BI-DIR ◀◆
DETAIL SETTING ↵
```

4. Drücken Sie [▶].

```
DETAIL SETTING ◀◆
TEST PRINT   ↵
```

5. Drücken Sie [ENTER].

```
CLEANING...
>>>>
```

```
PERFORMING
TEST PRINT
```

Es wird ein Testmuster gedruckt.

Drücken Sie nach dem Druckvorgang [MENU] und anschließend [◀].

Wenn Sie das Testmuster nicht vernünftig überprüfen können, dürfen Sie die Fronthaube öffnen.

6. Wiederholen Sie die Schritte 1~4, um folgende Display-Seite aufzurufen.

```
ADJUST BI-DIR ◀◆
TEST PRINT   ↵
```

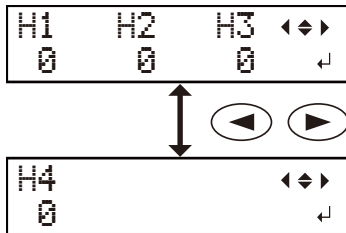
Drücken Sie [▼].

```
DETAIL SETTING ◀◆
SETTING NO. 1  ▶
```

7. Drücken Sie [▶].

2. Eingabe der Korrekturwerte

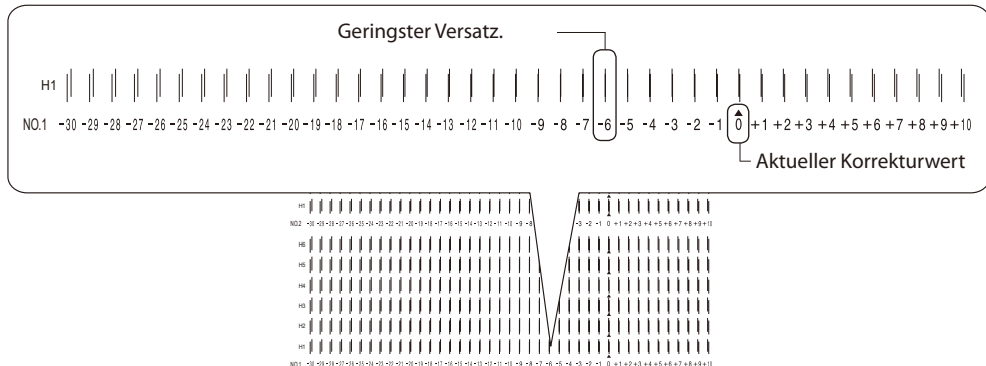
1. Wählen Sie mit [◀] oder [▶] "H1"~"H4" und stellen Sie mit [▲] und [▼] den Korrekturwert ein.



Drücken Sie [ENTER], um die Einstellungen für "SETTING NO.1" zu bestätigen.

Wahl des Korrekturwerts

Notieren Sie sich den Wert, bei dem der geringste Versatz zwischen 2 Zeilen feststellbar ist.



Wenn das Druckergebnis nicht ganz eindeutig ist

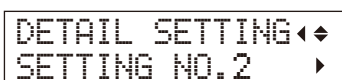
Betrachten Sie das Objekt an einem hellen Ort aus verschiedenen Blickwinkeln. Die Lichtreflexionen erleichtern nämlich eine eingehende Inspektion. Alternativ können Sie anderes Material einlegen und den Druckvorgang wiederholen.

Wenn Sie "H3" und "H4" nicht sehen (bei mattweißem Material)

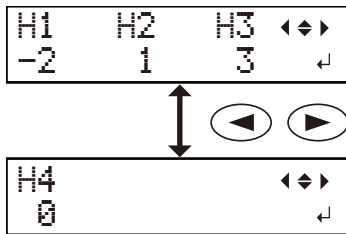
Mattweißes Material macht die Erkennung von "H3" oder "H4" eventuell unmöglich. Wählen Sie für "H3" und "H4" dann denselben Wert wie für "H2".

2. Drücken Sie [▼].

3. Stellen Sie nach "SETTING NO.1" auch die Korrekturwerte für "SETTING NO.2"~"SETTING NO.4" ein.



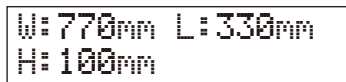
4. Drücken Sie schließlich [ENTER].



5. Schließen Sie die Fronthaube.

Wenn Sie steifes Material verwenden, drücken Sie [▲], um das Material zu einer geeigneten Stelle zu führen.

6. Drücken Sie [MENU] und [◀], um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Verhindern von Aussetzern während eines Druckauftrags

In folgenden Fällen sammelt sich in der Nähe der Köpfe Tinte an. In bestimmten Fällen kann diese Tinte auf das Material tropfen und verschmieren bzw. bestimmte Düsen verstopfen.

- Wenn Sie Material verwenden, das sich schnell statisch auflädt.
- Bei einer niedrigen Umgebungstemperatur.
- Wenn das Material starke Höhenunterschiede aufweist (die Höhentoleranz ist relativ gering).

☞ "Höheneinstellung für unebenes Material" (S. 10)

Mit der regelmäßigen Reinigungsfunktion können Sie verhindern, dass sich zu viel Tinte im Kopfbereich ansammelt.

Arbeitsweise

1. Drücken Sie [MENU].
2. Drücken Sie [▼] zwei Mal, damit folgende Display-Seite erscheint.

```
MENU      ◀◆
SUB MENU  ▶
```

3. Drücken Sie [▶].
4. Drücken Sie [▼] so oft, bis das Display folgende Seite anzeigt.

```
SUB MENU  ◀◆
PERIODIC CL. ▶
```

5. Drücken Sie [▶].

```
PERIODIC CL. ◀◆
NONE ▶ 10min ↵
```

6. Wählen Sie mit [▲] oder [▼] einen Wert.

| PERIODIC CL. | Erklärung |
|----------------|---|
| PAGE | Vor Starten eines jeden Druckauftrags wird eine automatische Reinigung durchgeführt. |
| 5min~990min | Diese Einstellung bedeutet, dass bei Verstreichen dieser Frist jeweils eine automatische Reinigung durchgeführt wird. Auf Grund derartiger Pausen können leichte Farbtonunterschiede auftreten. |
| NONE (Vorgabe) | Es wird keine automatische Reinigung während eines Druckauftrags vorgenommen. |

Merke

Wenn Sie "PAGE" oder "5min"~"990min" wählen, dauert die Ausgabe länger.

7. Drücken Sie [ENTER].
8. Drücken Sie [MENU] und [◀], um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Lindern von qualitätsmindernden Tintenspritzern

In bestimmten Situationen (an kalten Orten bzw. unter Einfluss von statischem Strom) kann es vorkommen, dass die Tinte nicht mehr gezielt versprüht wird und daher Spritzer verursacht. Dieses Phänomen können Sie lindern, indem Sie die Drehgeschwindigkeit des Ventilators verringern.

Arbeitsweise

1. Drücken Sie [MENU].
2. Drücken Sie [▼] zwei Mal, damit folgende Display-Seite erscheint.

```
MENU      ◀◆
SUB MENU  ▶
```

3. Drücken Sie [▶].
4. Drücken Sie [▼] so oft, bis das Display folgende Seite anzeigt.

```
SUB MENU  ◀◆
MIST CATCHER ▶
```

5. Drücken Sie [▶].

```
MIST CATCHER ◀◆
OFF          ▶LOW  ↵
```

6. Wählen Sie mit [▲] oder [▼] einen Wert.

| MIST CATCHER | Erklärung |
|----------------|---|
| HIGH (Vorgabe) | Hohe Geschwindigkeit des Wagenventilators. |
| MIDDLE/LOW | Mittlere/langsame Geschwindigkeit des Wagenventilators. |
| OFF | Ausschalten des Wagenventilators. |

7. Drücken Sie [ENTER].
8. Drücken Sie [MENU] und [◀], um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Bedenken Sie, dass sich das Ergebnis vorrangig nach der Temperatur und dem Materialtyp richtet. Führen Sie nach jeder Einstellungsänderung einen Test durch. Bedenken Sie außerdem, dass der Hauptzweck des Ventilators das Verhindern von Tropfenbildung auf den Druckköpfen ist. Je langsamer er sich dreht, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass es zu Aussetzern kommt. Nach Anwahl von "MIDDLE", "LOW" oder "OFF" müssen Sie daher häufiger eine normale Reinigung durchführen. Auch mit "PERIODIC CL." (S. 24) können jedoch Aussetzer vermieden werden.

- ☞ Schritt 3: Drucktest und normale Reinigung (Kurzanleitung)
- ☞ "Verhindern von Aussetzern während eines Druckauftrags" (S. 24)

Erneutes Trocknen der Tinte

Wenn die Tinte am Ende eines Druckauftrags noch nicht komplett trocken ist, können Sie das Objekt erneut mit der UV-LED-Lampe bestrahlen.

UV-Tinte hat zwar den Vorteil, dass sie unter Einwirkung einer UV-Lampe schnell trocknet, allerdings reicht der automatische Vorgang bei Material, das Tinte absorbiert (z.B. Stoff), nicht immer aus. Mit der hier beschriebenen Funktion kann das Problem gelindert werden.

Merke

- Diese Funktion ist nicht verfügbar, wenn Sie die Materialeinrichtung abgebrochen haben (d.h. wenn [SETUP] nicht leuchtet).
- Die UV-LED-Lampe strahlt auf das zuvor eingestellte Druckgebiet.
- Wie das genau aussieht, richtet sich nach dem Material.

Arbeitsweise

1. Drücken Sie [FUNCTION].
2. Drücken Sie [▼] so oft, bis das Display folgende Seite anzeigt.



3. Drücken Sie [ENTER].

Die Druckköpfe bewegen sich und die UV-LED-Lampe strahlt auf das Druckgebiet.

Merke

Um den Vorgang abzubrechen, brauchen Sie nur [ENTER] zu drücken.



Praktische Funktionen

Fortsetzen des Druckauftrags, nachdem das Material den Sensor berührt hat

Die hier beschriebene Funktion nimmt eine automatische Korrektur vor, wenn das Material beim Drucken verrutscht oder den Abstandsensor berührt. (*)

Diese Funktion ist praktisch bei Verwendung von Material, das nur ein Mal bedruckt werden kann.

Arbeitsweise

1. Drücken Sie [MENU].
2. Drücken Sie [▼] zwei Mal, damit folgende Display-Seite erscheint.

```
MENU          ◀◆
SUB MENU      ▶
```

3. Drücken Sie [▶].
4. Drücken Sie [▼] so oft, bis das Display folgende Seite anzeigt.

```
SUB MENU          ◀◆
CLEARANCE MODE  ▶
```

5. Drücken Sie [▶].

```
CLEARANCE MODE ◀◆
CANCEL ▶RE-ADJ. ↵
```

6. Wählen Sie mit [▲] oder [▼] "RE-ADJ".

| CLEARANCE MODE | Erklärung |
|---------------------|--|
| RE-ADJ. | Wenn das Material beim Drucken den Abstandsensor berührt, wird die Druckkopfhöhe automatisch korrigiert. |
| CANCEL (Vorgabe) | Wenn das Material beim Drucken den Abstandsensor berührt, wird der Vorgang abgebrochen. (**) |

7. Drücken Sie [ENTER].
8. Drücken Sie [MENU] und [◀], um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Wenn die Höhe beim Drucken automatisch nachjustiert wird, ändert sich der Wert des Höhenparameters. Das kann die Druckqualität beeinflussen. Prinzipiell sollten Sie das Material daher ordnungsgemäß arretieren, damit es weder verrutscht, noch wellig wird.

- ☞ 1. Materialeinzug (Kurzanleitung)
- ☞ 2. Automatische Höheneinstellung (Kurzanleitung)
- ☞ "Einstellungen für das Saugsystem" (S. 9)

Während der automatischen Höhenkorrektur berührt der Sensor kurz das Material.

In folgenden Fällen wird der Druckauftrag selbst bei aktiver "RE-ADJ."-Funktion abgebrochen. (**)

- Wenn der Arbeitstisch automatisch um mehr als 10mm abgesenkt wird.
- Wenn das Material selbst nach der maximalen Absenkung des Arbeitstisches noch den Abstandsensor berührt.

(*) Siehe "READJUST TABLE HEIGHT" (S. 83) für die Arbeitsschritte, die nach dem Druckvorgang ausgeführt werden müssen.

(**) Siehe "CANCELED FOR TABLE HEIGHT" (S. 85) und "CHECK TABLE HEIGHT" (S. 85), wenn der Druckauftrag abgebrochen wird.

Ausführen mehrerer Druckaufträge

Bei Bedarf kann das Gerät auch mehrere Aufträge nach einander drucken.

Arbeitsweise

1. Drücken Sie [MENU].
2. Drücken Sie [▼] zwei Mal, damit folgende Display-Seite erscheint.

```
MENU      ◀◀
SUB MENU  ▶
```

3. Drücken Sie [▶].
4. Drücken Sie [▼] so oft, bis das Display folgende Seite anzeigt.

```
SUB MENU  ◀◀
PRT CONTINUE ▶
```

5. Drücken Sie [▶].

```
PRT CONTINUE ◀◀
ENABLE ▶DISABLE ↵
```

6. Wählen Sie mit [▲] oder [▼] "ENABLE".

| PRT CONTINUE | Erklärung |
|----------------------|---|
| ENABLE | Wählen Sie diese Einstellung, wenn das eingelegte Material der Reihe nach mit mehreren Objekten bedruckt werden soll. Diese Funktion ist praktisch, wenn das Werkstück mit mehreren Objekten bedruckt werden soll. |
| DISABLE (Vorgabe) | Selbst wenn der Computer mehrere Datensätze übermittelt, werden diese nicht jeweils automatisch ausgeführt. Vielmehr erscheint nach Drucken des aktuellen Objekts die unten gezeigte Meldung. <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <pre>FINISHED PRINT ↵</pre> </div> Wenn aufeinander folgende Datensätze für unterschiedliche Werkstücke gedacht sind, müssen Sie unbedingt "DISABLE" wählen. |

7. Drücken Sie [ENTER].
8. Drücken Sie [MENU] und [◀], um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Wenn Sie "DISABLE" gewählt haben, unterbricht das Gerät den Datenempfang, sobald diese Meldung angezeigt wird.

```
FINISHED PRINT ↵
```

Drücken Sie [ENTER], um zur nachstehend gezeigten Seite zurückzukehren. Danach empfängt das Gerät wieder Daten.

```
W: 770mm L: 330mm  
H: 100mm
```

Beschleunigen der Druckaufträge

Wenn Sie keine Zeit zu verlieren haben, sollten Sie das Druckgebiet so klein wie möglich einstellen, weil die von den Köpfen zurückgelegten Wege dann kürzer werden. Diese Funktion ist vor allem für kleine Materialtypen bzw. Druckobjekte sinnvoll.

Arbeitsweise

1. Drücken Sie [MENU].
2. Drücken Sie [▼] zwei Mal, damit folgende Display-Seite erscheint.

```
MENU      ◀◆
SUB MENU  ▶
```

3. Drücken Sie [▶].
4. Drücken Sie [▼] so oft, bis das Display folgende Seite anzeigt.

```
SUB MENU  ◀◆
FULL WIDTH S ▶
```

5. Drücken Sie [▶].

```
FULL WIDTH S ◀◆
FULL ▶      OFF ↵
```

6. Wählen Sie mit [▲] oder [▼] "PRTAREA" bzw. "OFF".

| FULL WIDTHS | Erklärung |
|-------------------|---|
| PRTAREA | "PRTAREA" sorgt dafür, dass die Wagenstrecke dem eingestellten Druckgebiet entspricht. |
| OFF | Wenn Sie "OFF" wählen, passt sich die Wagenstrecke an die Druckdaten an. Diese Einstellung reduziert die Bewegungen auf das erforderliche Minimum, was in der Regel eine schnellere Ausführung der Aufträge zur Folge hat. Da die Tinte dann nicht überall gleich schnell trocknet, kommt es eventuell zu Farbtonunterschieden. |
| FULL (Vorgabe) | Die "FULL"-Einstellung bewirkt einen konstanten Materialtransport und folglich eine konstante Druckqualität. |

Merke

Bei Objekten, die allmählich schmaler werden (z.B. umgekehrte Dreiecke), können die Kopfbewegungen auch nach Anwahl von "FULL WIDTH S" oder "OFF" nicht immer zeitsparend verringert werden. Nur so kann nämlich sichergestellt werden, dass das gesamte Objekt getrocknet wird.

7. Drücken Sie [ENTER].
8. Drücken Sie [MENU] und [◀], um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Einstellungen für das Gerät selbst

Wahl der Menüsprache und Maßeinheiten

Bei Bedarf können die Display-Meldungen und Einheiten in einer anderen Sprache angezeigt werden.

Arbeitsweise

1. Halten Sie [MENU] gedrückt, während Sie das Sekundärnetz aktivieren.
2. Wählen Sie mit [▲] oder [▼] die gewünschte Display-Sprache.

```
MENU LANGUAGE  ◆
ENGLISH        ↵
```

| MENU LANGUAGE | Erklärung |
|-------------------|-----------|
| ENGLISH (Vorgabe) | Englisch |
| JAPANESE | Japanisch |

3. Drücken Sie [ENTER].

```
LENGTH UNIT    ◆
mm             ▶ INCH  ↵
```

4. Wählen Sie mit [▲] oder [▼] die Einheit, in der die Abmessungen im Display angezeigt werden.

| LENGTH UNIT | Erklärung |
|--------------|-----------------|
| mm (Vorgabe) | Millimeter (mm) |
| INCH | Zoll (in.) |

5. Drücken Sie [ENTER].

```
TEMP. UNIT     ◆
°C             ▶ °F  ↵
```

6. Wählen Sie mit [▲] oder [▼] die Einheit, in der die Temperatur im Display angezeigt werden soll.

| TEMP. UNIT | Erklärung |
|--------------|------------|
| °C (Vorgabe) | Celsius |
| °F | Fahrenheit |

7. Drücken Sie [ENTER].

Einstellen der Schlummerfrist für die 'Sleep'-Funktion

Mit dieser Funktion legen Sie fest, wie lange es dauert, bis das Gerät in den Schlummerbetrieb wechselt, sofern "SETTING" (S. 33) auf "ENABLE" gestellt wurde.

Arbeitsweise

1. Drücken Sie [MENU].
2. Drücken Sie [▼] zwei Mal, damit folgende Display-Seite erscheint.

```
MENU      ◀◆
SUB MENU  ▶
```

3. Drücken Sie [▶].
4. Drücken Sie [▲] so oft, bis das Display folgende Seite anzeigt.

```
SUB MENU  ◀◆
SLEEP     ▶
```

5. Drücken Sie zwei Mal [▶].

```
INTERVAL  ◀◆
15min ▶ 15min ↵
```

6. Wählen Sie mit [▲] oder [▼] die gewünschte Wartezeit.

| INTERVAL | Erklärung |
|--|--|
| 15min, 30min (Vorgabe), 45min, 60min, 75min, 90min, 105min, 120min | Die Wartezeit, bevor das Gerät in den Schlummerbetrieb wechselt. |

7. Drücken Sie [ENTER].
8. Drücken Sie [MENU] und [◀], um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Deaktivieren der Energiesparfunktion

Wenn das Gerät längere Zeit nicht verwendet wird, schaltet es sich automatisch aus. Vielleicht möchten Sie das aber nicht – schalten Sie die Automatik dann aus.

Arbeitsweise

1. Drücken Sie [MENU].
2. Drücken Sie [▼] zwei Mal, damit folgende Display-Seite erscheint.

```
MENU      ◀◀
SUB MENU  ▶
```

3. Drücken Sie [▶].
4. Drücken Sie [▲] so oft, bis das Display folgende Seite anzeigt.

```
SUB MENU  ◀◀
SLEEP     ▶
```

5. Drücken Sie [▶] und anschließend [▼].

```
SLEEP     ◀◀
SETTING   ▶
```

6. Drücken Sie [▶].

```
SETTING   ◀◀
ENABLE ▶DISABLE ↵
```

7. Wählen Sie mit [▲] oder [▼] "DISABLE".

| SETTING | Erklärung |
|------------------|--|
| ENABLE (Vorgabe) | Die Energiesparfunktion wird nach einer Weile aktiviert. |
| DISABLE | Die Energiesparfunktion wird nicht aktiviert. |

8. Drücken Sie [ENTER].
9. Drücken Sie [MENU] und [◀], um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Aufrufen der Werksvorgaben

Mit dieser Funktion rufen Sie wieder die Vorgaben auf. Die Parameter "MENU LANGUAGE", "LENGTH UNIT" und "TEMP. UNIT" werden nicht zurückgestellt.

Arbeitsweise

1. Drücken Sie [MENU].
2. Drücken Sie [▼] zwei Mal, damit folgende Display-Seite erscheint.



MENU ◀◆
SUB MENU ▶

3. Drücken Sie [▶].
4. Drücken Sie [▼] so oft, bis das Display folgende Seite anzeigt.



SUB MENU ◀◆
FACTORY DEFAULT ◀

5. Drücken Sie [ENTER].



SETUP MEDIA

Verhalten bei einer erschöpften Tintenkartusche

Mit diesem Parameter stellen Sie ein, wie sich das Gerät verhalten soll, wenn beim Drucken die Tinte einer Kartusche ausgeht.

Arbeitsweise

1. Drücken Sie [MENU].
2. Drücken Sie [▼] zwei Mal, damit folgende Display-Seite erscheint.

```
MENU      ◀◀
SUB MENU  ▶
```

3. Drücken Sie [▶].
4. Drücken Sie zwei Mal [▲].

```
SUB MENU  ◀◀
INK CONTROL ▶
```

5. Drücken Sie zwei Mal [▶].

```
EMPTY MODE ◀◀
STOP      ▶CONT.  ↵
```

6. Wählen Sie mit [▲] oder [▼] einen Wert.

| EMPTY MODE | Erklärung |
|----------------|--|
| STOP (Vorgabe) | Wenn eine Kartusche erschöpft ist, wird der Druckvorgang sofort unterbrochen. |
| CONT. | Ein Warnsignal weist Sie auf die Erschöpfung der Kartusche hin. Der Druckvorgang wird jedoch so lange fortgesetzt wie das Gerät Daten empfängt. Wenn Sie möchten, können Sie den Druckvorgang mit [PAUSE / VACUUM] unterbrechen. |

7. Drücken Sie [ENTER].
8. Drücken Sie [MENU] und [◀], um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Wenn Sie "STOP" wählen, wird der Druckvorgang vorübergehend angehalten. Das kann zu Unterschieden in der Farbtonintensität führen. Überprüfen Sie daher vor Starten eines Druckauftrags, ob noch ausreichend Tinte vorhanden ist.

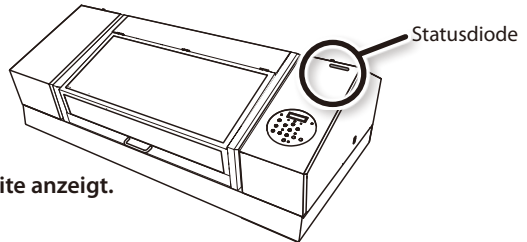
Wenn Sie "CONT." wählen, hält der Druckauftrag selbst dann nicht an, wenn eine Kartusche komplett erschöpft ist. Um eine Kartusche auszuwechseln, müssen Sie entweder warten, bis der Auftrag beendet ist oder [PAUSE / VACUUM] drücken.

Ausschalten der Statusdiode

Arbeitsweise

1. Drücken Sie [MENU].
2. Drücken Sie [▼] zwei Mal, damit folgende Display-Seite erscheint.

```
MENU      ◀◀
SUB MENU  ▶
```



3. Drücken Sie [▶].
4. Drücken Sie [▲] so oft, bis das Display folgende Seite anzeigt.

```
SUB MENU  ◀◀
STATUS LIGHT ▶
```

5. Drücken Sie [▶].

```
STATUS LIGHT ◀◀
ON ▶ OFF ◀
```

6. Wählen Sie mit [▲] oder [▼] einen Wert.

| STATUS LIGHT | Erklärung |
|--------------|------------------------------|
| ON (Vorgabe) | Aktiviert die Statusdiode. |
| OFF | Deaktiviert die Statusdiode. |

7. Drücken Sie [ENTER].
8. Drücken Sie [MENU] und [◀], um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Anschließen externer Geräte

Anschließen einer Signalsäule

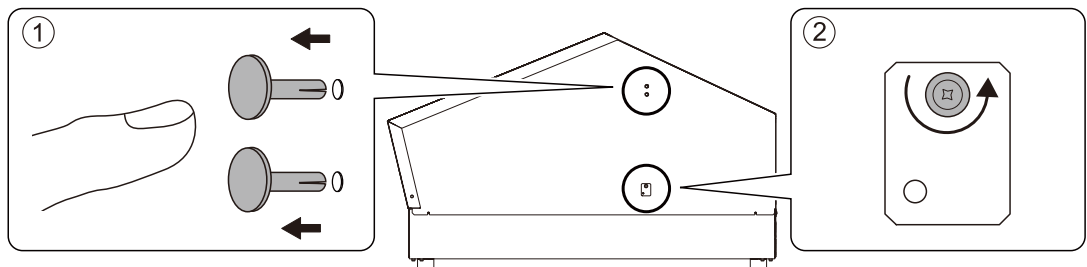
Bei Bedarf kann eine Signalsäule an dieses Gerät angeschlossen werden. Diese ist Sonderzubehör und muss vom Anwender installiert werden.



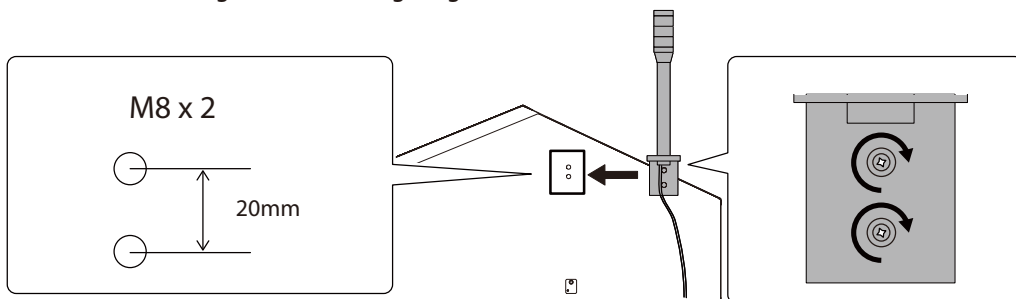
Schalten Sie das Gerät vorher komplett aus.
Das Gerät könnte sich nämlich urplötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

Arbeitsweise

1. Deaktivieren Sie den Sekundär- und Hauptnetzschalter.
2. Entfernen Sie die beiden Kappen (1) und die in der Abbildung gezeigte Schraube (2).

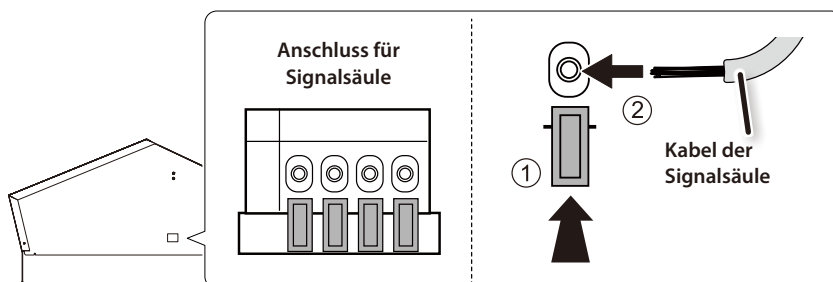


3. Installieren Sie die Signalsäule an der gezeigten Stelle.

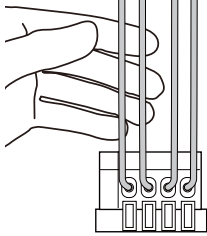


4. Verbinden Sie die Kabel der Signalsäule mit den dafür vorgesehenen Buchsen.

Drücken Sie (1) mit der beiliegenden Pinzette, während Sie das Kabel der Signalsäule anschließen. Weitere Hinweise zu den Ausgangsspezifikationen finden Sie unter "Anschluss für Signalsäule" (S. 90).



5. Ziehen Sie an den Kabeln der Signalsäule, um zu überprüfen, ob sie festsitzen.



6. Aktivieren Sie den Haupt- und Sekundärnetzschalter des Geräts.
7. Drücken Sie [SETUP] und überprüfen Sie, ob die Signalsäule angeht.

Ausbauen der Signalsäule

1. Deaktivieren Sie den Haupt- und Sekundärnetzschalter des Geräts.
2. Entfernen Sie die Kabel der Signalsäule.

Verwendung des Erweiterungsports B für ein externes Gerät

Wenn Sie ein Gerät an Erweiterungsport B anschließen, müssen Sie den Port auf "ENABLE" stellen.



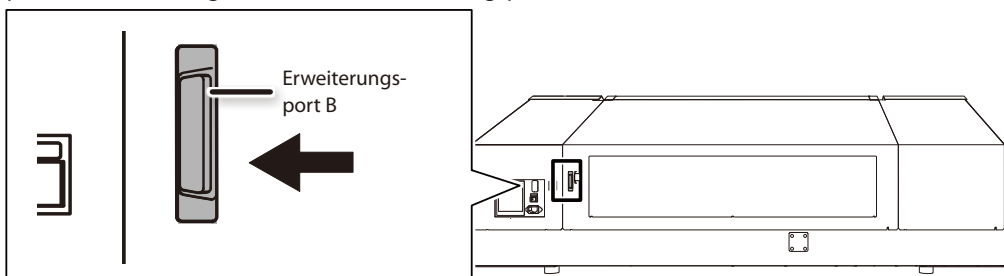
WARNUNG

Schalten Sie das Gerät vorher komplett aus.
Das Gerät könnte sich nämlich urplötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

Arbeitsweise

1. Deaktivieren Sie den Sekundär- und Hauptnetzschalter.
2. Schließen Sie das Kabel des externen Geräts an den Erweiterungsport B an.

☞ "Spezifikation und Diagramme für den Erweiterungsport" (S. 88)



3. Aktivieren Sie den Haupt- und Sekundärnetzschalter des Geräts.

Anschließen externer Geräte

4. Drücken Sie [MENU].
5. Drücken Sie [▼] zwei Mal, damit folgende Display-Seite erscheint.

```
MENU      ◀◆
SUB MENU  ▶
```

6. Drücken Sie [▶].
7. Drücken Sie [▲] so oft, bis das Display folgende Seite anzeigt.

```
SUB MENU  ◀◆
EXT. PORT B ▶
```

8. Drücken Sie [▶].

```
EXT. PORT B ◀◆
ENABLE ▶DISABLE↵
```

9. Wählen Sie mit [▲] oder [▼] "ENABLE".

| EXT. PORT B | Erklärung |
|-------------------|---------------------------------|
| DISABLE (Vorgabe) | Deaktiviert Erweiterungsport B. |
| ENABLE | Aktiviert Erweiterungsport B. |

10. Drücken Sie [ENTER].
11. Drücken Sie [MENU] und [◀], um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Lösen der Verbindung mit dem externen Gerät (EXT. PORT B)

1. Stellen Sie den "EXT. PORT B"-Menüparameter auf "DISABLE":
Führen Sie die Schritte 4~8 unter "Verwendung des Erweiterungsports B für ein externes Gerät" (S. 39) aus.
2. Deaktivieren Sie den Haupt- und Sekundärnetzschalter des Geräts.
3. Lösen Sie die Kabelverbindung des externen Geräts.

Falls die Porteinstellung 'ENABLE' lautet, während kein Gerät angeschlossen ist

Wenn Sie das Gerät verwenden, während der Parameter des Erweiterungsports auf "ENABLE" gestellt wurde, obwohl Sie kein externes Gerät angeschlossen haben, erscheint folgende Fehlermeldung. Drücken Sie dann [MENU], um den Erweiterungsparameter auf "DISABLE" zu stellen.

```
CANCEL ERROR OF
                EXTRA
```

Kapitel 2 Wartung

| | |
|---|----|
| Über die Wartung | 42 |
| Wartungsanweisungen | 42 |
| Automatische Wartungsfunktion und Anmerkungen | 42 |
| Alarmfunktion | 42 |
| Vor/nach dem Drucken erforderliche Wartung | 43 |
| Wartung vor einem Druckauftrag | 43 |
| Nach dem Drucken erforderliche Wartung .. | 43 |
| Regelmäßige Wartung | 44 |
| Reinigung | 44 |
| Entsorgen der Alttinte | 45 |
| Wenn die normale Kopfreinigung nichts hilft .. | 48 |
| Mittlere und intensive Reinigung | 48 |
| Wartungsarbeiten, die mehrmals pro Monat erforderlich sind | 51 |
| Manuelle Reinigung | 51 |
| Überprüfen des Tintenstands/Auswechseln der Kartuschen | 56 |
| Überprüfen des Tintenstands | 56 |
| Auswechseln der Tintenkartuschen | 57 |
| Bei schwacher Dichte der weißen Tinte | 59 |
| Wiederherstellen der Weißdichte | 59 |
| Bei beharrlichen Aussetzern der weißen Tinte . | 60 |
| Reinigen aller Druckköpfe | 62 |
| Auswechseln von Verbrauchsgütern | 65 |
| Auswechseln der Wischer | 65 |
| Auswechseln des Filters | 67 |
| Vor dem Transport des Geräts | 71 |
| Notwendige Maßnahmen für den Transport und Wiederaufbau | 71 |

Über die Wartung

Wartungsanweisungen

Schalten Sie das Gerät alle 14 Tage ein

Aktivieren Sie den Sekundärnetzschalter mindestens ein Mal alle zwei Wochen. Beim Einschalten führt das Gerät mehrere Arbeitsgänge durch, mit denen verhindert wird, dass die Köpfe austrocknen. Wenn das Gerät längere Zeit nicht eingeschaltet wird, besteht die Gefahr, dass die Druckköpfe beschädigt werden. Mit dem Einschalten aktivieren Sie eine Automatik, welche das Gerät in Schuss hält.

Halten Sie die Temperatur und Luftfeuchtigkeit konstant

Selbst wenn Sie das Gerät nicht verwenden, sollte die Temperatur am Aufstellungsort 5~40°C und die relative Luftfeuchtigkeit 20~80% (ohne Kondensbildung) betragen. Sonst könnte das Gerät nämlich beschädigt werden.

Automatische Wartungsfunktion und Anmerkungen

Dieses Gerät kann sich selbsttätig warten. Diese Funktion verhindert, dass die Druckköpfe austrocknen. Beachten Sie daher folgende Dinge:

- Der Hauptnetzschalter sollte nach Möglichkeit nie deaktiviert werden.
- Machen Sie es sich zur Gewohnheit, die Fronthaube so schnell wie möglich zu schließen.
- Kehren Sie nach Ändern eines Parameters zurück zur Hauptseite.

Alarmfunktion

Das Gerät gibt ungefähr ein Mal monatlich einen Signalton aus, um Sie darauf hinzuweisen, dass Sie es einschalten müssen. Wenn Sie das Gerät länger als einen Monat nicht verwenden, erscheint folgende Meldung. Gleichzeitig erklingt ein Warnsignal. Die Meldung fordert Sie auf, den Sekundärnetzschalter zu aktivieren. Nach der automatischen Wartung dürfen Sie ihn wieder deaktivieren.

Die Funktion ist jedoch nur belegt, solange der Hauptnetzschalter aktiv ist. Selbst wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht verwenden, muss der Hauptnetzschalter also an bleiben.

```
PRESS THE POWER  
KEY TO CLEAN
```

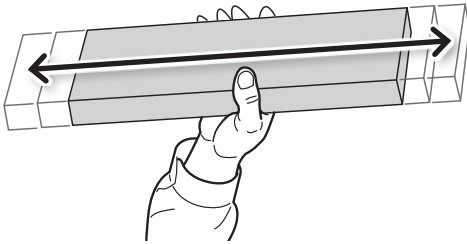
Vor/nach dem Drucken erforderliche Wartung

Wartung vor einem Druckauftrag

Wartung der Tintenkartuschen

Die Tinte enthält Teilchen, die sich nach einer Weile setzen. Die Teilchen können hart werden und zu Funktionsstörungen führen, wenn man das zu lang auf sich beruhen lässt. Das gilt vor allem für weiße Tinte.

- Neue Tintenkartuschen müssen vor dem Einsetzen 50 Mal (d.h. ± 15 Sekunden lang) geschüttelt werden.
- ☞ 3. Einsetzen von Tintenkartuschen (Kurzanleitung)
- Am Beginn eines jeden Arbeitstages müssen Sie die Kartusche(n) mit weißer Tinte entnehmen, 50 Mal (± 15 Sekunden) schütteln und wieder einsetzen.



Nach dem Drucken erforderliche Wartung

Drucktest und normale Reinigung

Vor und nach dem letzten Druckauftrag des Tages sollten Sie einen Drucktest starten, um zu überprüfen, ob es eventuell zu Aussetzern kommt. Falls Punkte fehlen, müssen Sie eine normale Kopfreinigung durchführen. Wenn Sie das nicht tun, werden die Druckköpfe eventuell beschädigt. Deshalb lohnt sich diese Kontrolle auf jeden Fall.

Regelmäßige Wartung

Reinigung



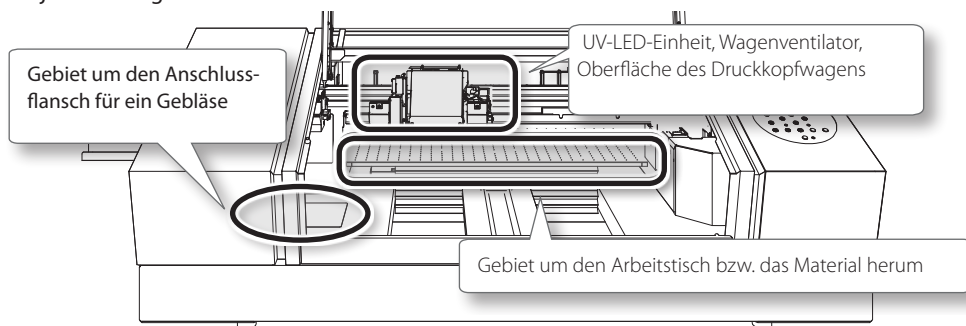
Verwenden Sie niemals Benzin, Alkohol, Verdüner oder andere entzündbare Flüssigkeiten. Dabei besteht nämlich Brandgefahr.

Pflege und Wartung des Geräts

Befreien Sie das Gerät von Tintenresten und Schmutzpartikeln. Das müssen Sie täglich tun. Vor allem auf dem Arbeitstisch sammeln sich im Lauf der Zeit Materialpartikel an. Verwenden Sie zum Reinigen ein leicht mit Wasser angefeuchtetes Tuch. Bei Bedarf dürfen Sie ein neutrales Reinigungsmittel benutzen.

Pflege des Geräteinneren

Säubern Sie das Geräteinnere regelmäßig mit einem Staubsauger und anschließend mit einem leicht angefeuchteten Tuch. Staub und Partikel, die sich im Inneren ansammeln, könnten sich nämlich auf den Druckobjekten ablagern.

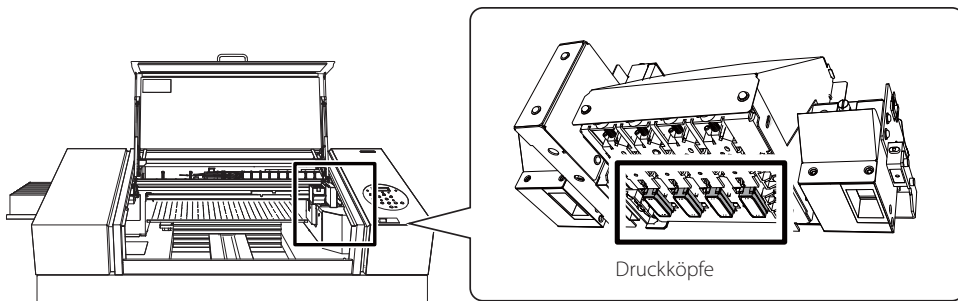


Pflege und Wartung der Druckköpfe

Vor und nach dem ersten Druckauftrag des Tages sollten Sie einen Drucktest und eine normale Reinigung durchführen, um den Optimalzustand des Geräts zu erhalten. Führen Sie außerdem die täglich notwendigen Reinigungsvorgänge durch.

☞ Schritt 3: Drucktest und normale Reinigung (Kurzanleitung)

Druckköpfe sind Verschleißteile. Sie müssen in regelmäßigen Zeitabständen ausgewechselt werden. Wie oft das bei Ihnen notwendig ist, richtet sich nach der Verwendungsfrequenz. Wenden Sie sich hierfür an Ihren Roland DG-Händler.



Entsorgen der Alttinte



WARNUNG

Stellen Sie Tintenabfälle niemals in die Nähe eines Feuers.

Dabei besteht nämlich Brandgefahr.



VORSICHT

Warten Sie mit der Entnahme des Auffanggefäßes, bis die Meldung "EMPTY DRAIN BOTTLE" im Display erscheint.

Wenn Sie es zu früh entfernen, läuft Tinte auf Ihre Hände bzw. den Boden.



VORSICHT

Verwenden Sie zum Zwischenlagern von Abfalltinte nur geeignete Behälter (z.B. aus Metall oder Polyethylen), die sich verschließen lassen. Der beiliegende Kanister erfüllt alle Anforderungen.

Entweichende Flüssigkeit oder Dämpfe können Übelkeit, Atembeschwerden oder sogar einen Brand verursachen.

Stellen Sie den Abfallflüssigkeitsbehälter niemals in die direkte Sonne.

Wenn Sie zum Zwischenlagern der Abfalltinte das beiliegende Auffanggefäß verwenden, dürfen Sie letzteres niemals in die direkte Sonne stellen. Sonst wird die Abfallflüssigkeit nämlich hart und macht das Auffanggefäß unbrauchbar.

Entsorgen Sie die Tinte umweltgerecht.

Die Tintenabfälle sind brennbar und giftig. Schütten Sie die Flüssigkeit niemals in ein Feuer und gießen Sie sie nicht in den Abfluss. Gießen Sie die Abfalltinte niemals in Rinnsale, Flüsse usw. Das wäre nämlich Umweltverschmutzung.

Wenn 'EMPTY DRAIN BOTTLE' angezeigt wird

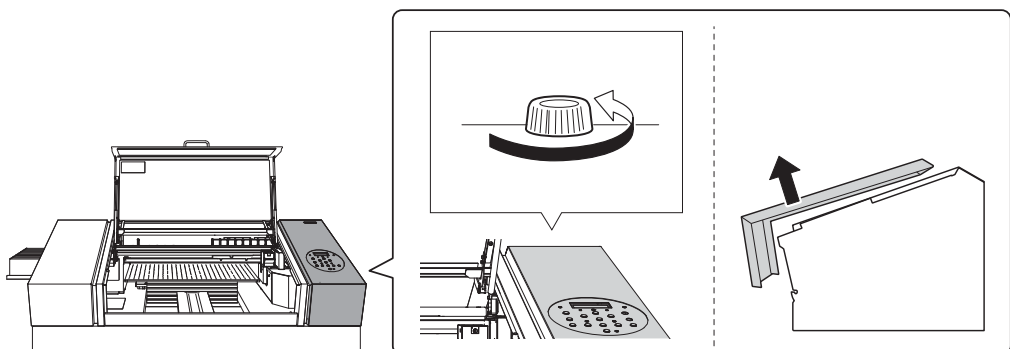
Sobald die Abfallflüssigkeit einen bestimmten Pegelstand erreicht, erscheint die abgebildete Meldung im Display.



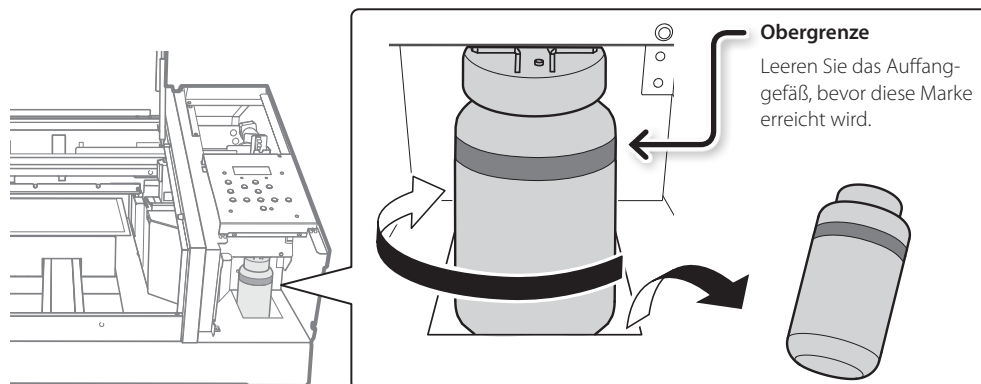
Entsorgen Sie die Alttinte folgendermaßen.

1. Öffnen Sie die Blende mit dem Bedienfeld.

Lösen Sie die Schraube an der Oberseite des Bedienfelds und ziehen Sie die Blende in Pfeilrichtung heraus.

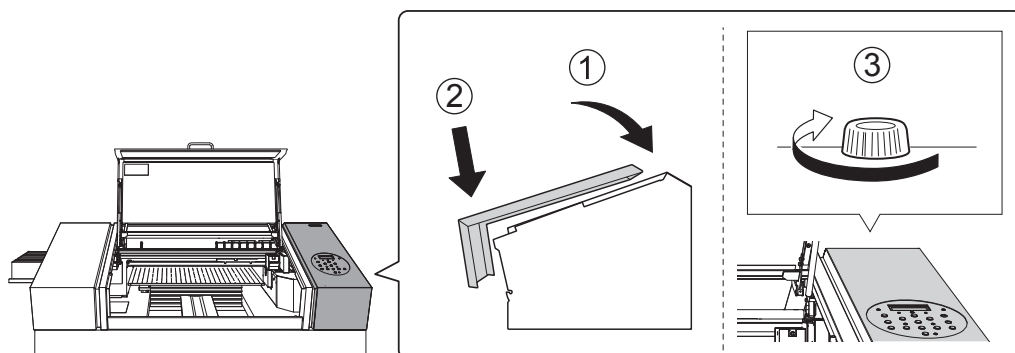


2. Entnehmen Sie das Auffanggefäß und entsorgen Sie die Abfalltinte.



3. Bringen Sie das leere Auffanggefäß wieder an.

4. Schließen Sie die Blende des Bedienfelds.



5. Drücken Sie [ENTER].



6. Wählen Sie mit [◀] oder [▶] "YES".

7. Drücken Sie [ENTER].

Anmerkung

Wenn Sie "NO" wählen, das Auffanggefäß nicht leeren und [ENTER] drücken, erscheint die Meldung "EMPTY DRAIN BOTTLE" erneut.

Wenn "EMPTY DRAIN BOTTLE" wieder angezeigt wird, müssen Sie das Auffanggefäß so schnell wie möglich leeren. Wenn Sie zu oft "NO" wählen und das Auffanggefäß nicht leeren, läuft letzteres über – das führt zu Flecken auf Ihren Händen und auf dem Boden.

Leeren des Auffanggefäßes, bevor die Meldung angezeigt wird

Wenn Sie das Auffanggefäß bereits leeren möchten, bevor "EMPTY DRAIN BOTTLE" angezeigt wird, müssen Sie folgendermaßen vorgehen:

1. Drücken Sie [MENU].
2. Drücken Sie [▼] zwei Mal, damit folgende Display-Seite erscheint.

```
MENU      ◀◆
SUB MENU  ▶
```

3. Drücken Sie [▶] und anschließend [▲].

```
SUB MENU  ◀◆
MAINTENANCE ▶
```

4. Drücken Sie [▶] und anschließend [▲].

```
MAINTENANCE ◀◆
DRAIN BOTTLE ◀↵
```

5. Drücken Sie [ENTER].

```
OPEN PANEL
COVER
```

6. Öffnen Sie die Blende mit dem Bedienfeld (S. 45).

```
EMPTY ◀
DRAIN BOTTLE ◀↵
```

7. Entnehmen Sie das Auffanggefäß und entsorgen Sie die Abfalltinte (S. 46).
8. Bringen Sie das leere Auffanggefäß wieder an.
9. Drücken Sie [ENTER].

```
RESET DRAIN
COUNTER ↵
```

10. Drücken Sie [ENTER].

```
CLOSE PANEL
COVER
```

11. Schließen Sie die Blende des Bedienfelds (S. 46).
12. Drücken Sie [MENU] und [◀], um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Wenn die normale Kopfreinigung nichts hilft

Mittlere und intensive Reinigung

Wenn Aussetzer und andere Probleme mit einer normalen Reinigung (siehe Kurzanleitung) nicht behoben werden können, sollten Sie "Medium Cleaning" zwei oder drei Mal durchführen. Wenn selbst das nichts mehr hilft, steht noch die "Powerful Cleaning"-Reinigung zur Verfügung.

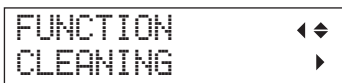
Anmerkung

Bei einer normalen Reinigung ist der Tintenverbrauch am geringsten. Bei den übrigen Reinigungen liegt er entsprechend höher.

Zu häufige Reinigungsvorgänge können außerdem die Druckköpfe beschädigen. Verwenden Sie sie also nur, wenn es wirklich notwendig ist.

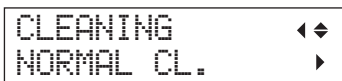
Arbeitsweise

1. Drücken Sie [FUNCTION].



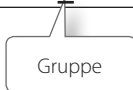
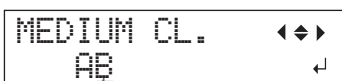
2. Drücken Sie [▶] und anschließend [▼].

3. Wählen Sie mit [▲] oder [▼] den gewünschten Reinigungsvorgang.

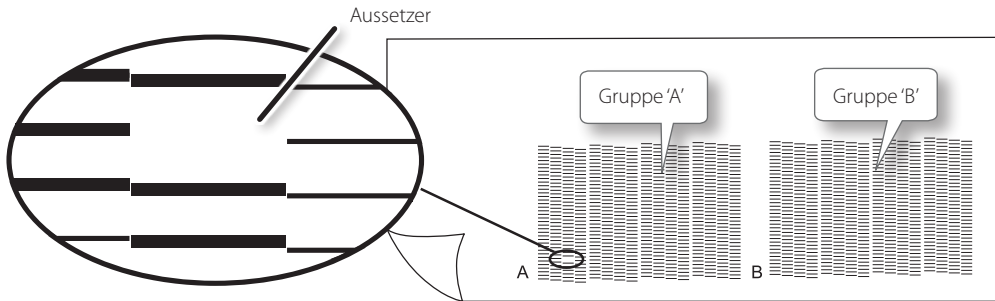


| CLEANING | Erklärung |
|--------------|--|
| NORMAL CL. | Die Druckköpfe werden gereinigt. |
| MEDIUM CL. | Wählen Sie diese Funktion, wenn die Qualität trotz "NORMAL CL"-Reinigung noch nicht optimal ist. |
| POWERFUL CL. | Wählen Sie diese Funktion, wenn die Qualität trotz "MEDIUM CL"-Reinigung noch nicht optimal ist. |
| TEST PRINT | Starten eines Drucktests. ☞ Schritt 3: Drucktest und normale Reinigung (Kurzanleitung) |

4. Drücken Sie [▶].



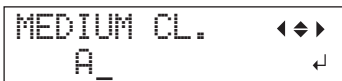
5. Wählen Sie mit [◀] oder [▶] die Nummer der Köpfe, die Sie NICHT reinigen möchten.



Merke

Betrachten Sie das gedruckte Objekt an einem hellen Ort aus verschiedenen Blickwinkeln. Die Lichtreflexionen erleichtern nämlich eine eingehende Inspektion. Alternativ können Sie anderes Material einlegen und den Druckvorgang wiederholen.

6. Sorgen Sie mit [▲] und [▼] dafür, dass die betreffende Gruppennummer verschwindet.



7. Drücken Sie [ENTER].

Wenn die nachstehende Meldung angezeigt wird, müssen Sie das Auffanggefäß leeren.

Installieren Sie das Auffanggefäß wieder und drücken Sie [ENTER], um fortzufahren.



Anmerkung

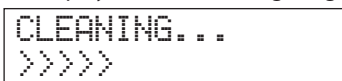
Leeren Sie das Auffanggefäß jetzt.

Tun Sie das nicht, so läuft die Abfalltinte während des folgenden Vorgangs über.

Warten Sie mit der Entnahme des Auffanggefäßes, bis die Meldung "EMPTY DRAIN BOTTLE" im Display erscheint.

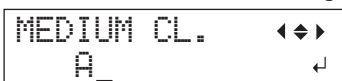
Wenn Sie es zu früh entfernen, läuft Tinte auf Ihre Hand bzw. den Boden.

Im Display erscheint die angezeigte Meldung und die Reinigung beginnt.



Sobald der Vorgang beendet ist, erscheint wieder die gezeigte Meldung.

* Wenn Sie die "Medium Cleaning"-Reinigung wählen, sieht das Display folgendermaßen aus.



8. Drücken Sie [FUNCTION], um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Wenn die normale Kopfreinigung nichts hilft

Wenn auch mit 'Powerful' kein optimales Ergebnis erzielt wird

Wenn Sie selbst nach der "Medium"- oder "Powerful"-Reinigung noch Probleme mit Aussetzern haben, muss das Gerät von Hand gereinigt werden. Diese Reinigung muss in regelmäßigen Zeitabständen vorgenommen werden (das richtet sich nach dem Druckaufkommen).

☞ "Wartungsarbeiten, die mehrmals pro Monat erforderlich sind" (S. 51)

Wartungsarbeiten, die mehrmals pro Monat erforderlich sind

Manuelle Reinigung

Wann ist eine manuelle Reinigung notwendig?

Wenn die Innenwände des Gerätes zahlreiche Tintenspritzer aufweisen

Wenn der Abstand zwischen den Druckköpfen und der Materialoberfläche ziemlich groß ist oder wenn das Material Löcher enthält, durch welche Tinte laufen kann, muss diese Reinigung täglich durchgeführt werden. Warten Sie nicht, bis die Spritzer ausgetrocknet sind und eventuell Funktionsstörungen verursachen.

Eine manuelle Reinigung muss mehrmals monatlich durchgeführt werden

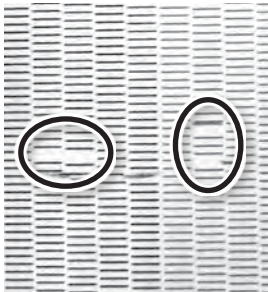
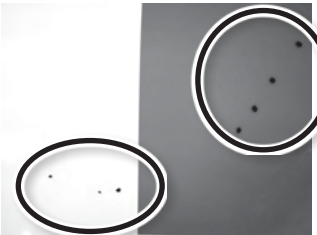
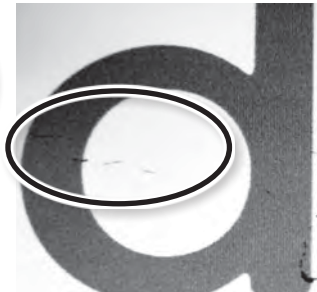
Nur bei einer monatlichen manuellen Reinigung bleibt die Qualität optimal.

Die manuelle Reinigung ist in folgenden Fällen notwendig

Wenn Symptome wie die nachstehenden mit einer normalen Reinigung nicht behoben werden können, müssen Sie eine manuelle Reinigung durchführen.

Bisweilen kann das Problem durch Auswechseln der Wischer behoben werden.

☞ "Auswechseln der Wischer" (S. 65)

| Aussetzer | Tintentropfen | Schlieren |
|---|--|---|
|  |  |  |
| Staub und andere Fremdkörper lagern sich in der Nähe der Druckköpfe ab und könnten dazu führen, dass ungewollt Tinte auf das Material tropft. | Die schmutzigen Partien saugen Tinte auf, die irgendwann auf das Material tropft. | Staub in der Nähe der Druckköpfe berührt das Material. |


- Wie oft die manuelle Reinigung notwendig ist, richtet sich nach der Verwendungsfrequenz des Gerätes. Im Zweifelsfall können Sie sich bei Ihrem Roland DG-Händler erkundigen. Berichten Sie ihm, wie intensiv das Gerät durchschnittlich verwendet wird, um die richtigen Reinigungsintervalle zu ermitteln.
- Neue Reinigungsstäbe und Reinigungsflüssigkeit sind bei Ihrem Roland DG-Händler erhältlich.
- Druckköpfe sind Verschleißteile. Sie müssen in regelmäßigen Zeitabständen ausgewechselt werden. Wie oft das bei Ihnen notwendig ist, richtet sich nach der Verwendungsfrequenz. Wenden Sie sich hierfür an Ihren Roland DG-Händler.

Wichtige Hinweise zu diesem Vorgang

- Für die manuelle Reinigung benötigen Sie die beiliegende Reinigungsflüssigkeit, einen Reinigungsstab und ein handelsübliches Glasreinigungsmittel. Bitte bereiten Sie diese zunächst vor.
- Entnehmen Sie vor der Reinigung das Material.
- Der Reinigungsvorgang darf nie länger als 10 Minuten dauern. Sonst besteht die Gefahr, dass die Druckköpfe austrocknen. Nach 10 Minuten erklingt deshalb ein Warnsignal.
- Verwenden Sie zum Säubern ausschließlich den beiliegenden Reinigungsstab. Wattestäbchen oder andere fuselnde Gegenstände könnten zu Schäden an den Köpfen führen. Neue Reinigungsstäbe sind bei Ihrem Roland DG-Händler erhältlich.
- Reinigungsstäbe dürfen nur jeweils für eine Reinigung verwendet werden. Die erneute Verwendung eines Stabs könnte die Druckqualität beeinträchtigen.
- Tunken Sie einen bereits benutzten Stab nie direkt in die Reinigungsflüssigkeit. Sonst wird letztere nämlich schmutzig.
- Berühren Sie niemals den Düsenbereich der Druckköpfe.
- Reinigen Sie die Schwämme behutsam – mit so wenig Druck wie möglich. Reiben oder kratzen Sie dabei nicht. Sie dürfen die Schwämme auf keinen Fall auswringen.

Wenn während der Reinigung ein Signalton erklingt

Nach 10 Minuten erklingt ein Signalton. Halten Sie den Vorgang an, schließen Sie die Fronthaube und drücken Sie [ENTER], um die manuelle Reinigung zu beenden. Wiederholen Sie anschließend den kompletten Vorgang.

 **VORSICHT** Führen Sie nur die ausdrücklich erwähnten Arbeitsgänge aus. Berühren Sie niemals Gerätepartien, die nicht erwähnt werden.

Das Gerät könnte sich nämlich urplötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

1. Aufrufen des manuellen Reinigungsmodus'

Anmerkung

Öffnen und schließen Sie die Fronthaube nur jeweils mit ihrem Griff und gehen Sie behutsam vor.

1. Entfernen Sie das Material. Schließen Sie die Fronthaube.
2. Drücken Sie [MENU].
3. Drücken Sie [▼] zwei Mal, damit folgende Display-Seite erscheint.

| | |
|----------|----|
| MENU | ◀◆ |
| SUB MENU | ▶ |

4. Drücken Sie [▶] und anschließend [▲].

| | |
|-------------|----|
| SUB MENU | ◀◆ |
| MAINTENANCE | ▶ |

5. Drücken Sie [▶].

MAINTENANCE ◀◆
CLEANING ↵

6. Drücken Sie [ENTER].

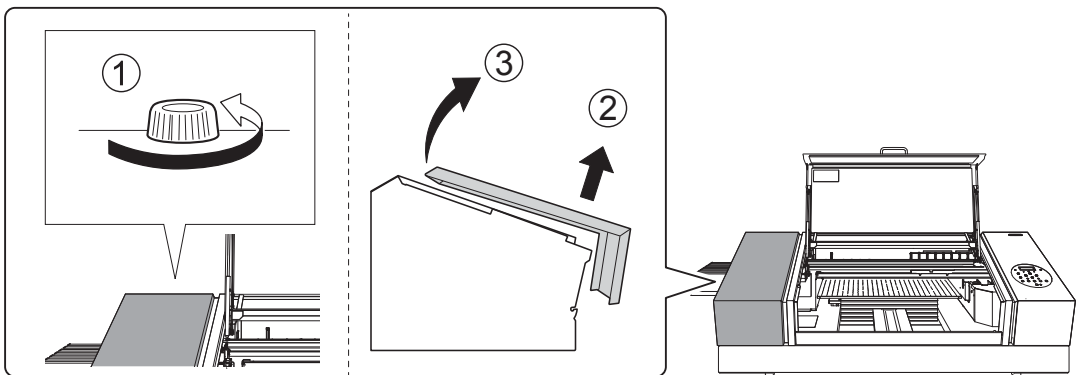
NOW PROCESSING..

Der Druckwagen bewegt sich und im Display erscheint die abgebildete Meldung.

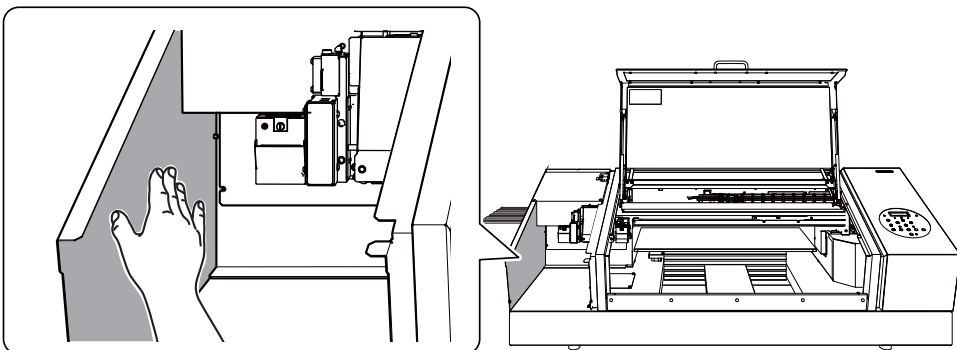
OPEN MAINTENANCE
COVER

7. Öffnen Sie die Fronthaube.

8. Öffnen Sie die Wartungsblende.



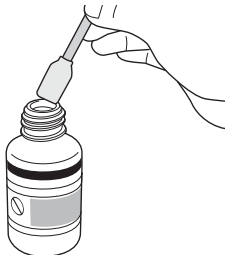
9. Berühren Sie die gezeigte Stelle, um eventuell in Ihrem Körper vorhandene statische Elektrizität abzuleiten.



2. Reinigen mit einem Reinigungsstab

1. Befeuchten Sie den Stab mit Reinigungsflüssigkeit.

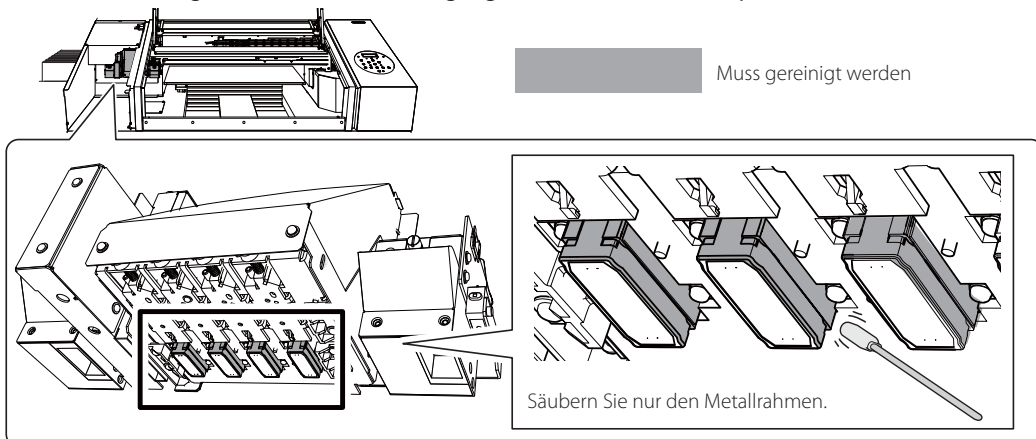
Verwenden Sie zum Reinigen einen der beiliegenden Reinigungsstäbe.



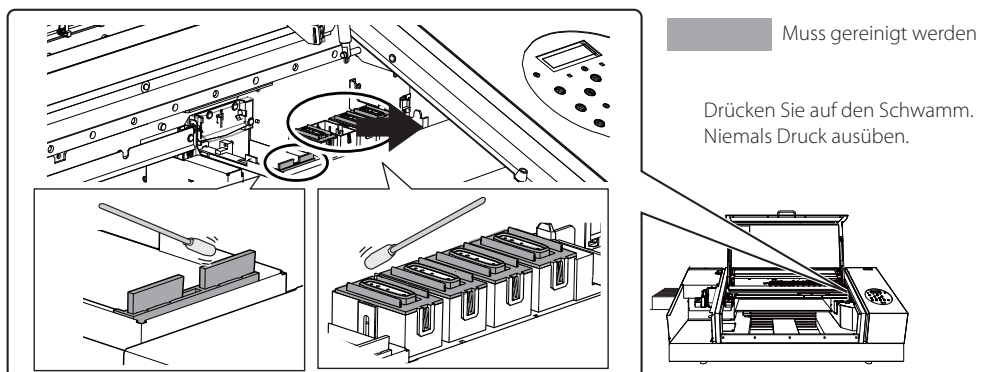
2. Säubern Sie die nachstehend gezeigten Partien.

Entfernen Sie gewissenhaft Fusseln und andere Schmutzpartikel.

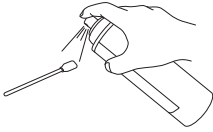
Achten Sie beim Reinigen darauf, dass der Reinigungsstab niemals die Düsenplatten berührt.



3. Säubern Sie die nachstehend gezeigten Partien.



4. Tunken Sie einen frischen Stab in ein handelsübliches Glasreinigungsmittel.

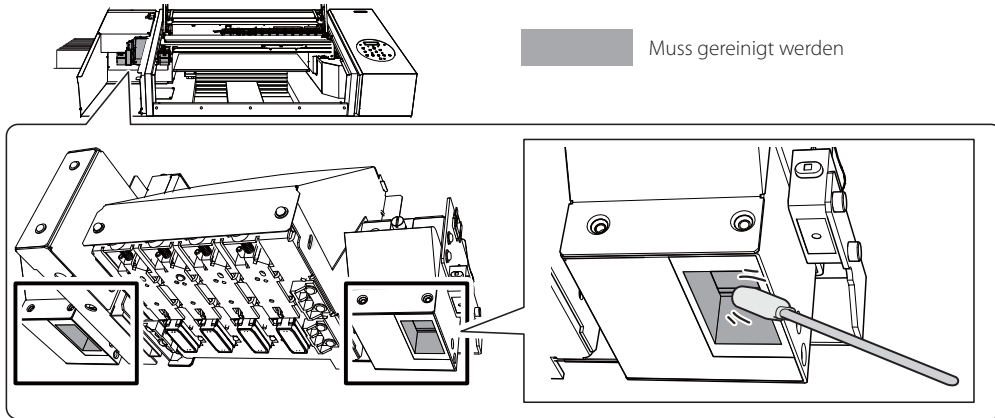


Anmerkung

Verwenden Sie niemals Reinigungsflüssigkeit. Die Verwendung von Reinigungsflüssigkeit könnte das Gerät nämlich beschädigen.

5. Säubern Sie die nachstehend gezeigten Partien.

Entfernen Sie gewissenhaft Fusseln und andere Schmutzpartikel.



3. Verlassen des manuellen Reinigungsmodus'

1. Bringen Sie die Wartungsblende wieder an.

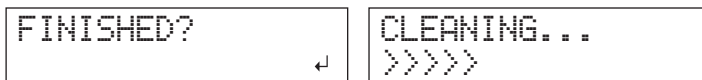
☞ Gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge wie unter "8. Öffnen Sie die Wartungsblende." (S. 53) vor.

2. Schließen Sie die Fronthaube.

Anmerkung

Öffnen und schließen Sie die Fronthaube nur jeweils mit ihrem Griff und gehen Sie behutsam vor.

3. Drücken Sie [ENTER].



Schieben Sie den Druckwagen zur rechten Geräteseite. Nach Beenden der manuellen Reinigung wird wieder die vorige Seite angezeigt.

4. Durchführen eines Drucktests zur Kontrolle

1. Überprüfen Sie, ob die Reinigung das erwartete Ergebnis gebracht hat.

Säubern Sie die Druckköpfe bei Bedarf wiederholt mit der Reinigungsfunktion.

☞ Schritt 3: Drucktest und normale Reinigung (Kurzanleitung)

Überprüfen des Tintenstands/Auswechseln der Kartuschen

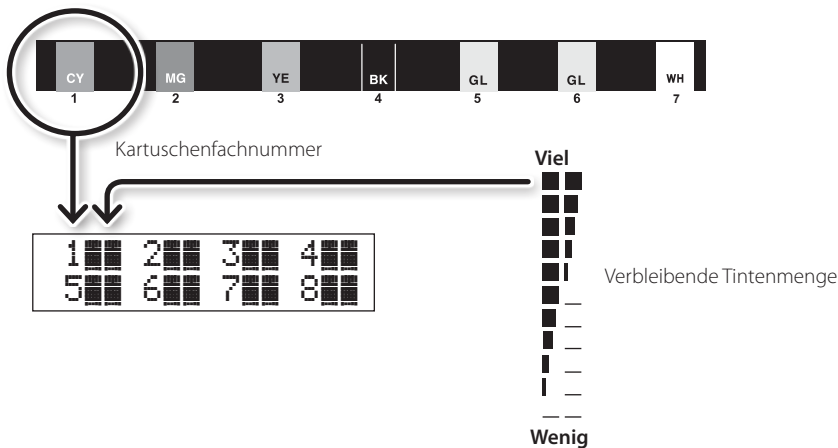
Überprüfen des Tintenstands

Arbeitsweise

1. Drücken Sie [MENU].
2. Drücken Sie [▲] so oft, bis das Display folgende Seite anzeigt.

```
MENU ◀▶
INK REMAINING ▶
```

3. Drücken Sie [▶].



“■” vertritt die verbleibende Tintenmenge. Die Anzahl der ■-Symbole verweist auf die verbleibende Tintenmenge.

* Die Anzeige des Tintenstands im Display ist nicht besonders genau. Sie könnte daher von den Tatsachen abweichen.

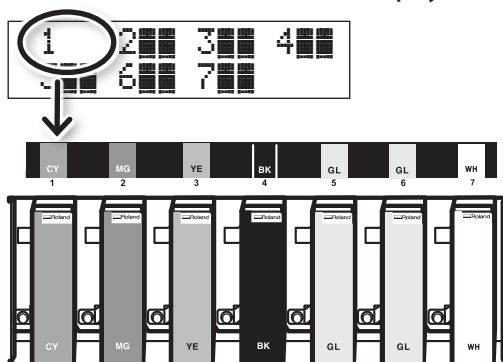
4. Drücken Sie [MENU] und [◀], um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Auswechseln der Tintenkartuschen

Wenn sich eine Kartusche dem Ende zuneigt, erklingt ein Signalton und der Druckvorgang wird unterbrochen (es sei denn, Sie haben die entsprechende Vorgabe geändert). Entnehmen Sie die leere Kartusche und ersetzen Sie sie durch eine neue.

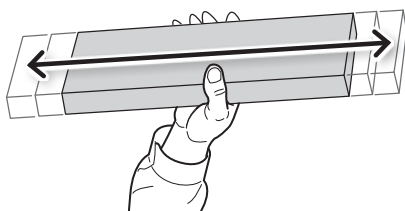
Arbeitsweise

1. Schauen Sie nach, welche Ziffer im Display blinkt.



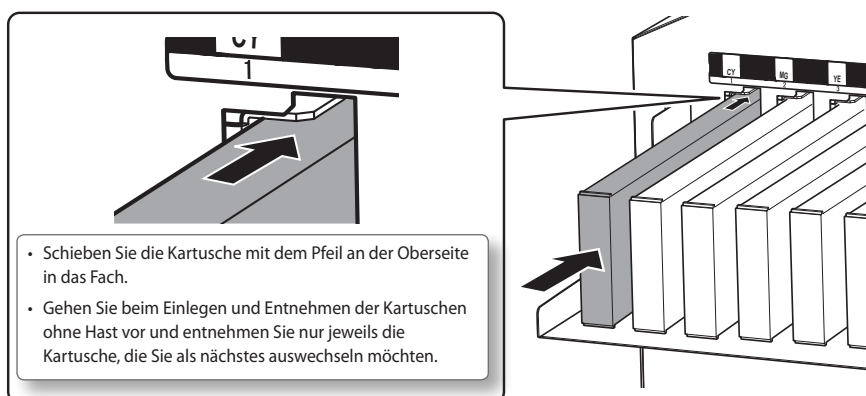
Die Kartusche im Fach der blinkenden Nummer ist fast erschöpft.

2. Schütteln Sie die neue Kartusche desselben Typs und derselben Farbe 50 Mal (± 15 Sekunden lang).



Bedenken Sie, dass Ablagerungen im Tintenbeutel den Farbton beeinträchtigen können. Um eine gute Mischung zu erzielen, sollten Sie die Kartuschen horizontal in einem Bereich von 5cm schütteln.

3. Entnehmen Sie die leere Kartusche und ersetzen Sie sie sofort durch die neue.



4. Schließen Sie die Fronthaube.

Wichtige Hinweise zum Kartuschenwechsel

- Ersetzen Sie eine Kartusche immer durch ein Modell des gleichen Typs.
- Arbeiten Sie auf keinen Fall mit unterschiedlichen Sorten.
- Lassen Sie ein Kartuschenfach niemals längere Zeit leerstehen. Sonst trocknen die Druckköpfe aus.
- Eine teilweise aufgebrauchte Kartusche sollte immer behutsam entnommen und erneut eingesetzt werden.
- Entnehmen Sie niemals eine Tintenkartusche, während der Drucker noch am Arbeiten ist.

 **WARNUNG** Lagern Sie Tinte oder verschmutzte Reinigungsflüssigkeit niemals an einem der folgenden Orte.

- In der Nähe eines offenen Feuers.
- Orte, wo die Temperatur extrem ansteigen kann.
- In der Nähe von Bleichmitteln wie z.B. Oxidanten oder explosivem Material.
- Außerhalb der Reichweite von Kindern. Bedenken Sie, dass die erwähnten Flüssigkeiten giftig sind.

Bei schwacher Dichte der weißen Tinte

Wiederherstellen der Weißdichte

Bei längerer pausenloser Verwendung des Geräts könnte die Dichte der weißen Tinte allmählich nachlassen. Das liegt daran, dass sich die weißen Farbpartikel schnell setzen. Daher gibt es eine "CIRCULATE INK"-Funktion, welche eine zu starke Ablagerung der weißen Tinte verhindert.

Merke

Bei Ausführen dieser Funktion wird Tinte verbraucht (und in das Auffanggefäß gepumpt). Verwenden Sie sie daher so selten wie möglich.

Arbeitsweise

1. Drücken Sie [MENU].
2. Drücken Sie [▼] zwei Mal, damit folgende Display-Seite erscheint.

```
MENU          ◀◆
SUB MENU      ▶
```

3. Drücken Sie [▶].
4. Drücken Sie [▲] so oft, bis das Display folgende Seite anzeigt.

```
SUB MENU      ◀◆
INK CONTROL   ▶
```

5. Drücken Sie [▶] und anschließend [▲].

```
INK CONTROL   ◀◆
CIRCULATE INK ▶
```

6. Drücken Sie [▶].

```
CIRCULATE INK ◀
CIR-DISCHARGE ↵
```

7. Drücken Sie [ENTER].

Es wird Tinte angepumpt.

```
CIRCULATING INK
```

```
CIRCULATE INK ◀
CIR-DISCHARGE ↵
```

8. Drücken Sie [MENU] und [◀], um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Bei beharrlichen Aussetzern der weißen Tinte

Mit dieser Funktion wird die verbleibende weiße Tinte bzw. der Klarlack abgepumpt. Anschließend wird das Gehäuseinnere gereinigt. Nach der Reinigung wird wieder Weißtinte bzw. Klarlack angepumpt. Für diesen Vorgang benötigen Sie drei SOL INK-Reinigungskartuschen. Ersatz für die SOL INK-Reinigungskartuschen finden Sie bei Ihrem Roland DG-Händler.

☞ Hinweise zur Reinigung für die übrigen Tinten (außer Weiß und Klarlack) finden Sie unter "Reinigen aller Druckköpfe" (S. 62).

Merke

Die Partikel der weißen Tinte setzen sich nach einer Weile und werden ziemlich schnell hart. Daher ist es sehr wahrscheinlich, dass Tinte ausläuft bzw. dass es schneller zu Aussetzern kommt. Selbst mit regelmäßigen automatischen (normal, "Medium" oder "Powerful") oder manuellen Reinigungsvorgängen lässt sich das Problem bestenfalls nur lindern.

Wichtige Hinweise zu diesem Vorgang

- Während des folgenden Vorgangs sammelt sich eine große Abfalltintenmenge an. Führen Sie diesen Vorgang nur aus, wenn die Tintenversprühung nach mehreren Reinigungen (normal, "Medium", "Powerful" oder von Hand) immer noch nicht in Ordnung ist.
- ☞ "Regelmäßige Wartung" (S. 44)
- ☞ "Mittlere und intensive Reinigung" (S. 48)
- ☞ "Wartungsarbeiten, die mehrmals pro Monat erforderlich sind" (S. 51)
- Verwenden Sie ausschließlich SOL INK-Reinigungskartuschen. Die Verwendung anderer Kartuschen kann zu Funktionsstörungen führen.
- Führen Sie diese Schritte aus und pumpen Sie so schnell wie möglich wieder Tinte an. Wenn das Gerät längere Zeit ohne Tintenfüllung verbleibt, werden die Druckköpfe in Mitleidenschaft gezogen.

Arbeitsweise

Vorbereiten

3x SOL INK-Reinigungskartuschen

1. Drücken Sie [MENU].
2. Drücken Sie [▲], damit folgende Display-Seite erscheint.

```
MENU      ◀◆
INK RENEWAL  ↵
```

3. Drücken Sie [ENTER].

```
CLEANING LIQUID ◀
IS REQUIRED ↵
```

4. Drücken Sie [ENTER].

```
EMPTY      ◀
DRAIN BOTTLE ↵
```

5. Leeren Sie das Auffanggefäß und installieren Sie es wieder (S. 45).

6. Drücken Sie [ENTER].

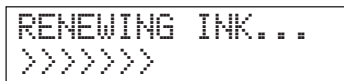


7. Öffnen Sie die Fronthaube.

8. Holen Sie die Tintenkartuschen aus den Fächern 5, 6 und 7.



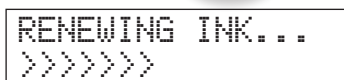
9. Schieben Sie SOL INK-Reinigungskartuschen in die Fächer 5, 6 und 7.



10. Holen Sie die SOL INK-Reinigungskartuschen aus den Fächern 5, 6 und 7, sobald die nachstehende Meldung angezeigt wird.



11. Wenn die links gezeigte Meldung erscheint, müssen Sie wieder Tintenkartuschen in die Fächer 5, 6 und 7 schieben.



12. Schließen Sie die Fronthaube.

13. Drücken Sie [MENU] und [◀], um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Reinigen aller Druckköpfe

Mit dieser Funktion wird die verbleibende Tinte abgepumpt. Anschließend wird das Gehäuseinnere gereinigt. Nach der Reinigung wird wieder Tinte angepumpt.

Für diesen Vorgang benötigen Sie 7 neue "SOL INK"-Reinigungskartuschen sowie 2 Kartuschenattrappen. Bereiten Sie diese also vor. Ersatz für die SOL INK-Reinigungskartuschen finden Sie bei Ihrem Roland DG-Händler.

* Wenn Sie auch weiße Tinte und Klarlack verwenden, siehe "Bei beharrlichen Aussetzern der weißen Tinte" (S. 60). Hinweise zur Reinigung für die weiße und Klarlacktinte finden Sie auf S. 60.

Wichtige Hinweise zu diesem Vorgang

- Diese Funktion pumpt alle verbleibende Tinte ab. Führen Sie diesen Vorgang nur aus, wenn die Tintenversprühung nach mehreren Reinigungen (normal, "Medium", "Powerful" oder von Hand) immer noch nicht in Ordnung ist.
 - ☞ "Regelmäßige Wartung" (S. 44)
 - ☞ "Mittlere und intensive Reinigung" (S. 48)
 - ☞ "Wartungsarbeiten, die mehrmals pro Monat erforderlich sind" (S. 51)
- Verwenden Sie ausschließlich SOL INK-Reinigungskartuschen. Die Verwendung anderer Kartuschen kann zu Funktionsstörungen führen.
- Nach der Reinigung muss so schnell wie möglich wieder Tinte angepumpt werden. Wenn das Gerät längere Zeit ohne Tintenfüllung verbleibt, werden die Druckköpfe in Mitleidenschaft gezogen.

Arbeitsweise

Vorbereiten

7x SOL INK-Reinigungskartuschen, 2x Kartuschenattrappen

1. Drücken Sie [MENU].
2. Drücken Sie [▼] zwei Mal, damit folgende Display-Seite erscheint.

| | |
|----------|----|
| MENU | ◀◆ |
| SUB MENU | ▶ |

3. Drücken Sie [▶].
4. Drücken Sie [▲] so oft, bis das Display folgende Seite anzeigt.

| | |
|-------------|----|
| SUB MENU | ◀◆ |
| INK CONTROL | ▶ |

5. Drücken Sie [▶], [▼] und anschließend [▼].

| | |
|-------------|----|
| INK CONTROL | ◀◆ |
| HEAD WASH | ↵ |

6. Drücken Sie [ENTER].

```
CLEANING LIQUID ◀  
IS REQUIRED ↵
```

7. Überprüfen Sie, ob die Reinigungsflüssigkeit bereit ist.

8. Drücken Sie [ENTER].

```
EMPTY ◀  
DRAIN BOTTLE ↵
```

9. Entsorgen Sie die Abfallflüssigkeit.

Leeren Sie das Auffanggefäß. Siehe "Entsorgen der Altinte" (S. 45).

Anmerkung

Bei diesem Vorgang wird eine große Tintenmenge abgepumpt. Leeren Sie das Auffanggefäß daher vorher, damit es nicht überläuft.

10. Drücken Sie [ENTER].

```
WASHING HEAD...  
>>>>
```

11. Befolgen Sie anschließend die angezeigten Anweisungen.

Schalten Sie die Sekundärspesung nach der Reinigung aus.

12. Befüllen Sie das Gerät mit Tinte.

Siehe Schritt 7: Erste Tintenbefüllung (Kurzanleitung) zum Anpumpen von Tinte. Zum erneuten Anpumpen der Tinte benötigen Sie wieder die zuvor verwendeten "SOL INK"-Reinigungskartuschen.

Reinigen der Kopfoberfläche im NOTFALL

Wenn es selbst nach mehreren Reinigungsvorgängen noch zu Aussetzern kommt, können Sie als Notlösung die Kopfoberfläche säubern. Die dort befindlichen Düsen sind aber äußerst empfindlich und müssen daher vorsichtig gereinigt werden.

Bedenken Sie außerdem, dass das hier beschriebene Verfahren nur als Notlösung gedacht ist. Wenn man nicht vorsichtig vorgeht, könnten andere Partien beschädigt werden, und das verschlimmert den Zustand noch. Bitte wenden Sie sich mit eventuellen Fragen an Ihren Roland DG-Händler.

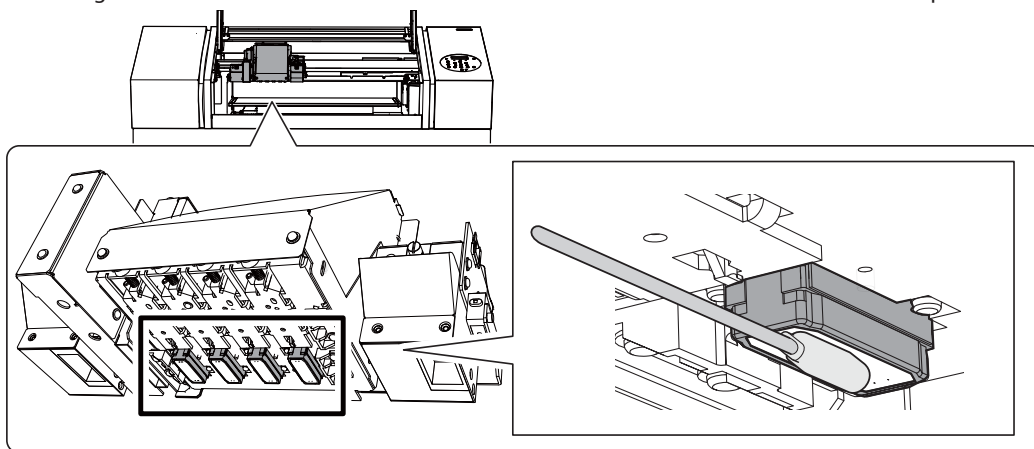
Arbeitsweise

1. Führen Sie die Schritte unter "1. Aufrufen des manuellen Reinigungsmodus" (S. 52) aus.
2. Befeuchten Sie einen Reinigungsstab mit viel Reinigungsflüssigkeit.

Bei beharrlichen Aussetzern der weißen Tinte

3. Drücken Sie den Reinigungsstab behutsam gegen die Kopfoberfläche (wo sich die Düsen befinden).

Drücken Sie den Reinigungsstab behutsam gegen die Kopfoberfläche, damit sich die Reinigungsflüssigkeit dort ablagert. Reiben Sie niemals mit dem Stab und drücken Sie ihn nie mit Gewalt auf die Kopfoberfläche.



4. Verlassen des manuellen Reinigungsmodus'

☞ "3. Verlassen des manuellen Reinigungsmodus" (S. 55)

5. Führen Sie einen Drucktest aus.

☞ "4. Durchführen eines Drucktests zur Kontrolle" (S. 55)

Auswechseln von Verbrauchsgütern

Auswechseln der Wischer


Die Wischer kommen bei der automatischen Reinigung der Druckköpfe zum Einsatz. Wenn ein Gegenstand ausgewechselt werden muss, erscheint folgende Meldung im Display. Installieren Sie dann einen neuen.

Ersatz für den Wischer finden Sie bei Ihrem Roland DG-Händler oder einer anerkannten Kundendienststelle.

```
TIME FOR  
WIPER REPLACE ↵
```

Wenn während des Vorgangs ein Signalton erklingt

Nach 10 Minuten erklingt ein Signalton. Brechen Sie den Vorgang dann sofort ab und schließen Sie die Fronthaube. Drücken Sie [ENTER], um den Wischertauschmodus zu verlassen. Wiederholen Sie anschließend den kompletten Vorgang.

 **VORSICHT** Führen Sie nur die ausdrücklich erwähnten Arbeitsgänge aus. Berühren Sie niemals Gerätepartien, die nicht erwähnt werden.

Das Gerät könnte sich nämlich urplötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

1. Aufrufen des REPLACE WIPER-Modus'

Anmerkung

Öffnen und schließen Sie die Fronthaube nur jeweils mit ihrem Griff und gehen Sie behutsam vor.

1. Wenn die abgebildete Meldung erscheint, müssen Sie [ENTER] drücken.

```
TIME FOR  
WIPER REPLACE ↵
```

2. Entfernen Sie das Material.
3. Drücken Sie [MENU].
4. Drücken Sie [▼] zwei Mal, damit folgende Display-Seite erscheint.

```
MENU          ◀▶  
SUB MENU      ▶
```

5. Drücken Sie [▶] und anschließend [▲].

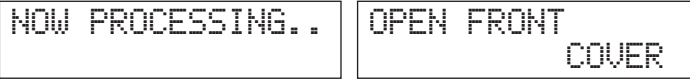
```
SUB MENU      ◀▶  
MAINTENANCE  ▶
```

6. Drücken Sie [▶] und anschließend [▼].

```
MAINTENANCE  ◀▶  
REPLACE WIPER ↵
```

7. Drücken Sie [ENTER].

Der Druckwagen bewegt sich und im Display erscheint die abgebildete Meldung.



8. Öffnen Sie die Fronthaube.



9. Öffnen Sie die Wartungsblende.

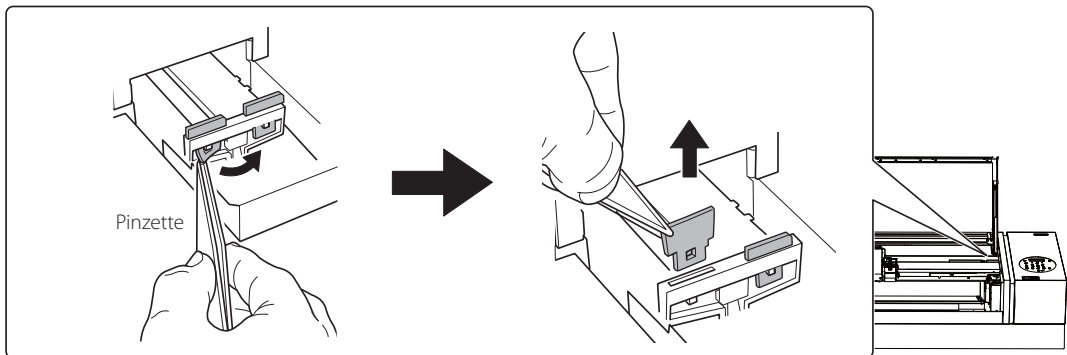
☞ "8. Öffnen Sie die Wartungsblende." (S. 53)

10. Berühren Sie die gezeigte Stelle, um eventuell in Ihrem Körper vorhandene statische Elektrizität abzuleiten.

☞ "9. Berühren Sie die gezeigte Stelle, um eventuell in Ihrem Körper vorhandene statische Elektrizität abzuleiten." (S. 53)

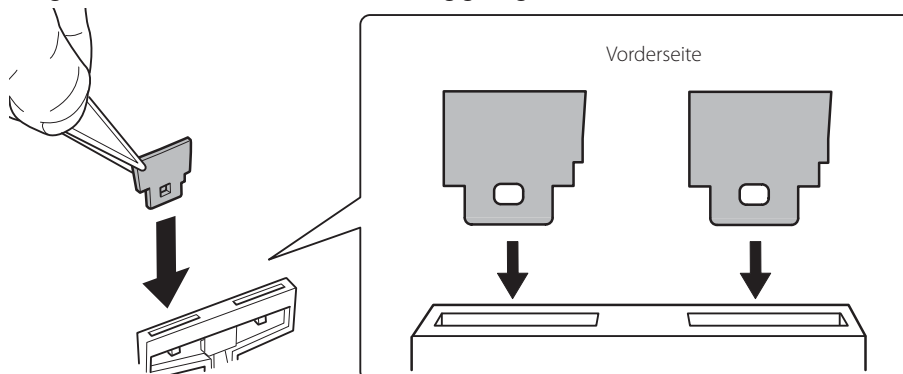
2. Auswechseln der Wischer

1. Lösen Sie die Haken und ziehen Sie die Wischer zuerst hoch und danach heraus.

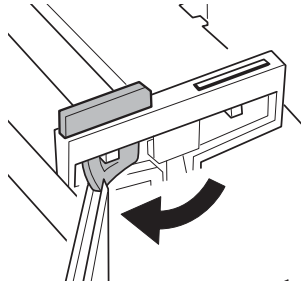


2. Installieren Sie neue Wischer.

Bringen Sie die Wischer wie in der Abbildung gezeigt an.



3. Befestigen Sie die Wischer an den Haken.



Merke

Wechseln Sie immer beide Wischer gleichzeitig aus.

3. Verlassen des REPLACE WIPER-Modus'

Anmerkung

Öffnen und schließen Sie die Fronthaube nur jeweils mit ihrem Griff und gehen Sie behutsam vor.

1. Schließen Sie die Fronthaube.

```
FINISHED?
          ↵
```

2. Drücken Sie [ENTER].

```
CLEANING...
>>>>
```

Nach Verlassen des REPLACE WIPER-Modus' wird wieder die vorige Seite angezeigt.

Auswechseln des Filters

Hier erfahren Sie, wie man den Filter des Wagenventilators auswechselt. Dieser Ventilator sorgt für eine gleichmäßige Tintenverteilung. Wenn dieser Gegenstand ausgewechselt werden muss, erscheint folgende Meldung im Display. Ersetzen Sie ihn dann durch einen neuen.

Ersatz für den Filter finden Sie bei Ihrem Roland DG-Händler oder einer anerkannten Kundendienststelle.

Wenn während des Vorgangs ein Signalton erklingt

Nach 10 Minuten erklingt ein Signalton. Brechen Sie den Vorgang dann sofort ab und schließen Sie die Fronthaube. Drücken Sie [ENTER], um den Filtertauschmodus zu verlassen. Wiederholen Sie anschließend den kompletten Vorgang.

⚠ VORSICHT Führen Sie nur die ausdrücklich erwähnten Arbeitsgänge aus. Berühren Sie niemals Gerätepartien, die nicht erwähnt werden.

Das Gerät könnte sich nämlich unplötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

1. Aufrufen des REPLACE FILTER-Modus'

1. Wenn die abgebildete Meldung erscheint, müssen Sie [ENTER] drücken.

```
TIME FOR  
FILTER REPLACE ↵
```

2. Entfernen Sie das Material.
3. Drücken Sie [MENU].
4. Drücken Sie [▼] zwei Mal, damit folgende Display-Seite erscheint.

```
MENU ◀◆  
SUB MENU ▶
```

5. Drücken Sie [▶] und anschließend [▲].

```
SUB MENU ◀◆  
MAINTENANCE ▶
```

6. Drücken Sie [▶], [▼] und anschließend [▼].

```
MAINTENANCE ◀◆  
REPLACE FILTER ↵
```

2. Auswechseln des Filters

Anmerkung

Öffnen und schließen Sie die Fronthaube nur jeweils mit ihrem Griff und gehen Sie behutsam vor.

1. Drücken Sie [ENTER].

Der Druckwagen bewegt sich und im Display erscheint die abgebildete Meldung.

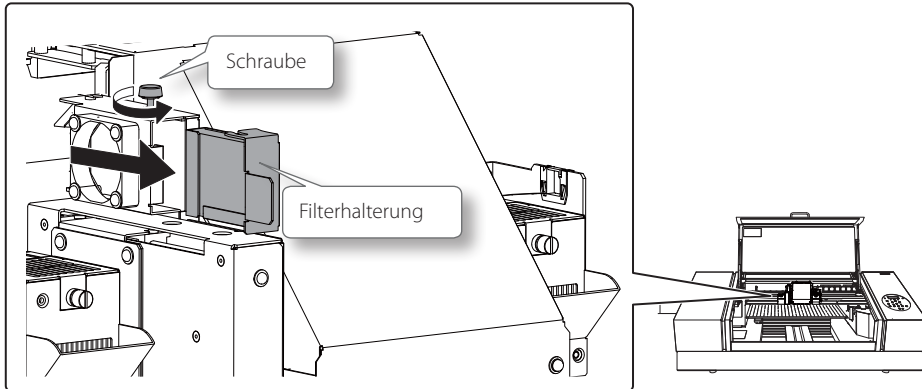
```
NOW PROCESSING..
```

```
OPEN FRONT  
COVER
```

2. Öffnen Sie die Fronthaube.
3. Öffnen Sie die Wartungsblende.
☞ "8. Öffnen Sie die Wartungsblende." (S. 53)
4. Berühren Sie die gezeigte Stelle, um eventuell in Ihrem Körper vorhandene statische Elektrizität abzuleiten.

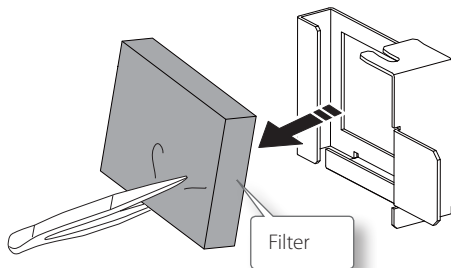
☞ "9. Berühren Sie die gezeigte Stelle, um eventuell in Ihrem Körper vorhandene statische Elektrizität abzuleiten." (S. 53)

5. Lösen Sie die Schraube und entnehmen Sie die Halterung des Wagenventilators.

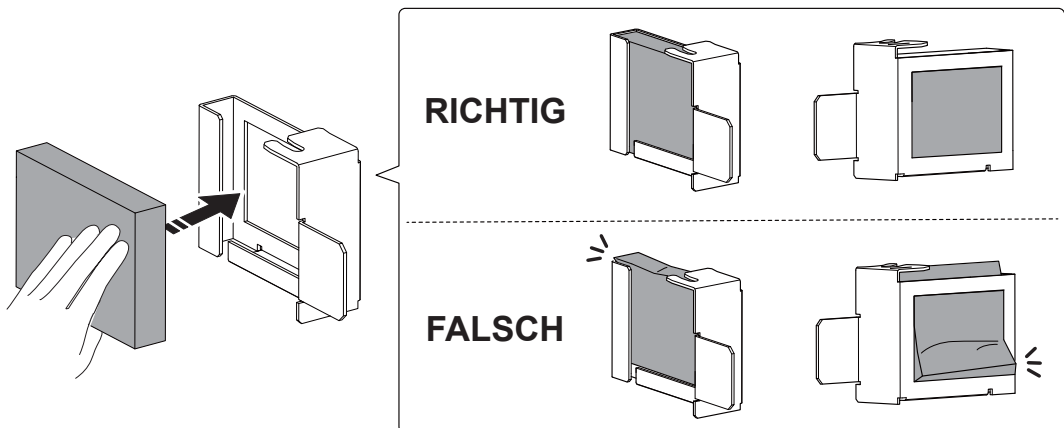


6. Entfernen Sie den alten Filter.

Zum Entfernen des Filters benutzen Sie am besten die Pinzette. Befreien Sie den Ventilator mit einem Tuch von Tintenresten.

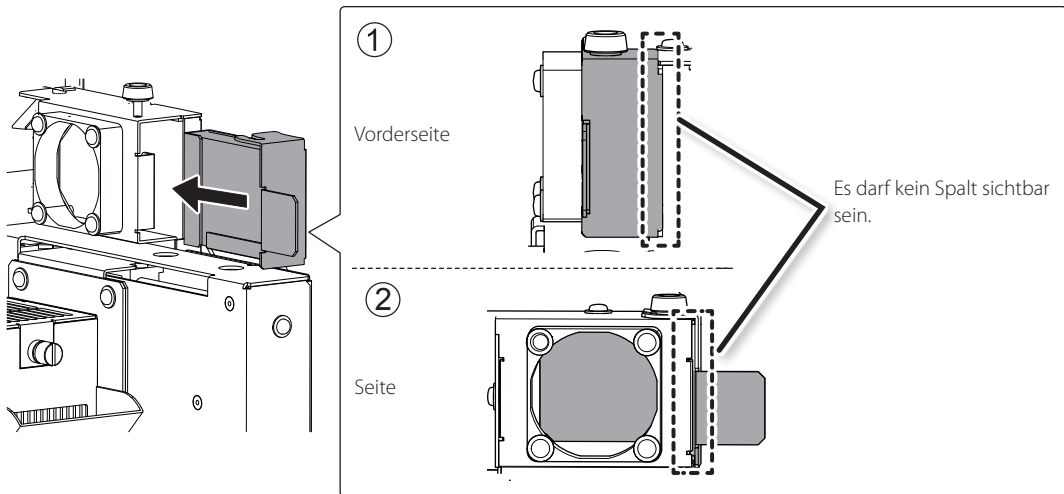


7. Installieren Sie einen neuen Filter.



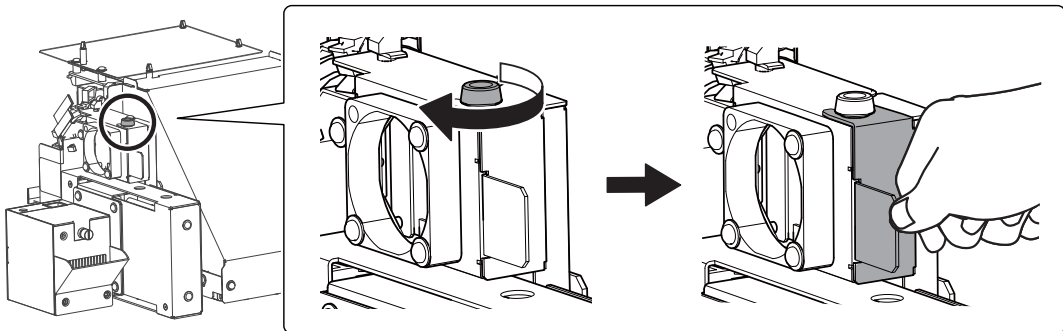
8. Setzen Sie die Filterhalterung des Wagenventilators ein.

Schieben Sie die Halterung so weit, bis an den Stellen (1) und (2) kein Spalt mehr sichtbar ist.



9. Drehen Sie die Schraube fest.

Ziehen Sie an der Filterhalterung, um sicherzustellen, dass sie festsitzt.



10. Bringen Sie die Wartungsblende wieder an.

☞ Gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge wie unter "8. Öffnen Sie die Wartungsblende." (S. 53) vor.

3. Verlassen des REPLACE FILTER-Modus'

Anmerkung

Öffnen und schließen Sie die Fronthaube nur jeweils mit ihrem Griff und gehen Sie behutsam vor.

1. Schließen Sie die Fronthaube.

```
REPLACE CARRIDGE
FAN FILTER ↵
```

2. Drücken Sie [ENTER].

```
CLEANING...
>>>>
```

Nach Verlassen des REPLACE FILTER-Modus' wird wieder die vorige Seite angezeigt.

Vor dem Transport des Geräts

Notwendige Maßnahmen für den Transport und Wiederaufbau

Vor dem Transport des Geräts muss die Tinte vollständig abgepumpt werden. Arretieren Sie außerdem die Druckköpfe. Auslaufende Tinte und das Verrutschen der Köpfe können nämlich zu schweren Schäden am Gerät führen.

Für diesen Vorgang benötigen Sie 7 neue "SOL INK"-Reinigungskartuschen. Bereiten Sie diese also vor.

Wichtige Hinweise zum Transport

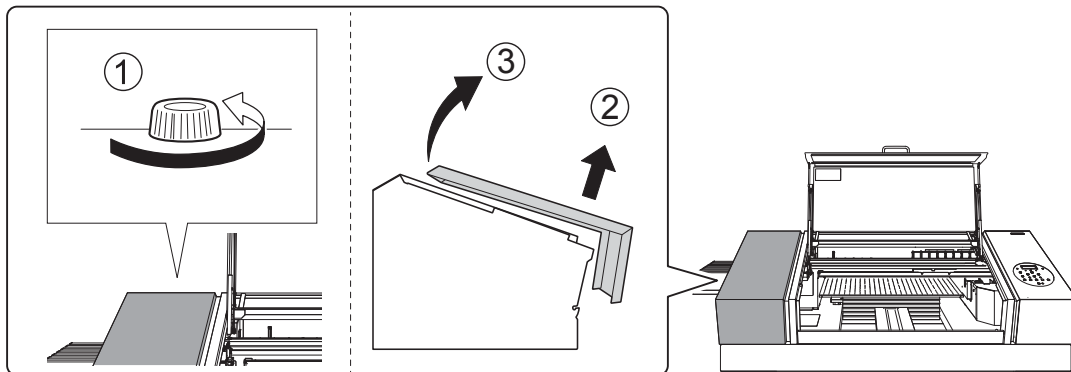
- Verwenden Sie ausschließlich SOL INK-Reinigungskartuschen. Die Verwendung anderer Kartuschen kann zu Funktionsstörungen führen.
- Transportieren Sie das Gerät nach Möglichkeit sofort nach den Vorbereitungen und befüllen Sie es danach unverzüglich wieder mit Tinte. Wenn das Gerät längere Zeit ohne Tintenfüllung verbleibt, werden die Druckköpfe in Mitleidenschaft gezogen.
- Auch beim Transport des Geräts muss die Umgebungstemperatur 5~40°C bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 20~80% (ohne Kondensbildung) betragen. Andernfalls kann es zu Schäden am Gerät kommen.
- Seien Sie beim Transport des Geräts besonders vorsichtig. Achten Sie darauf, dass es nicht geneigt wird und nirgendwo anschlägt.
- Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Roland DG-Händler nach der Arbeitsweise für den Transport des Geräts.

Arbeitsweise

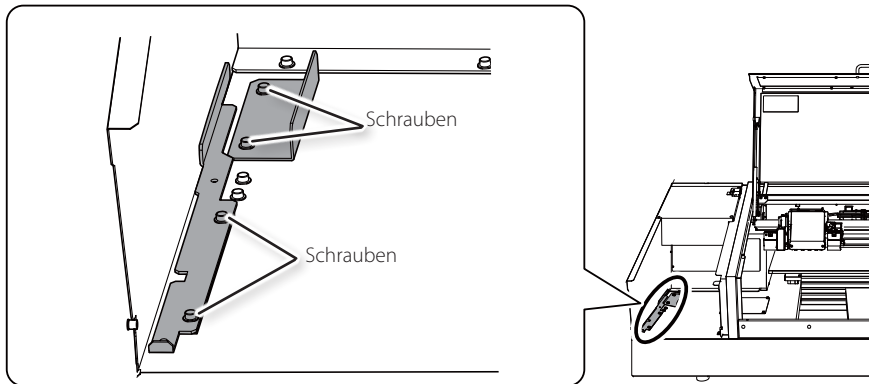
Vorbereiten

7x SOL INK-Reinigungskartuschen

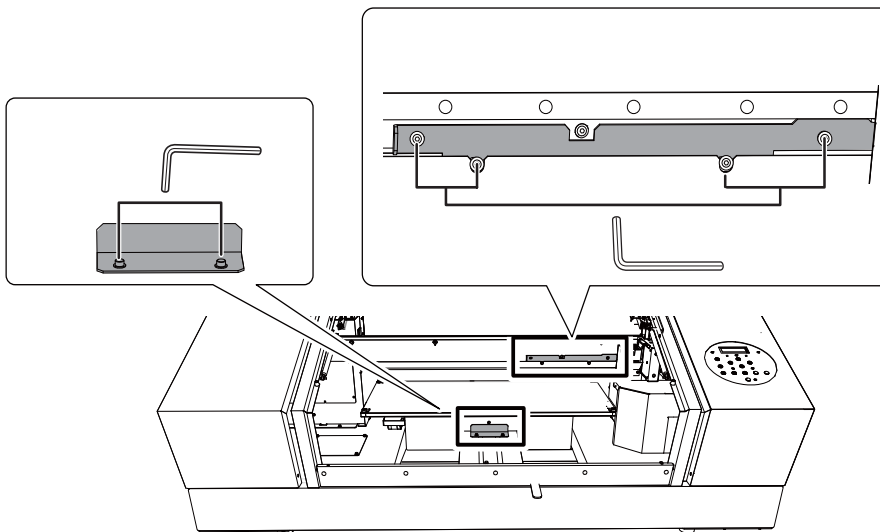
- 1. Reinigen Sie die Druckköpfe.**
☞ "Reinigen aller Druckköpfe" (S. 62)
- 2. Wenn Sie das Auffanggefäß und die Blende ausgebaut haben, müssen Sie sie jetzt wieder installieren.**
- 3. Öffnen Sie die Wartungsblende.**



4. Bereiten Sie die Transporthalterungen vor.



5. Arretieren Sie die Druckköpfe und den Arbeitstisch.



Das Gerät ist jetzt transportbereit.

6. Bringen Sie die Wartungsblende wieder an.

☞ Gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge wie unter "8. Öffnen Sie die Wartungsblende." (S. 53) vor.

7. Bringen Sie das Gerät so schnell wie möglich zum neuen Einsatzort.

⚠ WARNUNG Für das Auspacken und die Aufstellung dieses Geräts sind mindestens 6 Personen erforderlich.
Beim Aufstellen des Geräts mit weniger Personen besteht Verletzungsgefahr. Wenn das Gerät umkippt, besteht Verletzungsgefahr.

8. Bauen Sie das Gerät am neuen Einsatzort sofort wieder auf und befüllen Sie es mit Tinte.

Siehe Schritt 7: Erste Tintenbefüllung (Kurzanleitung) zum Anpumpen von Tinte. Zum erneuten Anpumpen der Tinte benötigen Sie wieder die zuvor verwendeten "SOL INK"-Reinigungskartuschen.

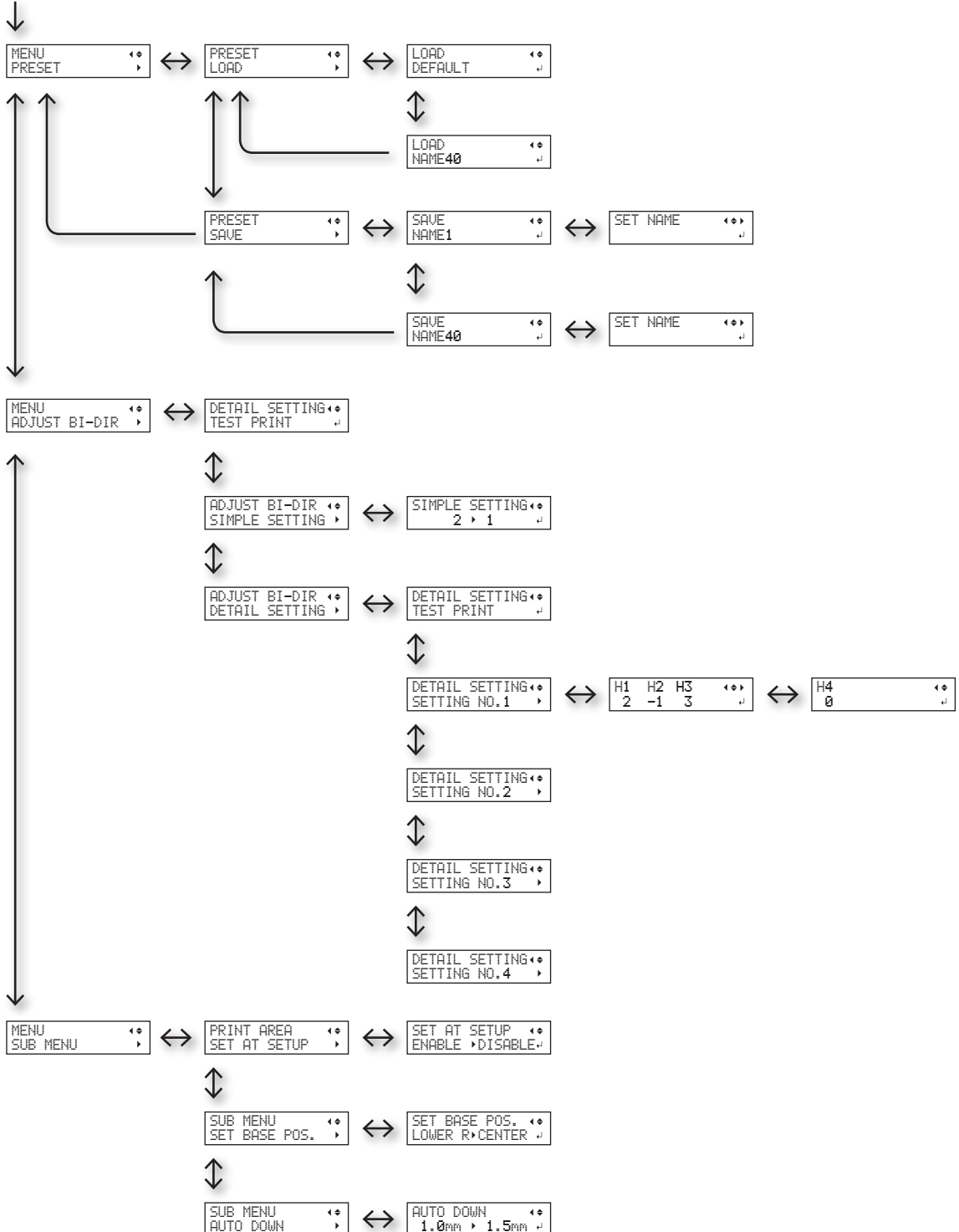
Kapitel 3 Anhang

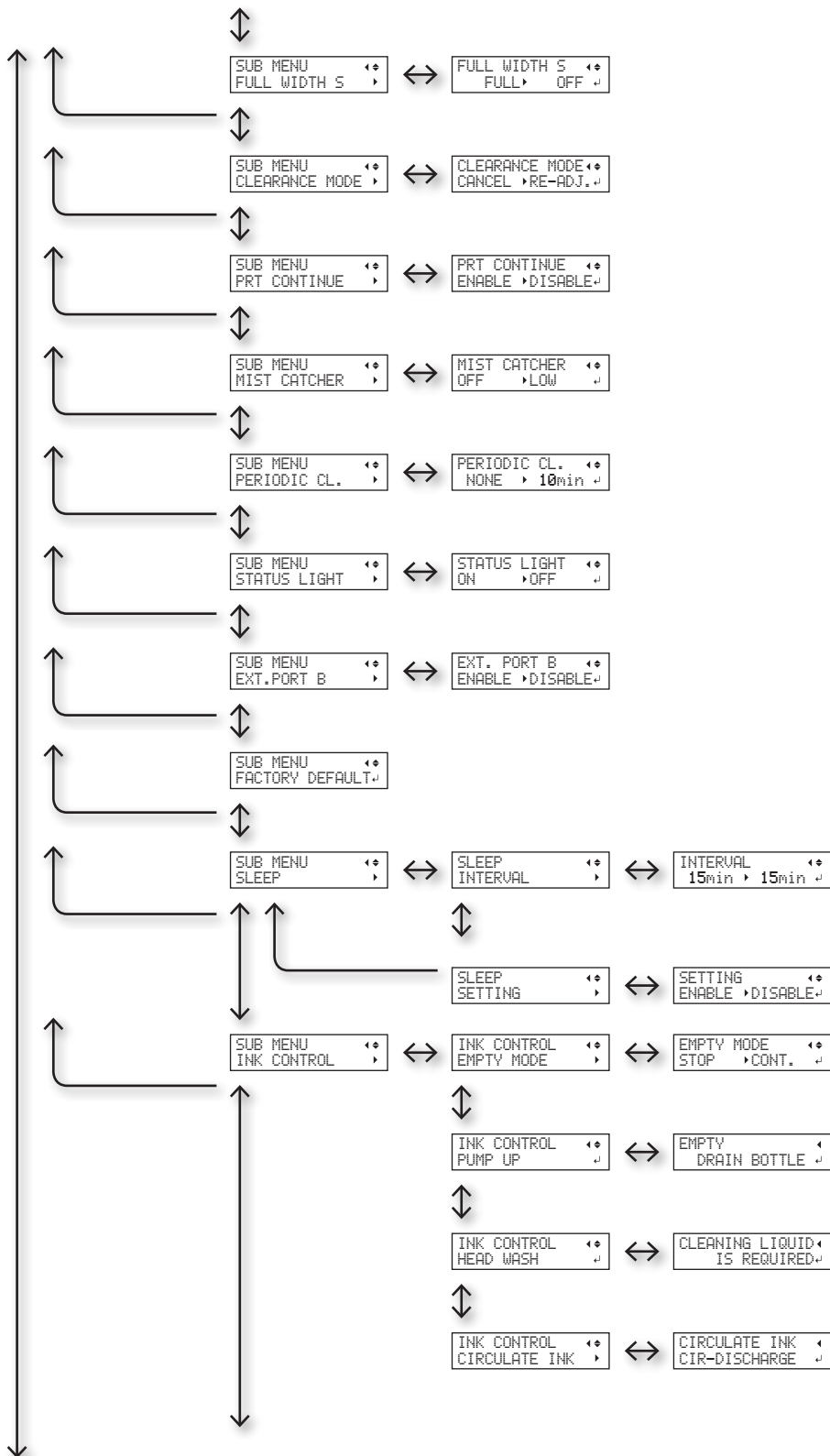
| | |
|---|-----------|
| Menüübersicht | 74 |
| Hauptseite | 74 |
| 'Function'-Menü | 77 |
| 'Language'- und 'Unit'-Parameter | 77 |
| Erste Hilfe bei Problemen (FAQ) | 78 |
| Der Drucker funktioniert nicht | 78 |
| Das Druckergebnis lässt zu wünschen übrig | 80 |
| Die Druckköpfe bewegen sich nicht | 82 |
| Meldungen und Fehlermeldungen | 83 |
| Display-Meldungen | 83 |
| Fehlermeldungen | 84 |
| Die wichtigsten technischen Daten | 87 |
| Maßzeichnungen | 87 |
| Typen- und andere Hinweisschilder | 88 |
| Spezifikation und Diagramme für den Erweiterungsport | 88 |
| Technische Daten | 91 |

Menüübersicht

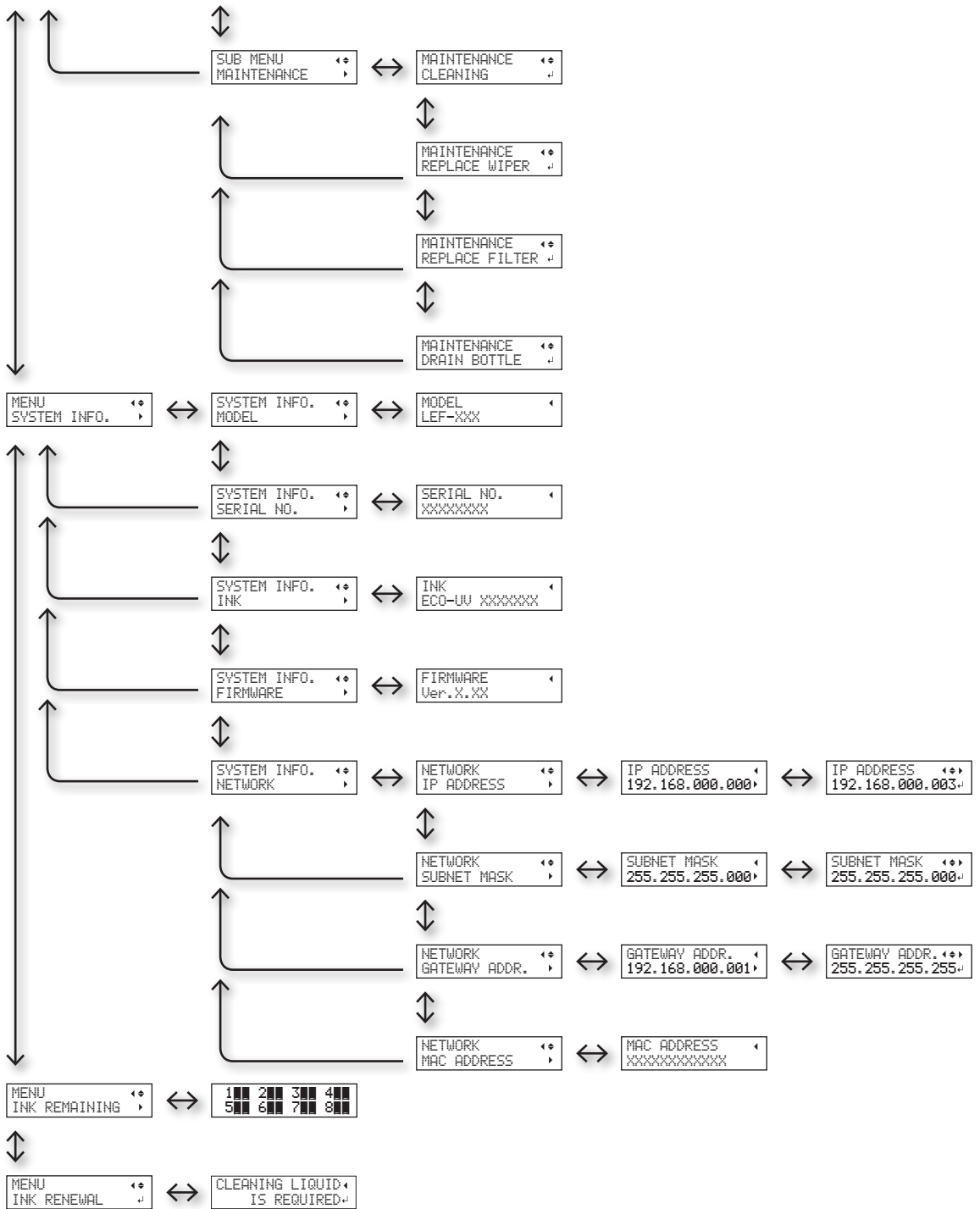
Hauptseite

Drücken Sie [MENU].



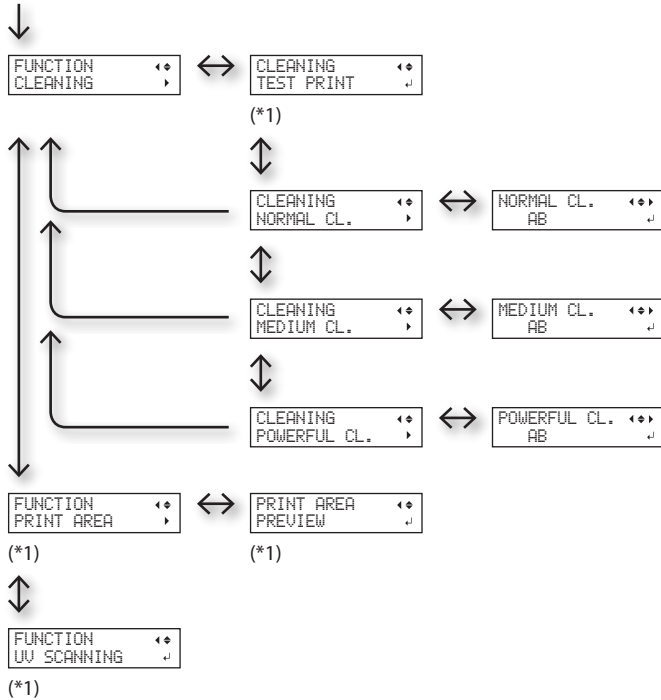


Menüübersicht



'Function'-Menü

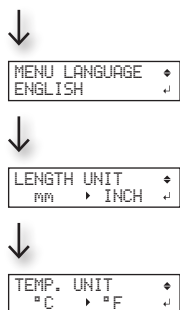
Drücken Sie [FUNCTION].



(*1) Wird nur angezeigt, wenn Material vorhanden ist (d.h. wenn [SETUP] aus ist oder blinkt).



'Language'- und 'Unit'-Parameter

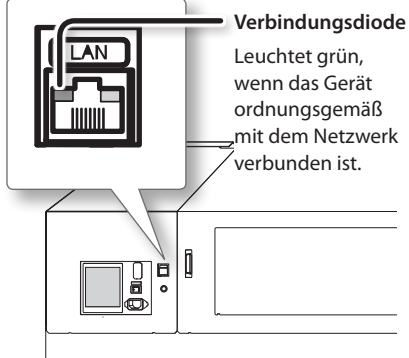
Halten Sie [MENU] gedrückt, während Sie den Sekundärnetzschalter aktivieren.



Erste Hilfe bei Problemen (FAQ)

Der Drucker funktioniert nicht

| Problem | Überprüfen | Abhilfe | Seite |
|--|--|--|--|
| Der Drucker funktioniert nicht | Ist das Gerät eingeschaltet? | Aktivieren Sie den Hauptnetzschalter und danach die Sekundärspannung (die Taste muss leuchten). | • Schritt 1: Einschalten (Kurzanleitung) |
| | Leuchtet [SETUP]? | Solange [SETUP] nicht leuchtet, kann das Gerät nicht drucken. Stellen Sie das zutreffende Druckgebiet ein, schließen Sie die Fronthaube und drücken Sie [SETUP]. | • 1. Materialeinzug (Kurzanleitung) |
| | Ist noch eine Haube oder Blende offen? | Schließen Sie die Fronthaube, die Front- und die Wartungsblende. | — |
| | Wird die Hauptseite angezeigt? | Solange die Hauptseite nicht angezeigt wird, werden die vom Computer empfangenen Befehle nicht ausgeführt. Um die Hauptseite aufzurufen, müssen Sie [MENU] und anschließend [◀] drücken.  | — |
| | Leuchtet [PAUSE]? | Wenn [PAUSE / VACUUM] leuchtet, befindet sich das Gerät im Pausebetrieb. Drücken Sie [PAUSE / VACUUM], um fortzufahren. [PAUSE/VACUUM] erlischt und die Ausgabe wird fortgesetzt. | • Druckvorgang unter- oder abbrechen (Kurzanleitung) |
| | Ist eine Tintenfarbe erschöpft? | Wenn Daten vom Computer eingehen, während die abgebildete Meldung angezeigt wird, erklingt ein Signalton und es wird eine Warnung angezeigt. Gleichzeitig wird der Druckauftrag unterbrochen. Nach Auswechseln der erschöpften Kartusche wird der Druckvorgang fortgesetzt.  | • "Auswechseln der Tintenkartuschen" (S. 57) |
| | Erscheint eine Meldung auf dem Computerbildschirm? | • "Display-Meldungen" (S. 83) • "Fehlermeldungen" (S. 84) | |
| Haben Sie die Kabel ordnungsgemäß angeschlossen? | Überprüfen Sie das. | • Schritt 5: Anschließen der Kabel (Kurzanleitung) | |

| Problem | Überprüfen | Abhilfe | Seite |
|--|---|--|--|
| Der Drucker funktioniert nicht | Leuchtet die Verbindungsdiode? | <p>Wenn die Diode des Ethernet-Anschlusses nicht leuchtet, ist das Gerät nicht mit dem Netzwerk verbunden. Überprüfen Sie die Router-Einstellungen Ihres Netzwerks. Schließen Sie den Computer und das Gerät an denselben Hub an bzw. verwenden Sie ein Überkreuzkabel, um sie direkt miteinander zu verbinden. Wenn das Gerät jetzt wohl funktioniert, stimmt etwas nicht mit dem Netzwerk.</p>  | — |
| | Stimmen die Einstellungen für den Netzwerkbetrieb? | <p>Wenn das Gerät die Befehle nicht auswertet, obwohl die Verbindungsdiode leuchtet, müssen Sie die IP-Adresse und die weiteren Einstellungen überprüfen. Sowohl das Gerät als auch der Computer müssen die richtigen Einstellungen verwenden. Korrigieren Sie die Einstellungen. Vielleicht wird die IP-Adresse schon von einem anderen Gerät des Netzwerks verwendet. Außerdem muss die Port-Angabe des RIPs die (richtige) IP-Adresse des Geräts enthalten. Achten Sie besonders auf eventuelle Tippfehler.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Schritt 8: Netzwerkeinstellungen (Kurzanleitung) • "Aufrufen von Informationen über dieses Gerät" (S. 36) |
| | Ist der Software-RIP abgestürzt? | Überprüfen Sie, ob der RIP noch läuft. Schalten Sie das Gerät mit seinem Sekundärnetzschalter aus und wieder ein. | <ul style="list-style-type: none"> • "Roland VersaWorks" Kurzanleitung |
| | Ist die Raumtemperatur eventuell zu niedrig? | Betreiben Sie das Gerät nach Möglichkeit bei einer Raumtemperatur von 20~32°C. | — |
| Der Arbeitstisch bewegt sich nicht | Hat sich entlang einer der Achsen (X, Y oder Z) etwas verheddert? | Überprüfen Sie, ob sich etwas im Geräteinneren befindet, das den Betrieb behindert. | — |
| | Ist noch eine Haube oder Blende offen? | Schließen Sie vor dem Einschalten und einem Druckauftrag die Fronthaube, die Front- und die Wartungsblende. Aus Sicherheitsgründen bewegt sich der Arbeitstisch nicht, solange eine Haube oder Blende geöffnet ist. | — |
| Der Materialsensor entdeckt das Material nicht | Befindet sich ein Gegenstand oder Schmutz auf dem Materialsensor? | Überprüfen Sie, ob der Sensor in irgendeiner Weise behindert wird. | — |

Das Druckergebnis lässt zu wünschen übrig

| Problem | Überprüfen | Abhilfe | Seite |
|---|--|--|---|
| Viel zu grobe Auflösung bzw. horizontale Streifen | Sind Aussetzer feststellbar? | Starten Sie einen Test und schauen Sie sich das Druckergebnis genau an. Achten Sie besonders darauf, ob alle Punkte gedruckt wurden. Wenn nicht alle Punkte vorhanden sind, müssen Sie die Druckköpfe reinigen. | <ul style="list-style-type: none"> • Schritt 3: Drucktest und normale Reinigung (Kurzanleitung) • "Mittlere und intensive Reinigung" (S. 48) • "Bei beharrlichen Aussetzern der weißen Tinte" (S. 60) • "Reinigen aller Druckköpfe" (S. 62) |
| | Verwenden Sie den passenden Druckmodus? | Wählen Sie einen geeigneten Druckmodus. Bei bestimmten Materialtypen wird in einem besseren Druckmodus eventuell Tinte verschmiert. Außerdem haben die Einstellungen des RIP-Programms (z.B. das gewählte Farbprofil) einen entscheidenden Einfluss auf das Ergebnis. Wählen Sie immer die für den verwendeten Materialtyp am besten geeigneten Einstellungen. | — |
| | Steht das Gerät auf einer stabilen und ebenen Oberfläche? | Das Gerät darf nicht geneigt aufgestellt und keinen Erschütterungen ausgesetzt werden. Diese Faktoren führen eventuell zu Aussetzern und einer mangelhaften Druckqualität. | — |
| | Steht das Gerät eventuell in der direkten Sonne? | Stellen Sie das Gerät niemals in die direkte Sonne. Andernfalls kommt es nämlich zu Aussetzern oder sogar zu Funktionsstörungen. | — |
| | Haben Sie das Material richtig eingezogen und die notwendigen Einstellungen vorgenommen? | Wenn nicht, kann keine befriedigende Qualität erzielt werden. Legen Sie das Material immer ordnungsgemäß ein und wählen Sie die geeigneten Einstellungen. | <ul style="list-style-type: none"> • 1. Materialeinzug (Kurzanleitung) • 2. Automatische Höheneinstellung (Kurzanleitung) • "Einstellen der Materialhöhe von Hand" (S. 9) • "Ändern des Druckgebiets" (S. 13) |

| Problem | Überprüfen | Abhilfe | Seite |
|---|--|--|--|
| Die Farbtöne weisen erhebliche Unterschiede auf | Haben Sie die Tintenkartuschen vor dem Einlegen geschüttelt? | Neue Tintenkartuschen müssen vor dem Einsetzen 50 Mal (d.h. ±15 Sekunden lang) geschüttelt werden. | • 3. Einsetzen von Tintenkartuschen (Kurzanleitung) |
| | Benutzen Sie das Gerät bereits eine Weile? | Wenn die Dichte der weißen Tinte beim Drucken allmählich nachlässt, müssen Sie die "CIRCULATE INK"-Funktion verwenden. | • "Wiederherstellen der Weißdichte" (S. 59) |
| | Haben Sie den Druckauftrag zwischenzeitlich unterbrochen? | So etwas kann zu Unterschieden der Farbtonintensität führen. Druckpausen sollten prinzipiell nicht eingelegt werden. Laut Vorgabe wird automatisch der Pause-Modus aktiviert, wenn eine Kartusche erschöpft ist. Außerdem kann es zu Unterbrechungen kommen, wenn die Datenübertragung des Computers ausgesprochen langsam ist. Daher raten wir davon ab, den Computer anderweitig zu gebrauchen, während er Daten sendet. | — |
| | Steht das Gerät auf einer stabilen und ebenen Oberfläche? | Das Gerät darf nicht geneigt aufgestellt und keinen Erschütterungen ausgesetzt werden. Diese Faktoren führen eventuell zu Aussetzern und einer mangelhaften Druckqualität. | — |
| | Sind die weiteren Betriebsparameter passend eingestellt? | Auch ungeeignete Einstellungen für "PERIODIC CL." können zu Unterschieden der Farbtonintensität führen. Wenn Sie die Einstellung geändert hatten, versuchen Sie es doch einmal mit dem Vorgabewert. | • "Verhindern von Aussetzern während eines Druckauftrags"(S.24) |
| | Verwenden Sie den Drucker an einem Ort mit stabiler Temperatur und Luftfeuchtigkeit? | Starke Temperatur- oder Luftfeuchtigkeitschwankungen während eines Druckauftrags können zu erheblichen Farbunterschieden führen. Verwenden Sie das Gerät nach Möglichkeit an einem Ort mit stabiler Temperatur und Luftfeuchtigkeit. | — |
| | Haben Sie die "PRESET"-Parameter ordnungsgemäß eingestellt? | Wenn die "PRESET"-Parameter nicht dem eingezogenen Material entsprechen, lässt die Qualität zu wünschen übrig. Wählen Sie immer geeignete Einstellungen. | • "Speichern der Materialabmessungen ('Preset'-Funktion)" (S. 6) |
| Gerade erst gedruckte Objekte verschmieren | Vielleicht sind die Druckköpfe schmutzig. | In folgenden Fällen könnte Tinte auf das Material tropfen. <ul style="list-style-type: none"> • Ansammlung von Staub- und Schmutzpartikeln um die Köpfe herum. • Die Köpfe berühren das Material und sondern dabei Tinte ab. In dem Fall müssen Sie die Druckköpfe von Hand säubern. Die Druckköpfe müssen sowieso in regelmäßigen Zeitabständen gereinigt werden. | • "Manuelle Reinigung" (S. 51) |
| | Ist die Luftfeuchtigkeit zu gering? | Verwenden Sie das Gerät nur an einem Ort, wo die Luftfeuchtigkeit 35~80% (ohne Kondensbildung) beträgt. | — |

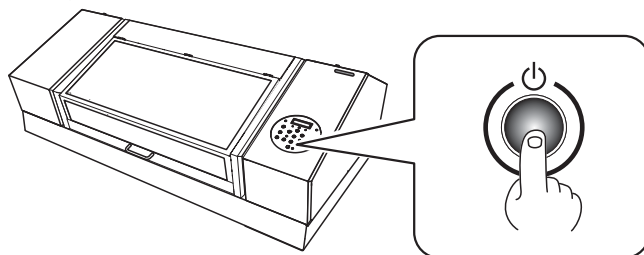
Die Druckköpfe bewegen sich nicht

Wenn der Druckwagen woanders als ganz rechts stehen bleibt, müssen Sie unverzüglich reagieren, damit die Druckköpfe nicht austrocknen.

Vorweg

Schalten Sie das Sekundärnetz aus und anschließend wieder ein.

Wenn der Druckwagen jetzt in sein Fach (rechts) zurückkehrt, ist das Problem behoben.



Wenn sich die Köpfe immer noch nicht bewegen

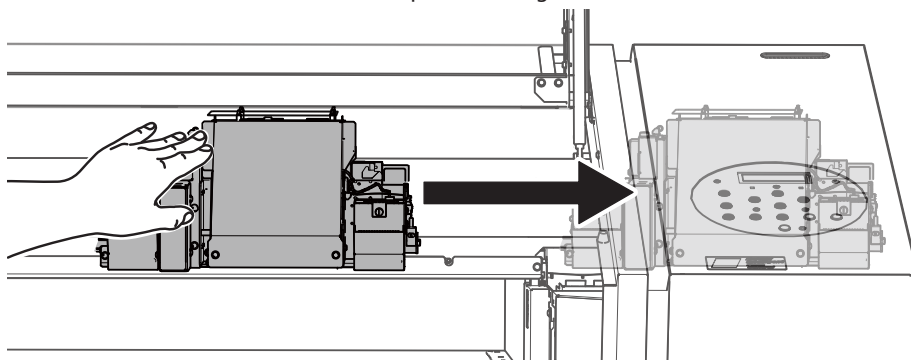
Schalten Sie das Hauptnetz aus und anschließend wieder ein. Aktivieren Sie danach das Sekundärnetz.

Wenn sich die Köpfe immer noch nicht bewegen, müssen Sie folgende Notmaßnahmen ergreifen und sich anschließend mit Ihrem Roland DG-Händler in Verbindung setzen.

Arbeitsweise

1. Drücken Sie den Hauptnetzschalter des Geräts, um es auszuschalten.
2. Öffnen Sie die Fronthaube.
3. Schieben Sie den Druckwagen von Hand behutsam in seine Ausgangsposition.

Wenn Sie ein Klicken hören, befinden sich die Köpfe am richtigen Ort.



4. Schließen Sie die Fronthaube.

Meldungen und Fehlermeldungen

Display-Meldungen

Folgende Meldungen weisen auf einen normalen Bedienvorgang hin. Es sind also keine Fehlermeldungen. Sie dürfen sie aber auf keinen Fall in den Wind schlagen.

| Meldung | Erklärung | Abhilfe | Seite |
|---|---|--|---|
| 1_2_3_4_5_6_7_ | Die erwähnte Kartusche ist fast erschöpft. | Wechseln Sie die Kartusche, deren Nummer blinkt, aus. | — |
| PRESS THE POWER KEY TO CLEAN | Diese Meldung erscheint, wenn das Gerät einen Monat lang nicht verwendet wurde. | Schalten Sie die Sekundärspeisung mindestens ein Mal pro Monat ein. | • "Über die Wartung" (S. 42) |
| CIRCULATING INK | Es wird weiße Tinte durch das Gerät gepumpt. Das ist ein automatischer Vorgang, mit dem verhindert wird, dass sich die Partikel der weißen Tinte ablagern. | Warten Sie, bis diese Meldung verschwindet. | — |
| FINISHED PRINT | Der Druckauftrag ist ausgeführt. | Drücken Sie [ENTER]. | • "Ausführen mehrerer Druckaufträge" (S. 28) |
| SET CARTRIDGE | Diese Meldungen erscheinen bei Auswechseln einer Tintenkartusche oder in vergleichbaren Situationen. | Wechseln Sie die Kartusche aus, deren Nummer im Display blinkt. | — |
| REMOVE CARTRIDGE | | Entnehmen Sie die Tintenkartusche, deren Nummer im Display blinkt. | — |
| CLOSE THE COVER DRY-UP MAY DAMAGE THE HEAD | Die Fronthaube, Front- oder Wartungsblende ist offen. | Schließen Sie die Fronthaube, die Front- und die Wartungsblende. Wenn diese Meldung angezeigt wird, besteht die Gefahr, dass die Druckköpfe austrocknen, was zu einer Störung führt. | — |
| CLOSE THE FRONT COVER DRY-UP MAY DAMAGE THE HEAD | Die Fronthaube ist offen. | | — |
| CLOSE THE PANEL COVER DRY-UP MAY DAMAGE THE HEAD | Die Blende mit dem Bedienfeld ist offen. | | — |
| CLOSE THE MAINTENANCE COVER DRY-UP MAY DAMAGE THE HEAD | Die Wartungsblende ist offen. | | — |
| SET CL-LIQUID | Diese Meldung wird während der Reinigung der Druckköpfe angezeigt. | Legen Sie eine "SOL INK"-Reinigungskartusche in das Fach, dessen Nummer blinkt. | — |
| REMOVE CL-LIQUID | | Holen Sie die "SOL INK"-Reinigungskartusche aus dem Fach, dessen Nummer blinkt. | — |
| READJUST TABLE HEIGHT | Beim Drucken hat das Material den Abstandsensor berührt. Da "CLEARANCE MODE" jedoch auf "RE-ADJ." gestellt wurde, hat das Gerät die Höheneinstellung automatisch geändert und den Druckvorgang fortgesetzt. | Bestätigen Sie mit [ENTER]. | <ul style="list-style-type: none"> • "Einstellen der Materialhöhe von Hand" (S. 9) • "Ändern des Druckgebiets" (S. 13) • "Fortsetzen des Druckauftrags, nachdem das Material den Sensor berührt hat" (S. 27) |

Meldungen und Fehlermeldungen

| Meldung | Erklärung | Abhilfe | Seite |
|-------------------------|---|---|---|
| INSTALL DRAIN BOTTLE | Bringen Sie das Auffanggefäß an. | Installieren Sie das Auffanggefäß und drücken Sie anschließend [ENTER]. | — |
| EMPTY DRAIN BOTTLE | Diese Warnung erscheint, sobald der Abfalltintenstand einen gewissen Wert erreicht. | Wenn diese Meldung angezeigt wird, müssen Sie das Auffanggefäß leeren. | <ul style="list-style-type: none"> • “Entsorgen der Alttinte” (S. 45) |
| SETUP MEDIA | Sie haben den Drucktest zu starten versucht, aber vergessen Material einzuziehen. | Legen Sie das Material noch einmal ein und drücken Sie [SETUP]. | — |
| TIME FOR FILTER REPLACE | Der Filter muss ausgewechselt werden. | Bestätigen Sie mit [ENTER]. | <ul style="list-style-type: none"> • “Auswechseln des Filters” (S. 67) |
| TIME FOR MAINTENANCE | Das Gerät erfordert eine manuelle Reinigung. | | <ul style="list-style-type: none"> • “Manuelle Reinigung”(S.51) |
| TIME FOR WIPER REPLACE | Die Wischer müssen ausgewechselt werden. | | <ul style="list-style-type: none"> • “Auswechseln der Wischer” (S. 65) |

Fehlermeldungen

Bei eventuellen Störungen erscheinen Fehlermeldungen im Display. Nachfolgend erfahren Sie, was sie bedeuten und was jeweils zu tun ist. Wenn Sie das Problem anhand der folgenden Hinweise nicht beheben können, wenden Sie sich bitte sofort an Ihren Roland DG-Händler.

| Meldung | Erklärung | Abhilfe |
|-----------------------------|--|--|
| AREA TOO SMALL CONTINUE? | Der eingelegte Materialbogen ist für das zu druckende Objekt zu schmal. | Drücken Sie [ENTER], um das Objekt trotzdem zu drucken. Was sich außerhalb des Druckgebiets befindet, wird dann aber nicht gedruckt. Um den Vorgang abzubrechen, halten Sie die Datenübertragung des Computers an. Halten Sie [SETUP] anschließend mindestens eine Sekunde gedrückt, um den Auftrag abzubrechen. Installieren Sie breiteres/längeres Material bzw. ändern Sie die Position des Materials und übertragen Sie die Daten noch einmal. |
| PRINT AREA TOO SMALL | Der Drucktest erfordert eine größere Fläche als das momentan eingestellte Druckgebiet. | Drücken Sie eine beliebige Taste, um zur Hauptseite zurückkehren. Installieren Sie breiteres/längeres Material bzw. ändern Sie die Position des Materials und übertragen Sie die Daten noch einmal. |

| Meldung | Erklärung | Abhilfe |
|---|--|---|
| CANCELED FOR TABLE HEIGHT | Das Material ist an mindestens einer Stelle so hoch, dass es die Druckköpfe berührt. | Drücken Sie eine beliebige Taste (mit Ausnahme des Sekundärnetzschalters), um die Meldung auszublenden. Alle bisher gemachten Einstellungen werden allerdings gelöscht. Wiederholen Sie die Materialeinrichtung. <ul style="list-style-type: none"> ☞ 1. Materialeinzug (Kurzanleitung) ☞ 2. Automatische Höheneinstellung (Kurzanleitung) ☞ "Einstellen der Materialhöhe von Hand" (S. 9) ☞ "Ändern des Druckgebiets" (S. 13) ☞ "Fortsetzen des Druckauftrags, nachdem das Material den Sensor berührt hat" (S. 27) |
| CHECK TABLE HEIGHT | | Entnehmen Sie das Material oder ändern Sie seine Position. Bestätigen Sie mit [ENTER]. <ul style="list-style-type: none"> ☞ 1. Materialeinzug (Kurzanleitung) ☞ 2. Automatische Höheneinstellung (Kurzanleitung) ☞ "Einstellen der Materialhöhe von Hand" (S. 9) ☞ "Ändern des Druckgebiets" (S. 13) ☞ "Fortsetzen des Druckauftrags, nachdem das Material den Sensor berührt hat" (S. 27) |
| TEMPERATURE IS TOO HIGH ***C | Die Umgebungstemperatur ist zu hoch für einen zuverlässigen Betrieb. | Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie das Sekundärnetz aus. Die angezeigte Temperatur vertritt die Umgebungstemperatur am Aufstellungsort. Heizen Sie den Raum. Die zulässige Umgebungstemperatur für das Gerät beträgt 20~32°C. |
| SERVICE CALL **** | Es ist ein Fehler aufgetreten, den man nur durch Auswechseln einer Baugruppe beheben kann. | Notieren Sie sich die angezeigte Nummer und deaktivieren Sie den Hauptnetzschalter. Wenden Sie sich an Ihren Roland DG-Händler oder eine anerkannte Kundendienststelle und erwähnen Sie die angezeigte Nummer. |
| TEMPERATURE IS TOO LOW ***C | Die Umgebungstemperatur ist zu niedrig. | Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie das Sekundärnetz aus. Die angezeigte Temperatur vertritt die Umgebungstemperatur am Aufstellungsort. Heizen Sie den Raum. Die zulässige Umgebungstemperatur für das Gerät beträgt 20~32°C. |
| DATA ERROR CANCELING... | Das Gerät hat unverständliche Daten empfangen und den Druckauftrag abgebrochen. | Der Auftrag wurde abgebrochen. Überprüfen Sie, ob die Daten eventuell einen Fehler enthalten. Überprüfen Sie die Verbindung des Anschlusskabels mit dem Computer und wiederholen Sie die Einrichtung. |
| WRONG CARTRIDGE | Sie haben eine falsche Kartusche eingesetzt. | Entnehmen Sie die Kartusche wieder, damit der Befehl verschwindet. Verwenden Sie eine Kartusche des angegebenen Typs. |
| WRONG HEAD IS INSTALLED | Das Gerät enthält einen ungeeigneten Druckkopf. | Schalten Sie das Sekundärnetz aus. Schalten Sie das Gerät aus und wenden Sie sich sofort an Ihren Roland DG-Händler. |
| CLEAR EXTERNAL DEVICE ERROR | Beim externen Gerät, das mit dem Drucker verbunden ist, ist ein Fehler aufgetreten. | Beheben Sie den Fehler des externen Geräts. Wenn diese Meldung angezeigt wird, besteht die Gefahr, dass die Druckköpfe austrocknen, was zu einer Störung führt. |
| AVOIDING DRY-UP TURN POWER OFF | Die Druckköpfe sind in ihr Fach gefahren, um das Austrocknen der Tinte zu verhindern. | Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie das Sekundärnetz aus und anschließend wieder ein. Wenn Sie während des Druckvorgangs die Fronthaube öffnen, wird ein Notstopp durchgeführt (d.h. das Gerät hält sofort an). Lassen Sie das Gerät auf keinen Fall in diesem Zustand stehen. Solange kein externes Gerät an Erweiterungsport B angeschlossen ist, muss die "EXT. PORT B"-Einstellung "DISABLE" lauten. |

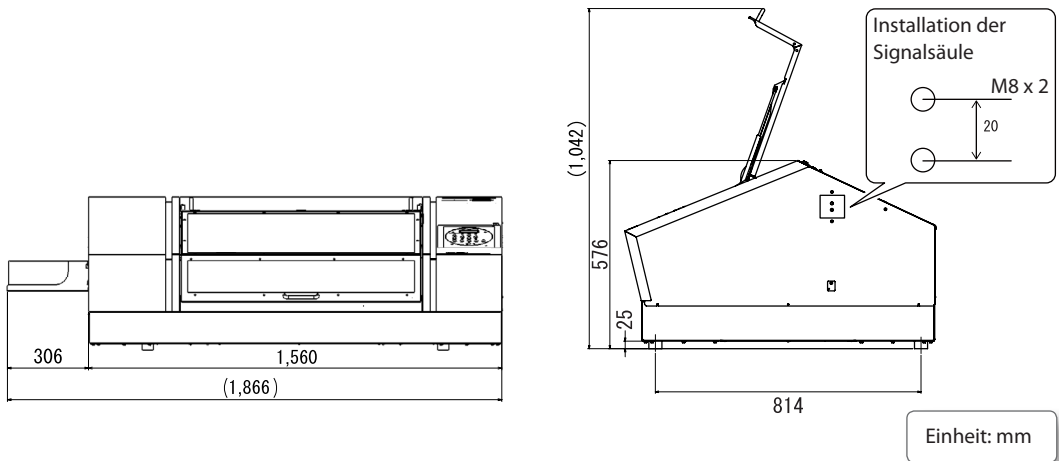
Meldungen und Fehlermeldungen

| Meldung | Erklärung | Abhilfe |
|--|---|---|
| MOTOR ERROR TURN POWER OFF | Es ist ein Motorfehler aufgetreten. | Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie das Sekundärnetz aus. Beheben Sie den Fehler und schalten Sie das Sekundärnetz danach sofort wieder ein. Wenn sich der Wagen nicht in seinem Fach befindet, trocknen die Druckköpfe aus. Motorfehler werden in der Regel durch falsch eingelegtes Material verursacht. |
| CANCELED FOR MOTOR PROTECTION | Unmittelbar nach einer der folgenden Funktionen wurde eine andere dieser Liste gestartet. <ul style="list-style-type: none">• PUMP UP• HEAD WASH• INK RENEWAL• POWERFUL CL.• Anpumpen von Tinte | Drücken Sie eine beliebige Taste (außer dem Sekundärnetzschalter), um die Fehlermeldung wieder auszublenden. Wenn Sie mehrere der obigen Funktionen der Reihe nach aufrufen, erscheint diese Fehlermeldung, um Sie darauf hinzuweisen, dass dies zur Überhitzung des Pumpenmotors führen kann. Warten Sie jeweils ungefähr 10 Minuten, bevor Sie es erneut versuchen. |

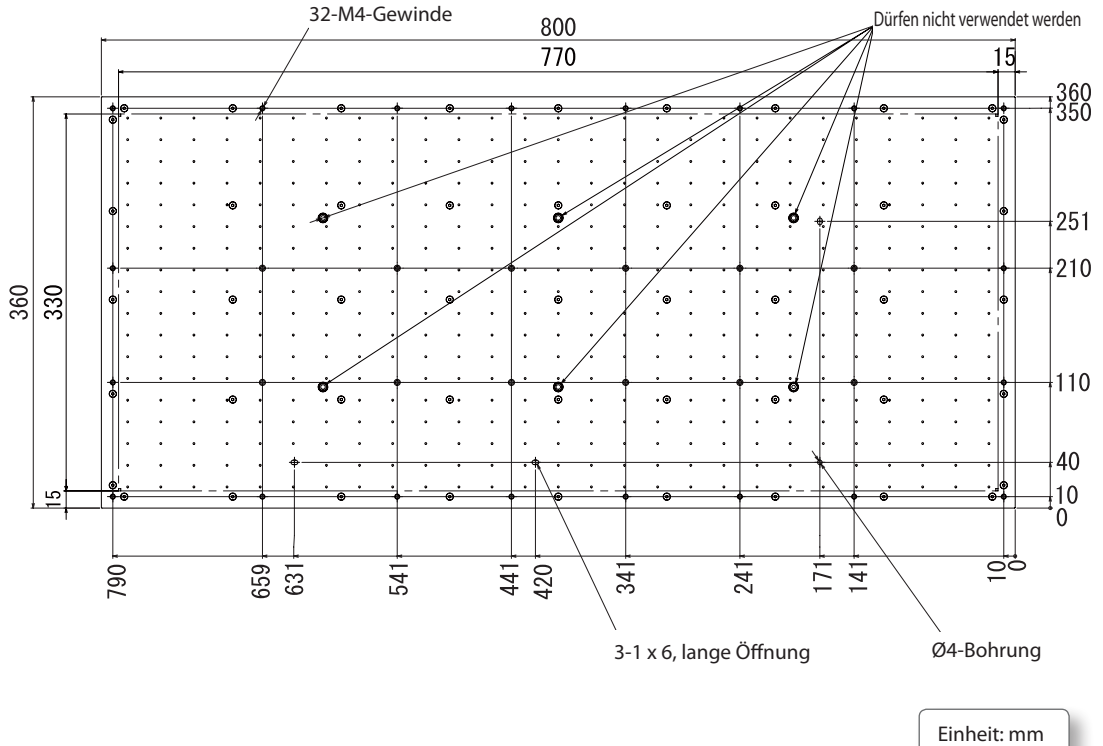
Die wichtigsten technischen Daten

Maßzeichnungen

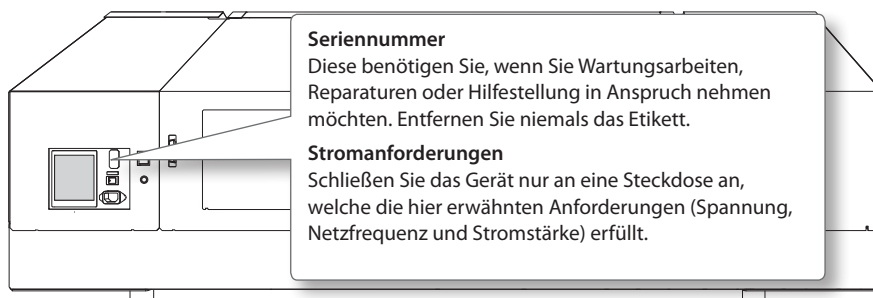
Abmessungen



Abmessungen des Arbeitstischs



Typen- und andere Hinweisschilder



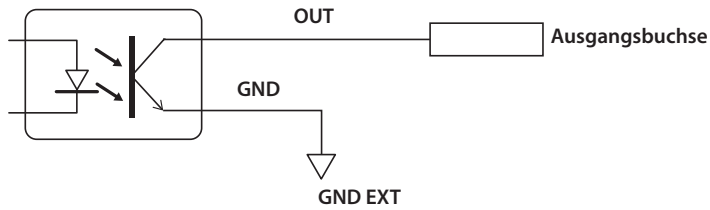
Spezifikation und Diagramme für den Erweiterungsport

Anschluss für den Erweiterungsport

- GPI-Schnittstelle
- Anschluss: D-SUB, 25 Stifte
- Stiftbelegung

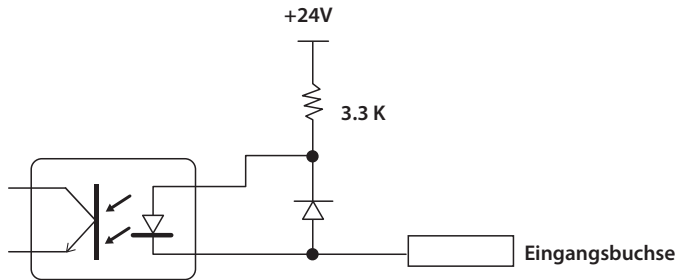
| Stiftnummer | IN/OUT | Signalname | Beschreibung/Funktion |
|-------------|--------|------------|--|
| 1 | OUT | READY | Die Einstellungen wurden beendet – es kann gedruckt werden. |
| 2 | OUT | BUSY | Der Druckauftrag läuft. |
| 3 | OUT | PAUSE | Der Auftrag wird unterbrochen. |
| 4 | OUT | FINISH | Wird beim Wechsel von "READY" zu "BUSY" gesendet. |
| 5 | OUT | ERROR | Motorfehler, Schutzfunktion, Temperaturfehler. |
| 6 | OUT | Reserve1 | — |
| 8 | IN | ERROR | Informiert den Drucker über einen Fehler beim externen Gerät. Bei Empfang des "ERROR"-Signals wird ein Notstopp ausgelöst. |
| 9 | IN | ENTER | Der Drucker empfängt das [ENTER]-Signal von einer externen Quelle. |
| 10 | IN | Reserve1 | — |
| 11 | IN | Reserve2 | — |
| 7, 12, 24 | IN | N.C | — |
| 13, 25 | — | +24V EXT | Eingang der externen Stromversorgung. +24V-Speisung |
| 14~23 | IN | GND EXT | Masse der externen Stromversorgung. |

Ausgangsspezifikationen



Ausgabe: Offener Kollektor
Ausgangskapazität: Max. 10mA

Eingangsspezifikationen

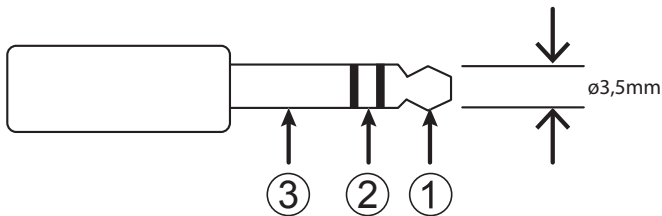


Stromversorgung: 24V ± 10%
Eingangsstrom: Maximal 10mA

Anschluss für externen Luftreiniger

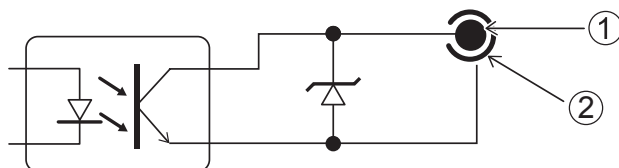
Erforderlicher Stecker

Verwenden Sie nur Stecker mit drei Kontakten und den nachstehend gezeigten Abmessungen.



Ausgangsspezifikationen

Verbindung mit (1) und (2) des oben gezeigten Steckertyps. Die Stromkapazität darf maximal 10mA betragen. Zu Beginn eines Druckauftrags wird das Ausgangssignal aktiviert. Danach wird es wieder deaktiviert.



Ausgabe: Offener Kollektor
Ausgangskapazität: Max. 10mA

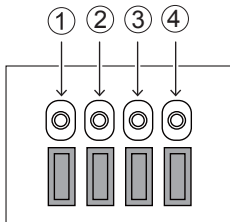
Anschluss für Signalsäule

Stiftbelegung

| CN | Signalname | Beschreibung |
|-----|------------|---|
| (1) | +24 V | Stromversorgung für die Leuchte, max. 50mA |
| (2) | ERROR | Motorfehler, Schutzfunktion, Temperaturfehler. |
| (3) | READY | Die Einstellungen wurden beendet – es kann gedruckt werden. Im Pausebetrieb blinkt sie. |
| (4) | BUSY | Der Druckauftrag läuft. |

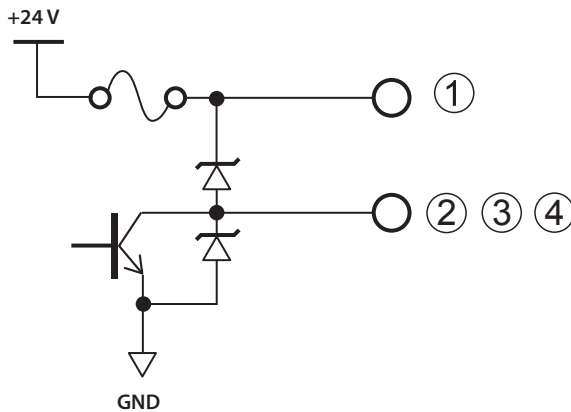
* Aus: Vertritt den Bereitschafts-, Warn- oder einen vergleichbaren Status. In diesem Zustand kann nicht gedruckt werden.

Anschlussbelegung



Ausgangsspezifikationen

Die Leuchte muss zwischen der 24V-Stromversorgung (1) und (2) sowie (3) und (4) angeschlossen werden.



Stromversorgung: +24V (150mA)
Ausgabe: Offener Kollektor
Ausgangskapazität: Max. 50mA

Technische Daten

| | | LEF-300 |
|--|-----------------------|---|
| Drucktechnologie | | Piezoelektrisches Tintenstrahlverfahren |
| Zulässige Materialabmessungen | Breite | Max. 800mm |
| | Länge | Max. 360mm |
| | Stärke | Max. 100mm |
| | Gewicht | Max. 8kg |
| Maximale Druckbreite und -länge | | Max. 770 (B) x 330 (L) mm |
| Tintenkartuschen | Typ | “ECO-UV“-Kartuschen, 220cc “ECO-UV“-Kartuschen, 500cc (Weiße Tinte ist nicht in 500cc-Kartuschen erhältlich.) |
| | Farben | Sechs Farben (Cyan, Magenta, Gelb, Schwarz, Weiß und Klarlack x 2) |
| Trockeneinheit | | Eingebaute UV-LED-Lampe |
| Druckauflösung (dpi) | | Max. 1440dpi |
| Abstandgenauigkeit (*1) | | ±0,3mm oder ±0,3% der zurückgelegte Strecke, je nachdem, welcher Wert größer ist (*1) |
| Widerholungsgenauigkeit (*2) | | ±0,2mm oder ±0,1% der zurückgelegte Strecke, je nachdem, welcher Wert größer ist (*2) |
| Anschlüsse | | Ethernet (10BASE-T/100BASE-TX, automatische Umschaltung) |
| Energiesparfunktion | | Automatische Schlummerfunktion |
| Stromversorgung | | 100~240V ±10%, 2,1A, 50/60Hz Wechselstrom |
| Leistungsaufnahme | Betrieb | ±178W |
| | Schlummerstand | ±18W |
| Geräuschpegel | Betrieb | Maximal 60dB(A) |
| | Bereitschaft | Maximal 49dB(A) |
| Außenabmessungen | | 1560 (B) x 955 (T) x 576 (H) mm |
| Außenabmessungen (mit eingebautem Tablett für die Tintenkartuschen) | | 1866 (B) x 955 (T) x 576 (H) mm |
| Gewicht | | 144kg |
| Umgebungsbedingungen | Betrieb (*3) | Temperatur: 20~32°C (22°C oder mehr empfohlen), Luftfeuchtigkeit: 35~80% relative Luftfeuchtigkeit (ohne Kondensbildung) |
| | Im Ruhezustand | Temperatur: 5~40°C, Luftfeuchtigkeit: 20~80% relative Luftfeuchtigkeit (ohne Kondensbildung) |
| Lieferumfang | | Netzkabel, RIP- & Druckverwaltungs-Software, Benutzerdokumentation, Kartuschen-tablett usw. |

*1,*2

- Materialtyp: Von Roland DG empfohlenes Material
- Temperatur: 23°C, Luftfeuchtigkeit: 50%
- Das Material muss ordnungsgemäß geladen werden.
- Das Material darf sich nicht dehnen/schrumpfen.

Die wichtigsten technischen Daten

- Nur gewährleistet, wenn alle Korrektur- und Einstellungsfunktionen ordnungsgemäß verwendet werden.

*3

- Einsatzort

